

INHALT

03 Aus der Gemeinde

22 Aktuelles
und Vereinsgeschehen

48 Kulturelles

68 Sport
und Sportvereine

77 Gmünds vergangene Tage



15. Bockbieranstich 2019 (Foto Schober)



Neujahrskonzert Oberkärntner Bambini-&TeenieStreicher



Bgm. Jury als Vorläufer Schirennen KIZE



Nacht der Füchse

sofort
TAXI
All directions
Rund um die Uhr
RUF 0689
16633663

IMPRESSUM Medieninhaber und Herausgeber:
Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten, Hauptplatz 20, A-9853 Gmünd,
Telefon 04732/2215, vertreten durch Bürgermeister Josef Jury.
Redaktion: Hedwig Egger, Rathaus, Hauptplatz 20, A-9853 Gmünd.
Verlags- und Herstellungsort:
KREINER DRUCK · 9800 Spittal/Drau, Ebnergasse 2
Tel. 04762 2245 · Fax DW 33 · E-Mail: spittal@kreinerdruck.at



Folgendes Ersuchen erging an die Kärntner Ärztekammer und an die Kärntner Gebietskrankenkasse

Sehr geehrte Damen und Herren!
Seitens der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten ergeht das höfliche wie auch dringende Ersuchen, in Gmünd in Kärnten einen Augenfacharzt zu etablieren!

Im Lieser- und Maltatal gibt es ca. 9000 Einwohner!

Das Versorgungsausmaß durch einen ansässigen Augenfacharzt ist dringend gegeben, da es immer wieder zu langen Wartezeiten bei den Augenfachärzten in Spittal/Drau kommt.

Ich bitte deshalb im Namen der Bevölkerung des Lieser- und Maltales unserem Wunsch entsprechend eine Augenfacharztstelle für dieses Gebiet zu schaffen und zu besetzen!

Mit herzlichen Grüßen aus der Gemeinde Gmünd in Kärnten
Bürgermeister Josef JURY
0664/124 124 7



Liebe Gmündnerinnen, liebe Gmündner!

Wie wichtig und essenziell eine funktionierende Gesundheitsvorsorge in Krisenzeiten ist, sieht man seit Ausbruch der Corona-Pandemie. Bund, Land, Krankenhäuser und unsere Hausärzte leisten hervorragende Arbeit zum Wohle der Bevölkerung.

In diese Richtung zielt auch die Initiative zur Ansiedelung eines Augenfacharztes für unsere Stadt und das Lieser- und Maltatal. Kein leichter Weg, aber die Gesundheitsversorgung der Menschen in unserer Region muss uns das wert sein. (siehe nebenstehenden Schriftverkehr)

Seit Anfang des Jahres gibt es mit der Firma Unterlechner/Seeboden wieder ein Tal-Taxi. Unterstützt wird das Projekt von den Gemeinden Malta, Trebesing, Krams, Gmünd und dem Tourismusverband Lieser-Maltatal. Ein notwendiges Service für die heimische Bevölkerung, unseren Gästen und die Wirtschaft.

Das Veranstaltungshighlight des Jahres stellt zweifellos die sensationelle und großartige **PICASSO** Ausstellung im Stadtturm dar. Herzlichen Dank an Frau Dr. Erika Schuster mit ihrem Team von der Kulturinitiative.

Vorausschauend auf das Jahr 2021 arbeiten wir mit Hochdruck an drei großen Jubiläen in der Künstlerstadt nämlich:

675 Jahre Stadtrecht, 50 Jahre Freundschaftsvertrag Osnabrück und 30 Jahre Künstlerstadt Gmünd. Das Programm, Ideen und Vorschläge sind in Erarbeitung.

Hierzu laden wir alle Vereine, Institutionen, die Wirtschaft aber auch interessierte Personen herzlich ein, um die Künstlerstadt Gmünd nach innen wie nach außen von ihrer besten Seite zu präsentieren.

**Frohe und gesunde Ostern
Euer Sepp Jury**



Kurie niedergelassene Ärzte



1224100009

An das
Stadtamt der Stadtgemeinde Gmünd
z.Hd. Herrn Bürgermeister Josef Jury
Hauptplatz 20
9853 Gmünd in Kärnten



Klagenfurt, 12. Februar 2020
KAD-Stv. Mag. Mitterdorfer/ra

Anfrage des Bürgermeisters der Stadtgemeinde Gmünd
Schaffung einer neuen Kassenplanstelle für einen Facharzt/eine Fachärztin
für Augenheilkunde und Otolotometrie
Ihr Schreiben vom 12.2.2020

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Die Schaffung neuer, zusätzlicher Kassenplanstellen für Ärzte für Allgemeinmedizin oder Fachärzte ist nur im Einvernehmen zwischen der Ärztekammer für Kärnten und der Österreichischen Gesundheitskasse möglich.

Wir werden selbstverständlich – gemeinsam mit der Österreichischen Gesundheitskasse – die Situation und Notwendigkeiten in Ihrer und in den benachbarten Gemeinden (unter Berücksichtigung der Interessen aller Beteiligten) umfassend prüfen und evaluieren.

Wir geben aber zu bedenken, dass es derzeit mangels InteressentInnen nicht möglich ist, eine Kassenfacharztstelle für Augenheilkunde in der Bezirkshauptstadt Spittal an der Drau zu besetzen.

Mit freundlichen Grüßen!
Für die Ärztekammer für Kärnten:

Der Obmann der Kurie der
niedergelassenen Ärzte:

(Vizepräs. Dr. Wilhelm Kerber)

Die Präsidentin:

(Dr. Petra Preiss)

A-9020 Klagenfurt - St. Veiter Straße 34 - Telefon 0463 / 58 56-0 - Fax 0463 / 51 42 22
e-mail: ackhaek@kka.at - DVR-Nr. 0056367 - UID: ATU 25228009
Wohlfahrtsfonds: Bankverbindung: IBAN: AT73 2000 0000 0110 0017, BIC: HAABAT2K
Verwaltung: Bankverbindung: IBAN: AT98 2000 0000 0110 0066, BIC: HAABAT2K

Qualität & Service
aus erster Hand
Besuchen Sie auch unsere Homepage:
www.ackkora.at





Aus dem Gemeinderat

In den Sitzungen des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten am 27. November 2019 und 20. Dezember 2019 wurden folgende Punkte beraten und Beschlüsse gefasst:

DSGVO

Aufgrund von Personaländerungen beim Kärntner Gemeindebund wurde für die Bestellung des Datenschutzbeauftragten – dieser wird für alle Gemeinden in Kärnten durch den Gemeindebund gestellt – eine neue Vereinbarung beschlossen.

Kulturstadt Gmünd GmbH

Der Gemeinderat hat grundsätzlich die Liquidation der Kulturstadt Gmünd Betriebs- und Veranstaltungs GmbH beschlossen. Die Abwicklung erfolgt in Zusammenarbeit mit Herrn Steuerberater Mag. Robert Meschnig.

Krämermärkte 2020

Für das Jahr 2020 wurden folgende Termine für Krämermärkte am Hauptplatz in Gmünd beschlossen:

Fastenmarkt: Freitag, 06. März 2020
(am 2. Freitag nach Aschermittwoch)

Pfingstmarkt: Donnerstag, 28. Mai 2020
(am Donnerstag vor dem Pfingstsonntag)

Herbstmarkt: Dienstag, 20. Oktober 2020
(am Dienstag nach dem 18. Oktober - Lukas)

Kathreinmarkt: Freitag, 27. November 2020
(am Freitag in der Kathreinwoche (25. Nov.), wenn 25. Nov. ein Sonntag, dann am Freitag danach)

Infrastrukturmaßnahmen - Breitband

Aufgrund einer Aktion der Kelag Kärntner Elektrizitäts-AG wurden die Anschlüsse von gemeindeeigenen Einrichtungen an das Kelag-Connect Glasfaser-Internet auf Basis der vorliegenden Angebote für den Bauhof Schloßbichl und die Volksschule Gmünd beschlossen. Für die in einer Kooperation mit anderen Trägern geführten Einrichtungen (NMS Gmünd – Schulgemeinerverband und KIZE Fischertratten – Gemeinde Malta) wurde ein Anschluss befürwortet.

Winterdienst

Aufgrund einiger Umstellung im Bereich des Winterdienstes mussten auch die Geräte umgebaut bzw. ergänzt werden. Der Bereich Kreuzsloch-Treffenboden wird nunmehr von Herrn Josef Genser und der Bereich Perau-Platz-Oberbuch-Unterbuch-Landfraß von Herrn Josef Steindl betreut.

Mit der Umrüstung der Geräte bzw. der erforderlichen Anschaffung von zusätzlichen technischen Ausstattungen wurde die Firma Heinz Burgstaller, Gmünd beauftragt.

Radwegprojekte Liesertal

Auf Basis einer großzügigen Unterstützung der Radwegprojekte von Gmünd nach Trebesing und von Gmünd nach Krems durch Herrn LR Ing. Fellner konnte vom Gemeinderat die weitere Umsetzung der Projekte festgelegt werden.

Für den Radweg Gmünd – Trebesing wurde der Finanzierungsplan für die Neuerrichtung der Brücke in Trebesing als 1. Baustufe mit einem Gesamtaufwand von € 400.000,- beschlossen. Der Anteil der Stadtgemeinde Gmünd dabei beträgt € 111.000,-. Gleichzeitig wurde das Büro Urban & Glatz, Spittal mit den anteiligen Planungsleistungen für diese Baustufe beauftragt.

Für den Radweg Gmünd – Krems werden für die Beurteilung der notwendigen Hangsicherungsmaßnahme Angebot von Fachbüros eingeholt. In der Folge wird mit der Gemeinde Krems ein Antrag auf Fördermittel aus dem Landesstraßenbudget eingebracht werden.

Für das Projekt Radweg Gmünd-Trebesing wurde weiters die anteilige Vergabe der Baumeisterarbeiten für die Neuerrichtung der Brücke in Trebesing beschlossen. Der Anteil der Stadtgemeinde Gmünd beläuft sich auf 2/9 der Gesamtauftragssumme von € 94.784,43 und wurde die Firma Fürstauer Bau GmbH, Winklarn als Bestbieter mit den Arbeiten betraut.



Ortskanalisation Gmünd

Regenwasserkanalisation Holztratte

Aufgrund notwendiger zusätzlicher Adaptierungsmaßnahmen wurde der Auftrag für das Projekt in der Holztratte um insgesamt € 15.000,- erweitert. Damit kann in Zusammenarbeit mit der Firma Tauerngranit Gigler eine optimale Lösung für das betroffene Straßenstück und damit auch für die Anrainer erreicht werden.





Anschlussarbeiten Hintere Gasse

Der Auftrag für Anschlussarbeiten im Bereich der Liegenschaften Derflinger und Markowitsch in der Hinteren Gasse wurde nach entsprechender Einholung von Angeboten an die Firma STRABAG, Spittal mit einer Summe von € 15.375,16 vergeben.

KWWF-Darlehen

Aufgrund von Endabrechnungen von geförderten Aufschließungsmaßnahmen wurden die endgültigen Fördervereinbarungen mit dem Kärntner Wasserwirtschaftsfonds für mehrere Baulose beschlossen:

ABA Gmünd – BA21 „Hausanschluss Gangl“ - € 1.877,-
ABA Gmünd – BA22 „Erweiterung Mentekogel“ - € 4.858,-
ABA Gmünd – BA41 „Netzverdichtung Perau“ - € 2.515,-

Kleinprojekt „Kalvarienberg“

Der schon einige Zeit laufende Förderantrag für ein Verbesserung des Weges am Kalvarienberg musste vom Gemeinderat zurückgezogen werden, da im Zuge der Detailvorbereitung einige noch zu lösende technische Herausforderungen aufgetreten sind. Nach Abklärung dieser Punkte wird ein neuerlicher Antrag beim Land Kärnten eingebracht werden.

Fluchttreppe Alte Burg

Für die Ausfinanzierung des Projektes wurde vom Gemeinderat der Zuschuss für den Verein Burgtheater auf € 30.374,49 erhöht. Die Mittel werden aus mehreren kleinen Grundstücksverkäufen bzw. Berichtigungen von Grundstücksflächen lukriert.

Güterweg Platz-Perau

Die Güterweggenossenschaft Platz-Perau wird im Bereich des Friedhofes in Platz dringende Sanierungen der Straße durchführen. Diese Maßnahmen mit einem Gesamtaufwand von € 50.000,- wird vom Land Kärnten gefördert. Die Stadtgemeinde Gmünd unterstützt das Projekt mit einem Anteil von 30 % der förderfähigen Kosten, wobei die Auszahlung nach Vorlage der Förderabrechnung mit dem Land Kärnten und nach Maßgabe der finanziellen Mittel der Gemeinde erfolgt.

Grundstücksangelegenheiten

Auf Antrag der BioWärme Gmünd reg.Gen.m.b.H. wurde der Verlegung von Fernwärmeversorgungsleitungen in der Hinteren Gasse zugestimmt.

Herrn Herbert Unterwandling wurde die Nutzung der

öffentlichen Weggrundstücke 1134 und 1136 KG Kreuzlach im Bereich der Ortschaft Stubeck Sonnalm für die Verlegung von Versorgungsleitungen für Baugrundstücke und als Zufahrt zu den Grundstücken erteilt. Die erforderlichen Adaptierungsmaßnahmen werden von Herrn Unterwandling auf seine Kosten durchgeführt.

Der Gemeinderat hat der Sondernutzung von öffentlichem Gut für das Bauprojekt der Familie Egger in der Unteren Vorstadt einstimmig zugestimmt.

Die Verlegung eines privaten Wasserschlauches auf öffentlichem Gut durch die Familie Pirker in Landfraß wurde vom Gemeinderat einstimmig abgelehnt.

Nach entsprechender öffentlicher Kundmachung wurde der Gemeingebrauch für ein Teilstück von insgesamt 23 m² der Parzelle 720/1 KG Gmünd in der Kirchgasse vom Gemeinderat aufgehoben. Die Flächen wird an die Anrainer – Familie Schaidler und Familie Derflinger – zum Preis von € 100,-/m² zuzüglich Nebenkosten verkauft.

Ebenfalls nach Durchführung der erforderlichen Kundmachung wurde die Aufhebung des Gemeingebrauches für ein Teilstück der Parzelle 740 KG Gmünd in der Ortschaft Gries im Ausmaß von 48 m² beschlossen. Dieses Teilstück wird aufgrund eines aus dem Jahr 1971 bestehenden Kaufes dem Grundstück 624/11 KG Gmünd zugeschlagen.

Im Bereich der Ortschaft Riesertratte wurde der Gemeingebrauch für ein Teilstück der Parzelle 726/3 KG Gmünd im Ausmaß von 85 m² aufgehoben. Die Teilfläche wird an die Anrainer zu einem Pauschalpreis von € 20.000,- verkauft.

Im Bereich der Ortschaft Stubeck Sonnalm wurde die Übernahme eines Teilstückes der Parzelle 1012/1 KG Kreuzlach im Ausmaß von 77 m² in das öffentliche Gut beschlossen. Damit wird die Zufahrt zum genehmigten Erweiterungsareal für die Siedlung Stubeck Sonnalm optimiert.

Im Bereich der Ortschaft Riesertratte wurde vom Gemeinderat grundsätzlich die Berichtigung der Grenze der Parzelle 726/4 KG Gmünd beschlossen. Nach erfolgter Kundmachung wird eine Teilfläche von 59 m² dieser Parzelle an den Anrainer zum Pauschalpreis von € 5.000,- zuzüglich Nebenkosten verkauft.

Der Verkaufsbeschluss für die Parzelle 366 KG Gmünd aus dem Jahr 2017 wurde aufgehoben und aufgrund geänderter Rahmenbedingungen der Käufer neu beschlossen. Die Parzelle mit einem Ausmaß von 15947 m² wird nunmehr an die Familien Platzer und Ebner zum Preis von € 4,-/m² verkauft.





Auf Basis des Mitte des Jahres 2019 beschlossenen Optionsvertrages wurde auf Antrag der Betreiber der Verkauf der Parzelle 116/7 KG Gmünd in der Ortschaft Riesertratte mit einer Fläche von 3062 m² und einem Preis von € 244.960,- an die KU Objekterichtungs GmbH beschlossen. Auf dieser Fläche sollen nunmehr Eigentums- und Mietwohnungen errichtet werden.

Stellenplan 2020

Für das Jahr 2020 wurde folgende Stellenplanverordnung beschlossen:

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten, vom 27. November 2019, Zahl: 156/3-011/0/2019, mit welcher der Stellenplan für das Verwaltungsjahr 2020 beschlossen wird.

Gemäß § 2 des Gemeindebedienstetengesetzes 1992, LGBl. Nr. 56/1992 in der Fassung LGBl. Nr. 74/2019, des § 3 des Gemeindevertragsbedienstetengesetzes 1992, LGBl. Nr. 95/1992 in der Fassung LGBl. Nr. 69/2019, sowie des § 5 des Kärntner Gemeindemitarbeiterinnengesetzes, LGBl. Nr. 96/2011 in der Fassung LGBl. Nr. 74/2019, wird verordnet:

§ 1

Für die Erfüllung der gemeindlichen Aufgaben werden folgende Planstellen festgelegt:

Beschäftigungsausmaß in %	Anmerkung	Stellenplan nach K-GBG		Stellenplan nach K-GMG	
		VWD-Gruppe	DKL	Modellstelle	Stellenwert
100	-	B	VII	F-ID4	60
37,5	-	P5	III	TH-RP2	18
56,25	-	P5	III	TH-RP2	18
100	-	B	VI	AK-FB1B	45
100	-	D	IV	AK-SSB1	33
100	„a“	C	V	AK-SSB2B	36
100	-	C	V	KU-KB2B	33
100	-	C	V	AK-SSB2B	36
100	-	C	V	KU-KB3	36
75	-	P5	III	TH-RP3B	21
100	-	P2	III	TH-HW3A	30
100	-	P2	III	TH-HFK3	33
100	-	P3	III	TH-HFK2	30
100	-	P3	III	TH-HFK2	30
100	-	P3	III	TH-HFK2	30

§ 2

Diese Verordnung tritt am 01. Jänner 2020 in Kraft.

Zeiterfassungssystem

Für die MitarbeiterInnen der Stadtgemeinde Gmünd wurde mit 1.1.2020 die Einführung eines elektronischen Zeiterfassungssystems beschlossen. Dies ermöglicht auch die

detaillierte Erfassung des Zeitaufwandes bei Leistungen für Dritte und wird in Zusammenarbeit mit der Firma asut, Spittal umgesetzt. Gleichzeitig wurde für den Bereich der Verwaltung ein Gleitzeitsystem eingeführt.

Voranschlag 2020

Für das Haushaltsjahr 2020 wurde erstmals auf Basis der neuen VRV die folgende Verordnung für das Budget der Stadtgemeinde Gmünd beschlossen.

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten vom 20.12.2020, Zahl: 9FV-eig/Ord/2020, mit der der Voranschlag für das Haushaltsjahr 2020 erlassen wird (Voranschlagsverordnung 2020 Gemäß § 6 Kärntner Gemeindehaushaltsgesetz – K-GHG, LGBl. Nr. 80/2019, wird verordnet:

§ 1

Geltungsbereich

Diese Verordnung regelt den Voranschlag für das Finanzjahr 2020.

§ 2

Ergebnis- und Finanzierungsvoranschlag

(1) Die Erträge und Aufwendungen werden in Summe wie folgt festgelegt:

Erträge:	€	4.569.200,00
Aufwendungen:	€	4.557.700,00
Entnahmen von Haushaltsrücklagen:	€	0,00
Zuweisung an Haushaltsrücklagen:	€	0,00
Nettoergebnis nach Haushaltsrücklagen:	€	11.500,00

(2) Die Einzahlungen und Auszahlungen werden in Summe wie folgt festgelegt:

Einzahlungen:	€	5.134.900,00
Auszahlungen:	€	5.191.600,00
Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung:	€	- 56.700,00

§ 3

Deckungsfähigkeit

Gemäß § 14 Abs 1 K-GHG wird für sämtliche Abschnitte gegenseitige Deckungsfähigkeit festgelegt:

§ 4

Kontokorrentrahmen

Gemäß § 37 Abs 2 K-GHG wird der Kontokorrentrahmen wie folgt festgelegt: € 500.000,00 bei der DolomitenBank Osttirol-Westkärnten eG





§ 5

Voranschlag, Anlagen und Beilagen

Der Voranschlag, alle Anlagen und Beilagen sind in der Anlage zur Verordnung, die einen integrierenden Bestandteil dieser Verordnung bildet, dargestellt.

§ 6

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. Jänner 2020 in Kraft.

Textliche Erläuterungen zur Voranschlagsverordnung 2020

Textliche Erläuterungen

gemäß § 9 Abs. 3 Kärntner Gemeindehaushaltsgesetz – K-GHG, LGBl. Nr. 80/2019, zum Voranschlag 2020

1. Wesentliche Ziele und Strategien:

Der Voranschlag 2020 wurde nach den Grundsätzen der VRV 2015 erstellt.

Mit der VRV 2015 wurde die bisher für den öffentlichen Bereich geführte „kamerale“ Buchhaltung abgelöst und die doppelte Buchhaltung (DOPPIK) eingeführt.

Das Ziel einen ausgeglichenen Haushalt zu erstellen kann nur mit einem Gemeindefinanzausgleich erreicht werden.

2. Beschreibung des Standes und der Entwicklung des Haushaltes:

Im Finanzierungshaushalt konnten keine Investitionen veranschlagt werden.

Es wurden die Zahlen aus dem Vorjahr übernommen und an die derzeitige Kostensituation angepasst. Die Finanzsituation verschärft sich durch die massiv steigenden Umlagen und Transferzahlungen.

3. Ergebnis- und Finanzierungsvoranschlag:

3.1. Die Erträge und Aufwendungen werden in Summe wie folgt festgelegt:

Erträge:	€	4.569.200,00
Aufwendungen:	€	4.557.700,00
Entnahmen von Haushaltsrücklagen:	€	0,00
Zuweisung an Haushaltsrücklagen:	€	0,00

Nettoergebnis nach Haushaltsrücklagen: € 11.500,00

3.2. Die Einzahlungen und Auszahlungen werden in Summe wie folgt festgelegt:

Einzahlungen:	€	5.134.900,00
Auszahlungen:	€	5.191.600,00

Geldfluss aus der

voranschlagswirksamen Gebarung: € -56.700,00

3.3. Analyse des Ergebnis- und Finanzierungsvoranschlages:

4. Dokumentation der verwendeten Bewertungsmethoden und Abweichungen von der Nutzungsdauertabelle gemäß Anlage 7 VRV 2015

Das Gemeindevermögen wurde mittels ICM Tool erfasst und bewertet.

Die vorgegeben Bestimmungen gemäß der VRV 2015 wurden eingehalten bzw. angewendet

5. Dokumentation nach Art. 15 Abs. 2 Österreichischer Stabilitätspakt 2012 – ÖStP 2012, BGBl. I Nr. 30/2013

Gleichzeitig wurde auch eine neue Tarifordnung beschlossen.

TARIFORDNUNG

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten vom 20. Dezember 2020, Zahl -232/7-902/2019, mit der die Tarife für Nutzung der Veranstaltungsräumlichkeiten, die Ausleihung von Inventar der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten, die Stundensätze sowie die Pachzinse festgelegt werden.

§ 1

Miete und Betriebskosten

Räumlichkeiten	Einheit	Tarif je Einheit inkl. MwSt.
BK/Miete Alte Burg (1 Tag)	Pauschale	€ 60,-
BK/Miete Alte Burg (2 Tage)	Pauschale	€ 96,-
BK/Miete Alte Burg (3 Tage)	Pauschale	€ 144,-
BK/Miete Alte Burg (bis eine Woche)	Pauschale	€ 168,-
BK/Miete Burghof-Saalfoyer (1 Tag)	Pauschale	€ 48,-
BK/Miete Burghof-Saalfoyer (2 Tage)	Pauschale	€ 84,-
BK/Miete Burghof-Saalfoyer (3 Tage)	Pauschale	€ 120,-
BK/Miete Burghof-Saalfoyer (bis eine Woche)	Pauschale	€ 144,-
BK/Miete Lodronsche Reitschule (1 Tag)	Pauschale	€ 174,-
BK/Miete Lodronsche Reitschule (2 Tage)	Pauschale	€ 300,-
BK/Miete Lodronsche Reitschule (3 Tage)	Pauschale	€ 360,-
BK/Miete Lodronsche Reitschule (bis eine Woche)	Pauschale	€ 480,-
BK/Miete Stadtsaal (1 Tag)	Pauschale	€ 144,-
BK/Miete Stadtsaal (2 Tage)	Pauschale	€ 240,-
BK/Miete Stadtsaal (3 Tage)	Pauschale	€ 300,-
BK/Miete Stadtsaal (bis eine Woche)	Pauschale	€ 360,-
BK/Miete Kirchgasse 51/Galerie	m ² /Monat	€ 5,14
BK/Miete Rathaus (1 Tag)	Pauschale	€ 66,-





Zuzüglich zu den angeführten Sätzen werden anfallende Heizkosten verrechnet. Die Verrechnung erfolgt aufgrund der tatsächlich verbrauchten Kilowattstunden gemäß Zähler der BioWärme Gmünd und dem jeweils geltenden Kilowattstunden-Preis.

§ 2 Stundensätze Personal/Fahrzeuge

Die Stundensätze ergeben sich aus der Beilage des jeweiligen Voranschlags eines Haushaltsjahres und sind jeweils anzupassen.

Für das Jahr 2017 ergeben sich gemäß Voranschlagsverordnung folgende Sätze:

Personal/Fahrzeug	Einheit	Tarif je Einheit inkl. Mwst.
Bauhof-Fahrzeuge Stadtgebiet (bis 50 km)	Pauschale	€ 15,-
Bauhof-Fahrzeuge Stadtgebiet (ab 50 km)	Pauschale	€ 30,-
Bauhofarbeiter	Stunde	€ 41,-
Transporter	km	€ 0,60
Traktor NH	Stunde	€ 28,-
Traktor NH klein	Stunde	€ 25,-
Reinigungspersonal	Stunde	€ 27,-

§ 3 Leihgebühren Inventar

Beschreibung	Einheit	Tarif je Einheit inkl. Mwst.
Ausgabepauschale:		
bis zu einer Stückzahl von 100	Pauschale	€ 15,-
ab einer Stückzahl über 100	Pauschale	€ 30,-
Leihgebühren:		
Ess- und Kaffeegeschirr/Leihgebühr (bis 50 Stk)	Pauschale	€ 10,-
Ess- und Kaffeegeschirr/Leihgebühr (bis 100 Stk)	Pauschale	€ 20,-
Ess- und Kaffeegeschirr/Leihgebühr (ab 100 Stk)	Pauschale	€ 30,-
Gläser-Geschirr / Leihgebühr (bis 50 Stk)	Pauschale	€ 7,50
Gläser-Geschirr / Leihgebühr (bis 100 Stk)	Pauschale	€ 15,-
Gläser-Geschirr / Leihgebühr (ab 100 Stk)	Pauschale	€ 20,-

Kaffeemaschine (Leihgebühr)	Pauschale	€ 15,-
Absperrungen/Scherengitter etc.	Stück	€ 2,40
Bänke	Stück	€ 0,60
Biertische (schwer)	Stück	€ 0,80
Biertischgarnitur	Stück	€ 0,80
Garnituren Tische/Bänke	Stück	€ 2,40
Klappbank	Stück	€ 0,60
Klapptisch-Leihgebühr	Stück	€ 1,20
Stapelsessel ab 100 Stk.	Stück	€ 30,-
Stapelsessel bis 100 Stk.	Stück	€ 20,-
Stehtische - rund (nur für Innenräume verwendbar)	Stück	€ 1,20
Straßenverkehrszeichen-Leihgebühr	Stück	€ 1,20
Tische	Stück	€ 1,20
Bühnenelement/Tribünenelement	Stück	€ 1,20
Bühnenelement/Tribünenelement (StK/SG/MGV)	Stück	€ 0,-
Thekenelement leicht	Stück	€ 4,-
Thekenelement schwer	Stück	€ 7,-
Garderobenständer	Stück	€ 1,20
Rednerpult	Stück	€ 25,-

Schäden an Leihgegenständen sind mit dem jeweiligen Marktpreis zu ersetzen!

§ 4 Pachtzins für Pachtflächen

Schrebergärten

Schrebergärten mit ausschließlicher bzw. zum überwiegenden Teil Verwendung zur Gartennutzung € 0,50 m²/Jahr
Schrebergärten mit Verwendung für Freizeitgestaltung (große Rasenflächen, Gartenhütten, Schwimmbäder, etc.) € 1,00 m²/Jahr

Sonstige landwirtschaftliche Flächen

Hutweide: € 0,01/m² und Jahr.
(Dies ergibt einen jährlichen Pachtzins von € 100,-/ha)
Mähwiesen: € 0,02/m² und Jahr
(Dies ergibt einen jährlichen Pachtzins von € 200,-/ha)

§ 5 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit Ablauf des Tages ihrer Kundmachung in Kraft.

Gleichzeitig tritt die Tarifordnung vom 16. Dezember 2016, Zahl: 19-849/2017 außer Kraft.





Baulandmodell Grünleiten

Grundstücksverkauf

Der Gemeinderat hat den Verkauf der Parzelle 262/12 KG Gmünd an die Familie Manuela und Tobias Berger-Pirker zu den geltenden Verkaufsbedingungen beschlossen.

Freigabe Grundstücke

Aufgrund der erfreulich guten Nachfrage und der Verkäufe von günstigen Baugrundstücken wurde vom Gemeinderat die Freigabe weiterer vier Grundstücke im Bereich des Baulandmodells Grünleiten beschlossen. Details dazu finden Sie im Artikel über das Baulandmodell Grünleiten.

Vermessungs- und Planungsleistungen

Für das Jahr 2020 wurde dem Vermessungsbüro DI. Horst Klampferer, Seeboden der Jahresauftrag für die Durchführung von Vermessungsarbeiten im Gemeindegebiet Gmünd übertragen.

Weiters wurde Herr BM DI. Rudolf Sattlegger, Gmünd mit dem Jahresauftrag für die Planungsleistungen im Rahmen von Aufschließungsarbeiten für das Jahr 2020 beauftragt. Dieser Jahresauftrag umfasst auch die Planungsleistungen für die Erweiterungen der Kanalisation im Bereich Stubeck Sonnalm sowie die Planungen für die Erweiterungen des Baulandmodells Grünleiten.

LAG-Nockregion Oberkärnten

Für die Jahre 2020 und 2021 wurde vom Gemeinderat die Umsetzung und Beteiligung (Eigenmittel) der Stadtgemeinde Gmünd an den folgenden Projekten der LAG-Nockregion Oberkärnten beschlossen:

Regionseuro Leader (Büro Nockregion): 2020: € 3.871,50; 2021: € 3.871,50

Fit fürs Leben: 2020: € 4.360,00; 2021: € 4.447,20

Hörfunkkampagne Nockregion: 2020: € 1.500,00

KEM Lieser- und Maltatal: 2020: € 5.714,00; 2021: € 5.714,00

Perspektivenwechsel: 2020: € 2.227,00; 2021: € 2.227,00

Subventionen

Für das Jahr 2019 wurde der Stadtkapelle Gmünd und dem FC ASKÖ Gmünd jeweils eine Subvention in Höhe von € 5.000,- gewährt.

Für den Ankauf der neuen Hütten für den Adventmarkt wurde vom Gemeinderat die Gewährung eines Zuschusses

zu den Anschaffungskosten an den Kreativkreis Gmünd in Höhe von € 10.000,- beschlossen.

Tennisplätze Gries

Die Tennisplätze in Gries müssen im Jahr 2020 saniert werden. Für diese Sanierung wurde vom Gemeinderat die Gewährung eines Zuschusses an den Tennisclub Gmünd mit einer Obergrenze von € 5.000,- beschlossen.

Skatepark Spittal

Für den in Spittal entstehenden neuen Skatepark wurde vom Gemeinderat ein Beitrag der Stadtgemeinde Gmünd in Höhe von € 5.000,- beschlossen.

Homepage der Stadt Gmünd

Aufgrund der technischen Entwicklungen wurde die Firma Webwerk mit der Überarbeitung der Homepage der Stadtgemeinde Gmünd mit einem Aufwand von rund € 5.000,- beauftragt. Die Umsetzung wird im Laufe des Jahres 2020 erfolgen und soll bis Ende 2020 abgeschlossen sein.

Bibliothek Gmünd

Für die Bibliothek Gmünd wurde eine Anpassung der jährlichen Mitgliedsbeiträge – Erwachsene € 14,- und Kinder € 5,- - mit Wirkung zum 1.1.2020 beschlossen.

Information

Reisepassbeantragung

Bezirkshauptmannschaft Spittal/Drau – Passant

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 08.00 – 12.00 Uhr

Dienstag 14.00 – 16.00 Uhr nach telefonischer Terminvereinbarung

Jeden 1. Dienstag im Monat von 14.00 – 19.00 Uhr nach telefonischer Terminvereinbarung

Zeckenschutzimpfung

im Gesundheitsamt Spittal/Drau

Dienstag 08.00 – 12.00 Uhr

Donnerstag 08.00 – 12.00 Uhr

Kosten: € 27,00





Sprechtage und Amtstage in Gmünd

Bgm. Josef JURY – FPÖ

Jeden Montag um 13.00 Uhr

und nach telefonischer Vereinbarung
im Rathaus Gmünd, 1. Stock, Gemeindeamt

Vzbgm. Claus FALLER – FPÖ

Tourismus, Kultur, Sport und Jugend

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat

von 16.00 bis 17.00 Uhr

Oder jederzeit nach Vereinbarung

Tel. 0664 / 220 26 32

E-Mail: claus.faller@aon.at

Vzbgm. Heidemarie Penker

Wohnungssprechtage

Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat

von 15.00 bis 16.00 Uhr

Im Rathaus Gmünd, 1. Stock, Gemeindeamt

Sozialversicherungsanstalt der Bauern

von 09.00 bis 12.00 Uhr

im Rathaus Gmünd 1. Stock, Sitzungssaal

Mittwoch, 08.04.2020 | Mittwoch, 22.04.2020

Mittwoch, 06.05.2020 | Mittwoch, 20.05.2020

Mittwoch, 03.06.2020 | Mittwoch, 17.06.2020

Mittwoch, 01.07.2020 | Mittwoch, 15.07.2020

Mittwoch, 29.07.2020

Pensionsversicherungsanstalt

Landesstelle Kärnten

Sprechtage in Spittal/Drau

Gebietskrankenkasse, Ortenburgerstraße 4

Jeden Montag und Mittwoch von 07.30 bis 13.00 Uhr

Bei Feiertagen ist kein Ersatztermin vorgesehen!

Zur Vorsprache ist ein Lichtbildausweis als

Identitätsnachweis mitzubringen!

Wohnbauförderung

Auskünfte erteilen Frau Wagner 05053631024 oder

Frau Pirker 05053631034

Dorfservice

Tel. 0650/9922270

(Montag bis Freitag zwischen 08.00 und 12.00 Uhr)

Sprechtage in Gmünd

jeden Mittwoch von 09.00 bis 11.00 Uhr

im Rathaus Gmünd, Parterre

Krämermarkt in Gmünd

Donnerstag, 28.05.2020



REISEN 2020



AUSGEWÄHLTE FRÜHLINGSREISEN ...

18. bis 19. April

Das Schilcherland

€ 249,-

23. bis 26. April

Sonne & Meer in Umag

€ 265,-

25. April bis 3. Mai

Siebenbürgen & Donaudelta

€ 1.175,-

21. bis 23. Mai

Burgenland: Wein & Natur € 379,-

26. bis 29. Mai

Wallfahrt in Tirol

€ 475,-

16. bis 18. Juni

Bratislava & Kl. Karpaten € 350,-

Katalog kostenlos anfordern! Preise pro Person im DZ



Es gelten die Allgemeinen Reisebedingungen von Bacher Reisen www.bacher-reisen.at

BACHERREISEN

Radenthein: Millstätter Straße 45 · ☎ 04246/3072 · info@bacher-reisen.at

Gmünd: Moostratte 9 · ☎ 04732/37175 · gmuend@bacher-reisen.at

www.bacher-reisen.at

BACHERREISEN

Wir suchen für unseren Standort Gmünd einen engagierte(n)
KFZ MECHANIKER/IN

Anforderung:

- abgeschlossene Mechanikerlehre, idealerweise im Nutzfahrzeugbereich
- Bereitschaft für die Weiterbildung im Bereich Nutzfahrzeuge bzw. Omnibusse

Zuständigkeitsbereich:

- Technische Wartung an unseren Fahrzeugen (VW Busse, Reise-, Linienbusse)
- Instandhaltung technischer Einrichtungen der Niederlassung in Gmünd

Wir bieten:

- Entlohnung entsprechend KV - mit Bereitschaft zur Überzahlung.
- Einen sicheren Arbeitsplatz mit einem freundschaftlichen Betriebsklima.

Bewerbungen bitte an Herrn Martin Bacher
- per Post Millstätter Straße 45, 9545 Radenthein
- email: m.bacher@bacher-reisen.at | **eine vertrauliche Behandlung ist garantiert.**





BAULANDMODELL GRÜNLEITEN

Informieren – Reservieren – Kaufen – Bauen

Das Baulandmodell Grünleiten wächst und es stehen bereits knapp 50 Wohnhäuser in der prämierten Ortschaft.

**Der Kaufpreis beträgt € 35,-
pro m².**

Für Detailinformationen und Beratungen steht Ihnen die Stadtgemeinde Gmünd gerne zur Verfügung. Sie können auch einen Informationsfolder (mit allen Details – Kosten, Parzellenplänen, Bebauungsplan etc.) über diese Baugrundstücke bei der Stadtgemeinde Gmünd anfordern.

**Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten
9853 Gmünd i.K., Hauptplatz 20
Tel. 0 47 32 / 22 15-17
Fax 0 47 32 / 22 15-35
e-mail: gmuend@ktn.gde.at**

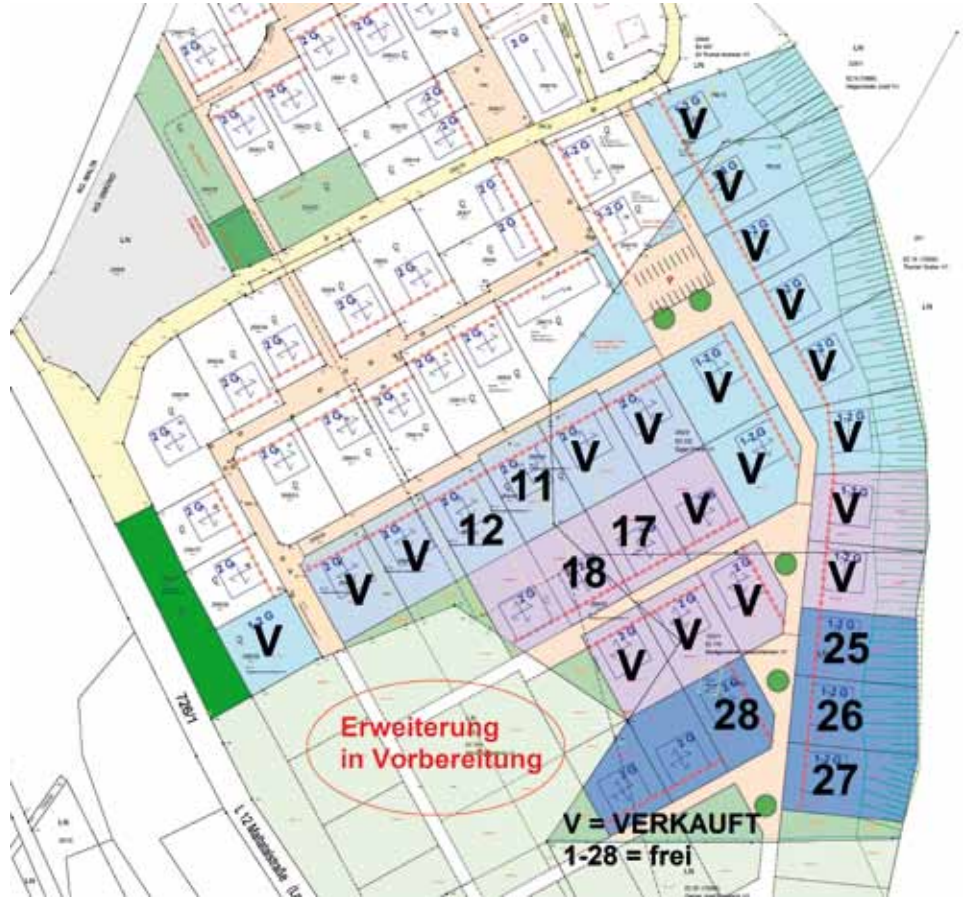


Foto: Patrick Sommeregger-Baurecht – www.baurecht.com





Frühjahrsputz – Wir machen Kärnten sauber

Auf zum Frühjahrsputz – machen wir gemeinsam Kärnten wieder sauber!

Die Aktion „Frühjahrsputz“ startet wieder. Wettbewerb für alle Kärntner Gemeinden, Schulen, Unternehmen, Vereine und Privatpersonen.

Kärnten ist reich an Naturschätzen, intakten Seen, Bergen und Wäldern. Leider findet man auf vielen Waldwegen, an Straßenrändern, Bachufern oder Feldern wieder achtlos weggeworfene Abfälle. Das kann nicht so bleiben, deshalb ist das Engagement jeder und jedes Einzelnen gefragt. Das Land Kärnten ruft gemeinsam mit den Kärntner Abfallwirtschaftsverbänden zur Aktion „Frühjahrsputz“ auf, um Kärnten gemeinsam erneut seine gewohnt saubere Lebensqualität zurückzugeben und das Bewusstsein innerhalb der Bevölkerung für den richtigen Umgang mit Müll zu schärfen sowie über den Kreislauf der Abfallwirtschaft zu informieren.

Eine kollektive Flurreinigungsaktion wird erstmalig flächendeckend in ganz Kärnten – von Lavamünd bis Heiligenblut – stattfinden. Die Unterstützung aller Kärntner Gemeinden und der vor Ort lebenden Bevölkerung ist unser großes Ziel. Der Einsatz bleibt nicht unbelohnt, denn dabei werden in fünf Kategorien wertvolle Preise für das Engagement von Kärntner Gemeinden, Kärntner Schulen, Kärntner Unternehmen

sowie das Engagement von Vereinen und Einzelpersonen zu gewinnen sein. Wer sein Projekt einreicht, ist mit dabei.

- **Projekte können bis zum 23.04.2020 eingereicht werden.** Die Kärntner WOCHEN stellt dazu eine Webseite zur Verfügung: <https://www.meinbezirk.at/s/orf>
- Offizieller Start der Ausgabe der Säcke: 14.04.2020 – Auskünfte im Gemeindeamt!
- Offizieller Kärnten weiter Frühjahrsputz-Tag: **Samstag, 25.04.2020**
- Anschließend erfolgt die Bewertung der Projekte durch eine Fachjury
- Preisverleihung am 03.06.2020

Zusätzliche Informationen und Details geben außerdem der ORF Kärnten und die WOCHEN Kärnten ab 9. März 2020 bekannt. Diese Aktion unterstützen die Kärntner Abfallwirtschaftsverbände, die Umweltabteilung des Landes Kärnten, die Bildungsdirektion Kärnten, der Kärntner Gemeinde- und der Städtebund, die BKS Bank und die KELAG.

Aufgrund des Coronavirus ist die geplante Aktion „Frühjahrsputz 2020“ bzw. der für 25. April 2020 geplante Aktionstag auf unbestimmte Zeit verschoben!

Statistik Austria

Statistik Austria kündigt SILC-Erhebung an

Statistik Austria erstellt im öffentlichen Auftrag hochwertige Statistiken und Analysen, die ein umfassendes, objektives Bild der österreichischen Wirtschaft und Gesellschaft zeichnen. Die Ergebnisse von SILC liefern für Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit grundlegende Informationen zu den Lebensbedingungen und Einkommen von Haushalten in Österreich. Es ist dabei wichtig, dass verlässliche und aktuelle Informationen über die Lebensbedingungen der Menschen in Österreich zur Verfügung stehen.

Die Erhebung **SILC** (Statistics on Income and Living Conditions/Statistiken über Einkommen und Lebensbedingungen) wird jährlich durchgeführt. Rechtsgrundlage der Erhebung ist die nationale Einkommens- und Lebensbedingungen-Statistik-Verordnung des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz (ELStV, BGBl. II Nr. 277/2010 zuletzt geändert in BGBl.

319/2019) sowie eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates (EG Nr. 1177/2003).

Nach einem reinen Zufallsprinzip werden aus dem Zentralen Melderegister jedes Jahr **Haushalte in ganz Österreich** für die Befragung ausgewählt. Auch Haushalte Ihrer Gemeinde könnten dabei sein! Die ausgewählten Haushalte werden durch einen Ankündigungsbrief informiert und eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson wird von **März bis Juli 2020** mit den Haushalten Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Diese Personen können sich entsprechend ausweisen. Jeder ausgewählte Haushalt wird in vier aufeinanderfolgenden Jahren befragt, um auch Veränderungen in den Lebensbedingungen zu erfassen. Haushalte, die schon einmal für SILC befragt wurden, können in den Folgejahren auch telefonisch Auskunft geben.





Inhalte der Befragung sind u.a. die Wohnsituation, die Teilnahme am Erwerbsleben, Einkommen sowie Gesundheit und Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen. Für die Aussagekraft der mit großem Aufwand erhobenen Daten ist es von enormer Bedeutung, dass sich alle Personen eines Haushalts ab 16 Jahren an der Erhebung beteiligen. Als Dankeschön erhalten die befragten Haushalte einen **Einkaufsgutschein über 15,- Euro.**

Die Statistik, die aus den in der Befragung gewonnenen Daten erstellt wird, ist ein repräsentatives Abbild der Bevölkerung. Eine befragte Person steht darin für Tausend andere Personen in einer ähnlichen Lebenssituation. Die persönlichen Angaben unterliegen der absoluten **statistischen Geheimhaltung und dem Datenschutz** gemäß dem Bundesstatistikgesetz 2000 §§17-18. Statistik Austria garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden.

Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit! Weitere Informationen zu SILC erhalten Sie unter:



Die Informationsmanager

Statistik Austria

Guglgasse 13

1110 Wien

Tel.: (01) 71128 8338 (werktags Mo.-Fr. 9:00-15:00 Uhr)

E-Mail: erhebungsinfrastruktur@statistik.gv.at

Internet: www.statistik.at/silcinfo

Tourismusinfo



NÄCHTIGUNGSSTATISTIK

Von Jänner bis Dezember mussten wir ein leichtes Nächtigungs-MINUS von 1,30% verzeichnen. Die Ankünfte sind im Vergleich zu 2018 um 6,11% gestiegen. Viele Gäste besuchen und bleiben in Gmünd, halten sich aber kürzer auf.

Nächtigungen

Jänner – Dezember	2018	46.200
	2019	45.599

Ankünfte

Jänner – Dezember	2018	14.328
	2019	15.261

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer unserer Gäste betrug im Jahr 2019 **ca. 3 Tage.**

VERANSTALTUNGEN

Auch in der heurigen Sommersaison erwartet uns wieder eine Vielzahl an großen und kleinen Veranstaltungen, Konzerten, Kabaretts, Theateraufführungen, Ausstellungen und Kunstseminaren. Wir sind stolz, dass wir in der Künstlerstadt Gmünd und in der Region für Einheimische und Gäste wieder ein umfangreiches Programm bieten können. Für Kultur- und Kunstinteressierte, Outdoor-Aktivsportler und Familien gibt es das passende Angebot.

Holen Sie sich in der Gästeinformation Gmünd den neuen Kulturkalender für das Jahr 2020.

Highlights 2020:

DO, 30. April, 15h, Turnsaal der NMS Gmünd

Talschaftssingen- Bezirksjugendsingen 2020 mit den Schülern des Lieser-Maltatales

FR, 8. Mai, 19h, Stadtturmalerie Gmünd,

täglich bis 27. September geöffnet
Ausstellungseröffnung „Picasso“

MO, 1. Juni, 20h, Hauptplatz Gmünd

Theaterwagen Ensemble Porcia „DAME KOBOLD - PEDRO CALDERÓN DE LA BARCA“

FR, 19. Juni, 20h, Alte Burg Gmünd

Burgsingen des MGV 1834 Gmünd

FR, 26. Juni, 19h, Lodronische Reitschule Gmünd

Konzert „Eine Stadt voll Musik“ der Musikschule Lieser-Maltatal

FR, 10. Juli, 20h, Alte Burg Gmünd

Premiere Burgtheater Gmünd

Weitere Termine: 11./17./18./24./25./31. Juli, 1. August jeweils um 20.00 Uhr





SO, 26. Juli, Sonnalm Stubeck

2. Gemeinsames Hüttenfest, Frido-Kordon-Hütte & Wölfbauerhütte

FR, 31. Juli, 20h, Kriegerdenkmal Gmünd

Konzert „Kärnten frei und ungeteilt“ der Stadtkapelle Gmünd

SA, 1. und SO, 2. August, ganztägig, Hauptplatz Gmünd

Kunsthandwerkmarkt mit Kinderprogramm

FR, 18. bis SO, 20. September, Stadtsaal Gmünd

Brasilianisches Kulturfestival

FR, 10. Oktober, 18h, in allen Lokalen der Stadt

Livekonzerte „Gmünd Live“

SA, 21. November, 19h, Lodronsche Reitschule Gmünd

Herbstkonzert der Stadtkapelle Gmünd

FR, 27. November, 19h, Stadtsaal Gmünd

Eröffnung Advent in der Künstlerstadt Gmünd
danach 1. / 2. / 3. Adventwochenende (SA & SO) täglich von 10-18h
zusätzlich am 8. Dezember

Alle weiteren Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage www.stadtgmueund.at

Gästeinformation/Kulturamt

Gerne stehen wir Ihnen und den Gästen für Auskünfte zur Verfügung!

September – Juni	MO-FR von 8.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.30 Uhr
Juli – August	MO-FR von 8.00 – 17.00 Uhr SA von 9.00 – 15.00 Uhr

Kärnten Card 2020 - vom 3. April bis 1. November 2020

Ganz Kärnten mit einer Karte – Mit der SOMMER KÄRNTEN CARD hält man den Schlüssel für Erlebnis, Spaß und jede Menge Vorteile in der Hand. Sie öffnet die Türen zu täglich über 100 Ausflugszielen in Kärnten. Außerdem gibt's mit der Kärnten Card bei über 60 Bonuspartnern großartige Ermäßigungen.

Wochenkarten oder Saisonpakete können in der Gästeinformation Gmünd aufgeladen aber auch neu ausgestellt werden.



Saisonpaket | 3.4. – 1.11.2020

€ 75,- für Erwachsene
€ 71,- für Senioren (1958 und davor)
€ 38,- für Kinder (Jg. 2005 – 2013)

Sommerpaket | 1.7. – 1.11.2020

€ 71,- für Erwachsene
€ 36,- für Kinder (Jg. 2005 - 2013)

Vorsaison: 3.4. – 6.6.2020 | Hauptsaison: 7.6. – 12.9.2020 | Nachsaison: 13.9. – 1.11.2020

Erwachsene			
	VS	HS	NS
1 Woche	€ 43,-	€ 48,-	€ 43,-
2 Wochen	€ 55,-	€ 61,-	€ 55,-
5 Wochen	€ 69,-	€ 71,-	€ 69,-
Kinder (Jg. 2005-2013)			
1 Woche	€ 22,-	€ 26,-	€ 22,-
2 Wochen	€ 28,-	€ 31,-	€ 28,-
5 Wochen	€ 35,-	€ 36,-	€ 35,-

Die Kärnten Card ist vom 3. April bis 1. November 2020 gültig und kann während des Gültigkeitszeitraumes beliebig oft genutzt werden. Folgende Ausflugsziele können in Gmünd mit der Kärnten-Card kostenlos besucht werden: **Stadtturmalerie Gmünd | Erlebnisfreibad Gmünd | Porsche Automuseum.**

Wir wünschen allen Vermietern eine gut gebuchte Sommersaison!

Ihr FVK-Obmann, Vzbgm. Claus Faller





**DOLOMITEN
BANK**



**SELBSTSTÄNDIG, SICHER UND KOMPETENT.
IHRE STARKEN PARTNER IN DER REGION.**



www.dolomitenbank.at

Den Menschen verbunden.





Am 19. Juni, um nur 10,00 Euro, zum Militärmusikfestival 2020 ins Wörtherseestadion

Heuer findet das Militärmusikfestival nach 17 Jahren wieder einmal im Blasmusikland Kärnten statt. Die Gardemusik und die Militärmusiken der Bundesländer werden mit über 400 Musikern im Wörthersee Stadion aufmarschieren.

Um einem möglichst großem Gmündner Publikum die Chance zu geben, Marschmusik zu genießen, organisiert das Kulturreferat der Stadtgemeinde Gmünd eine Busfahrt für 50 Personen ins Wörtherseestadion zum Preis von nur 10,00 Euro pro Person. Die Eintrittskarten sind kostenlos und wurden von Kulturreferent Claus Faller reserviert.

Anmeldungen und Infos ab sofort im Tourismusbüro der Stadtgemeinde Gmünd!!!



Zukunft des Tourismus in Kärnten- Gespräch mit LR Sebastian Schuschnig

Am 29. Jänner trafen sich der Vorstand des Tourismusverbandes Lieser- Maltatal zu einem Gespräch mit Tourismuslandesrat Sebastian Schuschnig. Hauptthema war natürlich die vom Landesrat Schuschnig geplanten Regionszusammenlegungen gem. Kärntner Tourismusgesetz. Die geplante Zusammenführung der Region Lieser- Maltatal mit der Region Katschberg sieht der Landesrat sehr positiv und kündigte seine Unterstützung an. Auch sollte die Gemeinde Krems in Kärnten mit

der Innerkrets mit in diese neue Tourismusregion geholt werden. Über eines waren sich jedoch alle einig: vor einer Wiedereingliederung der Innerkrets muss die vorherrschende Liftsituation zu 100 Prozent positiv geklärt sein- dann jedoch könnte eine Großregion vom Katschberg über Krems, Gmünd, Malta bis Trebesing zum Erfolgsprojekt werden.



Mario Brandstätter (Trebesing), LR Sebastian Schuschnig, Bgm. Sepp Jury, Kerstin Fuchsbichler (Malta), VzBgm Claus Faller

Erstes Neujahrskonzert mit dem Salon Orchester Metropol in der Iodronschen Reitschule

Am 04. Jänner lud das Kulturreferat der Stadtgemeinde Gmünd zum ersten Neujahrskonzert in die Iodronsche Reitschule. Über 200 Gäste applaudierten dem Salonorchester Metropol unter der Leitung von Kapellmeister Mitsugo Hoshino – auch erster Kapellmeister am Stadttheater Klagenfurt.

Solistin und Sopranistin Irina Lopinski begeisterte das Publikum mit ihrer bezaubernden Stimme und Conferencier Michael Seeber führte nicht nur humoristisch und gekonnt durch das Programm sondern wußte,





beim gemeinsam mit Irina Lopinski gesungenen „Ungarischen Mädel“, die Herzen des Publikums zu erobern.



ein bleibendes Erlebnis! Und spätestens beim Lied „Stille Nacht, heilige Nacht“ wird auch die ein oder andere Träne vergossen.



Weihnachtsfeier im Haus Gmünd

Weihnachtsbesuch im Altenwohnheim

Gemeinsam mit einer Abordnung der Stadtkapelle Gmünd, gehört der Besuch bei den Bewohnern des Altenwohnheimes in Gmünd, für Bgm. Sepp Jury und VzBgm Claus Faller, zum Fixtermin am heiligen Abend. Bei einer sehr herzlichen Weihnachtsfeier mit unserer älteren Generation ein paar Worte zu tauschen und den Klängen der Stadtkapelle zu lauschen, ist immer wieder



sozialpsychiatrischer dienst

pro mente kärnten behandelt alle psychiatrischen Krankheitsbilder, einschließlich Depressionen, Belastungs- und Angststörungen, Probleme im Umgang mit Abhängigkeiten sowie Erkrankungen aus dem schizophrenen Bereich. Wir bieten außerdem Unterstützung in akuten oder länger dauernden Lebenskrisen.

Gemeinsam mit unseren Klientinnen und Klienten entscheiden wir, welche Behandlung für sie maßgeschneidert passt. Dabei nutzen wir ein breites Netzwerk von Kooperationspartnerinnen und -partnern. Auch bieten wir bei Bedarf Hausbesuche in unseren Außenstellen Malta-/Liesertal, Winklern im Mölltal und Dellach im Drautal an.

Unser Team besteht aus

- Klinischen- und GesundheitspsychologInnen
- PsychologInnen und einer
- Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie.



UNSER ANGEBOT

Psychologische Beratung und Behandlung

Fachärztliche Beratung und Behandlung

Hausbesuche bei Bedarf

Lernen, wie die Psyche funktioniert

Stressbewältigung

Entspannung

Selbstsicherheitstraining

Achtsamkeit

„GUTE LAUNE CAFÉ“



rasch • unbürokratisch • in Ihrer Nähe

Kontakt: + 43 4762 37 773

Gartenstraße 1, 9800 Spittal an der Drau

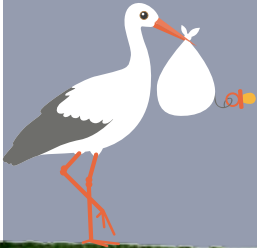
spd-spittal@promente-kaernten.at

www.promente-kaernten.at





Wir begrüßen sehr herzlich unsere
kleinen Erdenbürger ...



Ein Baby ist ein Engel, dessen Flügel
schrumpfen, während die Beine wachsen.



Paul geb. am 07.11.2019 mit Bruder Jonas,
Eltern Katharina Pirker u. Patrick Schiffer



Leni geb. am 11.11.2019,
Eltern Bettina Genser und Hannes Truskaller



Jana geb. am 16.11.2019 mit Schwester Lilly,
Eltern Katrin u. Josef Truskaller



Helena geb. am 06.12.2019 mit den Geschwistern
Christina und Sebastian, Eltern Birgit u. Franz Krabath





Jakob geb. am 18.01.2020,
Eltern Sabrina u. Bernhard Gritzner



In eigener Sache!

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!

Wir würden uns auch diesmal wieder über einen Druckkostenbeitrag sehr freuen. Falls Sie einen kleinen Beitrag leisten wollen, können Sie gerne persönlich im Gemeindeamt während der Amtsstunden Ihren Beitrag

einzahlen oder auf das Konto der Stadtgemeinde Gmünd bei der Dolomitenbank Gmünd (IBAN AT56 4073 0500 4817 0000)!

Viel Freude beim Lesen!



Neue Tablets angeschafft:

Unterstützung für die Tabletklasse der NMMS Gmünd!



Im Rahmen einer kleinen Feier wurde von Landesrat Martin Gruber die Förderzusage für das Projekt „Tabletklasse“ übergeben.

In der Neuen Musikmittelschule Gmünd gab es eine „Tablet-Klasse“, die sich die zwölf Schul-Tablets bisher mit allen 240 Schülerinnen und Schülern teilen musste.

Landesrat Martin Gruber durfte Schulleiter Michael Perster die Förderzusage für dieses tolle Projekt überreichen! 25 neue Tablets wurden nun angeschafft.

Landesrat Gruber gratulierte der Schulleitung zur Initiative, durch den Ankauf zusätzlicher Tablets den Einsatz neuer Medien im Unterricht zu fördern. Mit rund 4.000 Euro wird die Schule dabei unterstützt. „Es ist immer schön zu sehen, welche tollen Projekte wir mit dem LEADER-Programm in den Gemeinden umsetzen können“, so Gruber.

Umrahmt wurde die Feier von den talentierten Schülerinnen und Schülern, die für die Ehrengäste musiziert haben.





Hohe Geburtstage



Josef Allmayer
90 Jahre



Anton Klampferer
85 Jahre



Georg Preiml
85 Jahre



Johanna Egger
80 Jahre



Franz Egger
80 Jahre



Gerda Pietschnigg
80 Jahre (Foto: Wutte)



Gottfried Reichmayr
80 Jahre





JETZT NEU IN GmÜND



NFL WOHNUNG 73,13 m²
BALKON u. LOGGIA 15,34 m²
3 ZIMMER



NFL WOHNUNG 65,49 m²
LOGGIA 20,72 m²
3 ZIMMER



NFL WOHNUNG 46,42 m²
LOGGIA 18,27 m²
2 ZIMMER



NFL WOHNUNG 73,13 m²
BALKON u. LOGGIA 15,34 m²
3 ZIMMER

3-Zimmer-Wohnung
(HWB: 28,7 kWh/m²a)

ab € **189.990,-**
oder € **607,50,-**
monatliche Rückzahlungsrate *

3-Zimmer-Wohnung
(HWB: 28,7 kWh/m²a)

ab € **173.990,-**
oder € **585,90,-**
monatliche Rückzahlungsrate **

2-Zimmer-Wohnung
(HWB: 28,7 kWh/m²a)

ab € **123.990,-**
oder € **418,42,-**
monatliche Rückzahlungsrate ***

- Wohnbaufördert
- Terrasse oder Balkon
- Tiefgarage
- Lift
- Kellerabteil
- keine Maklerprovision

KHB | **unterpirker & partner**
HOGLER HOZZAD | baumeister & elphiingenieure
bau - und projektmanagement



INFORMATIONEN UNTER:

+43 (0)664 8838 7212
office@ku-objekte.at
www.ku-objekte.at

KU OBJEKTERICHTUNGS GMBH

THOMAS MORGENSTERNPLATZ 1
9871 SEEBODEN
TEL: 04762 33 4 22

* Finanzierungsbeispiel gerechnet mit € 20.000,- Eigenmittel, Wohnbauförderung € 500,-/m² gef. Fläche, 3 Personen, Jungfamilie, ländl. Raum, Laufzeit 30 Jahre
** Finanzierungsbeispiel gerechnet mit € 15.000,- Eigenmittel, Wohnbauförderung € 500,-/m² gef. Fläche, 2 Personen, Jungfamilie, ländl. Raum, Laufzeit 30 Jahre
*** Finanzierungsbeispiel gerechnet mit € 10.000,- Eigenmittel, Wohnbauförderung € 500,-/m² gef. Fläche, 2 Personen, Jungfamilie, ländl. Raum, Laufzeit 30 Jahre





60 Jahre Parteimitgliedschaft

Parteiobmann Philipp Schober, Elena Penker und Vzbgm. Heidi Penker bedankten sich bei **Christian Kainzner zu 60 Jahre Parteimitgliedschaft** und gratulierten auf das herzlichste zum 85. Geburtstag und wünschten ihm alles Gute.



Kindersilvesterfackelwanderung

Auch die kleinen GemeindebürgerInnen freuen sich auf den Jahreswechsel, darum lud die SPÖ Gmünd heuer zum dritten Mal zur Silvesterfackelwanderung. Am späten Nachmittag wurde am Fuße der Alten Burg gestartet. Die Wanderung ging über den Kalvarienberg zum „Bauchwehbründl“ und weiter zum Spielplatz am Schlossbichl. Bei gemütlicher Stimmung mit Feuerschalen, gab es für die kleinen Besucher Kinderpunsch und Süßigkeiten, sowie für die Erwachsenen Glühmost. Das Team der SPÖ Gmünd wünschte allen Teilnehmern mit einem Glückschwein ein erfolgreiches und gesundes neues Jahr.





SPÖ - Kärntnerstockturnier

Unter exzellenten Bedingungen konnte heuer das traditionelle SPÖ Kärntnerstockturnier am Eislaufplatz vonstattengehen. Beim ersten Turnier in diesem Jahr traten insgesamt 10 Moarschaften an, welche allesamt von der idealen Eispräparierung durch den ER Gmünd, insbesondere durch Eismeister Christian Seiler und Obmann Bernd Pließnig profitierten. Nach vielen spannenden Kehren ging die Moarschaft „Kegelbahnen Krämmer“, vor „Sepp Lax &Co“ und dem „Team KLV“ als Sieger hervor.

4. 2 Rote und 2 Blaue

5. Prax & Co

6. 4x Tamisch

7. SPÖ Frauen

8. Perchtengruppe Treffenboden

9. Gigler & Co

10. Die Treffenbodner

VzBgm.in Heidi Penker bedankte sich bei der Siegerehrung, gemeinsam mit GRin Sylvia Treven und GR Josef Lax, bei den Sponsoren der Sachpreise und dem ER Gmünd für die Unterstützung und Durchführung der Veranstaltung.



Kindermaskenball der SPÖ Frauen Gmünd

Einhörner, Eisprinzessinnen, Clowns, Cowboys, Käfer, Hexen und Schmetterlinge, gaben sich in der Lodronischen Reitschule ein Stelldichein. Klein und Groß kamen, um gemeinsam zu tanzen und zu feiern. DJ Hansjörg Penker unterhielt die Gäste auf bewährte

Weise. Die beiden Clowns „Passepartout“ und „Rita“ verzauberten die Kinder mit Zauberkunststücken und spielten und tanzten mit den kleinen Gästen. Die Fotobox war begehrter Anlaufpunkt, jedes Kind konnte seinen persönlichen Schnappschuss gleich mit nach





Hause nehmen. Der große Glückshafen war ein Highlight und in kürzester Zeit gestürmt. Ein Dankeschön dem

„Gärtnerinnenteam“, das für das leibliche Wohl der Gäste sorgte.



Hohe Auszeichnungen

Im Rahmen der Pensionistenbezirkskonferenz wurde Johann Truskaller die höchste Auszeichnung der Sozialdemokratie, die Victor-Adler-Plakette von Bundesrat Günther Novak und der Kärntner Lorbeer für ehrenamtliche Tätigkeit in Bronze von Landesrätin Sara Schaar verliehen. Johann Truskaller, der seit 1980 Parteimitglied ist, bekleidete in dieser Zeit unterschiedlichste Funktionen. So war er Schriftführer und Kassier, sowie

Parteiobmann und Stellvertreter im Kontrollausschuss in der Ortspartei. In der Stadtgemeinde Gmünd war Truskaller bis 2009 politisch tätig: als Stadt- und Gemeinderat und als Vizebürgermeister. Seit 2009 ist er Ehrenringträger der Stadtgemeinde Gmünd. Truskaller war von 2005-2015 Ortsparteivorsitzender der Pensionisten und seit 2010 Bezirkspensionistenobmann, Kärntner Vizepräsident und im Bundesvorstand. Truskaller





war des Weiteren auch als Landes- und Bundes-seniorenbeirat, Beirat der Pensionsversicherung und GKK Beirat tätig. 2018 wurde ihm das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich verliehen. Voller Stolz gratulierte ich unserem Hansl zu den verdienten Auszeichnungen und bedankte mich für seinen jahrzehntelangen Einsatz für die Menschen in Gmünd und im Bezirk und wünsche ihm für seinen Ruhestand alles Gute.



Sozialausschuss

Die Mitglieder des Sozialausschusses gratulieren Hedwig Egger herzlichst zu ihrem Geburtstag und wünschen Ihr viel Glück, Freude und Gesundheit!



Gesunde Gemeinde



Mitten im Leben – lebendig und selbstbestimmt bis ins hohe Alter

Seit Jänner leitet Elisabeth Pak das Projekt „Mitten im Leben“, es handelt sich um ein Bildungsangebot des Katholischen Bildungswerks und der Gesunden Gemeinde für ältere Menschen mit dem Ziel, Gesundheit und Lebensqualität sowie Selbstständigkeit bis ins hohe Alter zu fördern bzw. zu erhalten. Mitten im Leben stärkt das Gedächtnis, die Alltagskompetenzen, die Beweglichkeit und die Lebensfreude. All dies wirkt sich positiv auf die Lebensqualität aus und bringt Schwung, Abwechslung, schöne Begegnungen und soziale Kontakte, sowie viel Spaß und Humor in der Gruppe und im Alltag.



Pflegeanwältin des Landes Kärnten

Mag.^a (FH) Bettina Irrasch, erzählte bei Ihrem Vortrag über die vielfältigen Aufgaben der Pflegeanwaltschaft, diese reichen von pflegefachlichen Beratungen, sowie allgemeiner

Information, über Beschwerdeannahmen zu Pflege- und Betreuungsdienstleistungen bis hin zu Stellungnahmen über Maßnahmen im Pflege- und Betreuungsbereich. Das





Ziel ist stets den betroffenen, zumeist älteren Menschen und dessen Bedürfnisse in den Mittelpunkt zu stellen und die Selbstbestimmung und Würde zu wahren.

Die Pflegeanwältin ist unter Tel. +43 (0) 50536 57122 oder pflegeanwaltschaft@ktn.gv.at zu erreichen.



Gesundheitstage

In Zusammenarbeit mit Frau Mag.a Sonja Haubitzer, Leiterin des Pflegestammtisches fanden zwei interessante Vorträge statt. Dr.in Elisabeth Winkler-Lackner erklärte die Unterschiede der „Dr. F.X. Mayr-Kur von einst und jetzt“. Die BesucherInnen erfuhren wie die moderne Mayr-Therapie die Gesundheit des Darms und

die Funktion des Immunsystems unterstützt.

Prof. Mag.a Renate Kreuzer regte die BesucherInnen an, achtsam mit sich selbst umzugehen, Grenzen zu setzen, denn wer nicht NEIN sagen kann, wird krank.





GEMEINSAM SICHER
in Gmünd in Kärnten

Polizei

POLIZEI

Sehr geehrte BürgerInnen der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten

In dieser Ausgabe möchte ich Ihnen einen kleinen Überblick über die Tätigkeiten der Polizeiinspektion Gmünd in Kärnten im Jahr 2019 geben.

Derzeit versehen 9 Beamte ihren Dienst auf der Polizeiinspektion Gmünd in Kärnten. Ein weiterer Beamter ist dem Landeskriminalamt zugeteilt. Die 9 Beamten versehen nicht nur im eigenen Überwachungsgebiet ihren Dienst, sondern werden auch anderen Polizeiinspektionen bei Bedarf zugeteilt oder unterstützen bei internationalen Einsätzen ausländische Sicherheitsbehörden bei der Grenzüberwachung. Einige Beamte mit speziellen Ausbildungen, wie Alpinausbildung, Fremdenkontrolle, Spurensicherung, Einsatzinheit, werden punktuell im Bundesland Kärnten und teilweise im gesamten Bundesgebiet eingesetzt. Es ist jedoch immer gewährleistet, dass Polizeibeamte der Polizeiinspektion Gmünd in Kärnten für Sie erreichbar sind.

Im kriminalpolizeilichen Bereich war die Arbeit der Beamter der Polizeiinspektion Gmünd in Kärnten abermals erfolgreich. Die Anzahl der Gerichtsdelikte ging zurück, während die Aufklärungsrate gestiegen ist. Es konnten weit mehr als die Hälfte der angezeigten Vorsatzdelikte geklärt werden. Viele Täter konnten nur durch ihre Mithilfe ausgemittelt werden. Dafür noch einmal DANKE seitens der Polizeiinspektion Gmünd in Kärnten.

Leider musste eine Zunahme bei der Computerkriminalität festgestellt werden. Die Aufklärung dieser Daten ist teilweise schwer möglich und auch sehr zeitintensiv. Ein gesundes Misstrauen ist bei Internetgeschäften immer angebracht und wichtig. Hier abermals einige Tipps:

- Schauen Sie die Bewertungen Ihres Geschäftspartners an. Gibt es überhaupt eine, wenn ja, wie viele und wie glaubwürdig;
- Wenn der angebotene Preis weiter unter dem handelsüblichen Preis ist, ist höchste Vorsicht geboten;
- Welche Art der Bezahlung wird vorgeschlagen. Passt die Kontonummer mit der Adresse des Verkäufers zusammen? Stammt der Verkäufer angeblich aus Österreich oder Deutschland wäre eine Kontonummer in einem anderen Land sehr ungewöhnlich!

Bei der Verkehrsüberwachung wurde der Schwerpunkt abermals auf die Überwachung des fließenden Verkehrs gesetzt. Bei den Alkoholdelikten war eine leichte

Steigerung bemerkbar. Positiv fiel jedoch auf, dass für jugendlichen Fahrzeuglenker „Don't drink and drive“ selbstverständlich ist und diesbezüglich kaum Delikte festgestellt wurden. Die Alkohol- und Geschwindigkeitskontrollen werden verstärkt fortgesetzt, da sie doch einer der Hauptunfallursachen sind.

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschäden bleibt im Überwachungsgebiet der Polizeiinspektion Gmünd in Kärnten seit Jahren annähernd konstant. 2019 ereignete sich kein Verkehrsunfall mit tödlichem Ausgang.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Kriminalprävention des Bundeskriminalamtes unter <http://www.bundeskriminalamt.at> oder auf den Facebook-Seiten www.facebook.com/bundeskriminalamt und natürlich auf der Polizeiinspektion Gmünd in Kärnten 059133-2223.

**Der Inspektionskommandant:
Kontrollinspektor Martin KORB**

LAND KÄRNTEN
Pflegeanwaltschaft

PFLEGEANWALTSCHAFT KÄRNTEN

Wir kämpfen für den besten Weg
hilfs- und pflegebedürftiger Menschen.

SPRECHTAG
der Pflegeanwältin



**Bezirkshauptmannschaft
Spittal an der Drau**

Amtsgebäude 2, 1. Stock, Tiroler Straße 13, 9800 Spittal/Drau

**Mittwoch, 22. April 2020
von 9 bis 12 Uhr**

Ich freue mich auf ein Gespräch mit Ihnen!

Bettina Irrasch

www.pflegeanwaltschaft.ktn.gv.at





Musikschule Lieser-Maltatal



Ein großes Jubiläumsjahr - 50 Jahre Musikschulen des Landes Kärnten



Von Heiligenblut bis nach Bad St. Leonhard vermitteln flächendeckend in ganz Kärnten an 68 Unterrichtsorten circa 470 bestens ausgebildete Lehrende an rund 14.500 musikbegeisterte Schülerinnen und Schüler aller Altersgruppen die unendliche Klangvielfalt der Musik. Als „musikalische Nahversorger“ leisten die Musikschulen neben der instrumentalen und theoretischen Ausbildung, sowie der Entwicklung persönlichkeitsbildender Eigenschaften, einen wichtigen Beitrag zu einem blühenden Kulturleben in den Regionen und im Land.

Mit der Eingliederung in die Landesverwaltung im Herbst 1969 wurde der Grundstein für ein gesichertes Fundament der Musikschulen geschaffen, auf das wir stolz sein dürfen. Die Bereitschaft des Landes und der Gemeinden zu den damit verbundenen beträchtlichen finanziellen Investitionen gewährleistet ein flächendeckendes und vielseitiges Angebot, sowie die nötigen infrastrukturellen Einrichtungen. Die bewegenden Kulturerlebnisse, sowie die zahlreichen Erfolge der Kärntner MusikschülerInnen bei nationalen und internationalen Wettbewerben, bei Aufnahmeprüfungen an Musikuniversitäten und Konservatorien belegen immer wieder eindrucksvoll, dass Kärnten damit ein Musikschulsystem geschaffen hat, das man zu den besten in Österreich zählen kann.

Dankbar für diese damals getroffene Entscheidung und das wertschätzende und inspirierende Miteinander aller Beteiligten laden wir alle herzlich ein mitzufeiern und freuen uns schon darauf die Menschen in der Region und im Land mit vielfältigen musikalischen Aufführungen zu überraschen.

Neujahrskonzert 2020 - Musikalischer Auftakt ins neue Jahrzehnt



Passend zum Start ins neue Jahrzehnt ist es den Oberkärntner Bambini- und Teenistreichern (Ltg. Inge Jacobsen) und Anna Knott gemeinsam mit Jamie Kohn und ihrem bezaubernden Tanzensemble gelungen, mit dieser musikalischen Entführung in die „Wilden 20er Jahre“ den kreativen Zeitgeist ins nächste Jahrhundert zu holen. Sie lösten mit ihrer beschwingten und heiteren Zeitreise ein Feuerwerk an Begeisterung aus.

Petra Glanzer, die Direktorin der regionalen Musikschule, bedankte sich voller Stolz bei allen Mitwirkenden, vor allem jedoch bei Inge Jacobsen für ihr Herz und Engagement bei der Umsetzung dieses seit Jahren so gelungenen Neujahrskonzerts in Gmünd. Ein großes Dankeschön sprach sie allen Eltern aus, die ihre Kinder bei der Ausübung ihrer musikalischen Bedürfnisse und Träume unterstützen sowie ihre wertvollen Hilfestellungen, ohne die solche Veranstaltungen nicht so erfolgreich durchgeführt werden könnten. Ihr Dankeschön gilt gleichfalls allen verantwortlichen Vertretern der Gemeinden, des Kiwanis Clubs, der Medien, sowie allen Freunden und Gönnern der Musikschule für die stets so großzügige und wertschätzende Unterstützung.

Spatzenkonzert im Bildungszentrum Trebesing





Zum Faschingshöhepunkt verzauberten die Jüngsten der Musikschule gemeinsam mit den Kindern des Bildungszentrums Trebesing das Publikum des vollbesetzten Festsaaes mit Musik, Gesang und Tanz. Mit ihrer ansteckenden Fröhlichkeit gelang es ihnen eine Epidemie der guten Laune zu starten, die sich in die Herzen der Zuhörer übertrug. Erstaunt vom großen Können und dem Mut ihrer Sprösslinge, zeigten sich die BesucherInnen, unter ihnen der Bürgermeister von Trebesing DI Christian Genshofer sichtlich gerührt, als sich die Kinder am Ende des Auftritts beim Publikum für das Zuhören, den Eltern für die Unterstützung und den PädagogInnen für den Unterricht bedankten. Dass musikalisches Miteinander von klein auf gefördert, die Herzen aller Beteiligten zum Klingen bringt und viel Freude bereitet, wurde wieder einmal mehr bestätigt und alle freuen sich auf ein nächstes musikalisches Bühnenabenteuer in Trebesing.

„Vom Solisten zum Orchester“ - Orchesterprojekt 2020 der Orchesterschule Lieser-Maltatal



In enger Zusammenarbeit mit der regionalen Musikschule, sowie eines verantwortungsvollen Miteinanders mit den fünf beteiligten Musikkapellen (Katschtaler Trachtenkapelle, Trachtenkapelle Eisentratten, Stadtkapelle Gmünd, Trachtenkapelle Malta, Trachtenkapelle Trebesing) ist die Orchesterschule mittlerweile eine fixe Einrichtung in der Region, auf die man stolz sein darf. Es ist eine

Begegnungsstätte für Jung und Alt, die die Möglichkeit bietet, Freundschaften zu knüpfen, sich auszutauschen, voneinander zu lernen und natürlich um gemeinsam zu musizieren und diese Freude bei Konzerten mit anderen zu teilen.

Die JungmusikerInnen der Orchesterschule Lieser-Maltatal unter der Leitung von Rudolf Truskaller brillierten bei den Eröffnungskonzerten der diesjährigen Katschtaler Kultur- und Bildungstage. Die SolistInnen beeindruckten in Begleitung des Orchesters das Publikum an beiden Tagen mit einem beeindruckenden Programm aus verschiedensten Genres.

„Viva la musica“



Kleine Konzerte wie die Vorspielstunden bilden einen festen Bestandteil im Programm der Musikschule. Die SchülerInnen erhielten die Möglichkeit vor Publikum aufzuspielen und präsentierten voller Stolz den BesucherInnen in der Lodronschen Reitschule, ihr Können. Das Reinschnuppern in die Welt der Bühne stärkt das Selbstbewusstsein und fördert die Motivation. Im Vordergrund steht nicht der Wettbewerb, sondern die Begeisterung, das Erlernte voll Freude, Mut und Hingabe der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Bemerkenswerte Ergebnisse bei Wettbewerben

WettbewerbsteilnehmerInnen setzen die eigene Messlatte sehr hoch und motivieren sich zu gegenseitigen Höchstleistungen. Wir gratulieren allen TeilnehmerInnen herzlich und freuen uns mit ihnen über die großartigen Erfolge, genauso wie über die Würdigung des Engagements aller OrganisatorInnen, und PartnerInnen, die zum Gelingen der Wettbewerbe beigetragen haben.

Besonderer Dank gilt den PädagogInnen Christian Brugger, Petra Glanzer, Evelin Kogler, Barbara Weber, Inge





Jacobsen und Andrea Wiesflecker für die ausgezeichnete Vorbereitung, sowie den Eltern und Familien für deren Unterstützung.

13. Kärntner Volksmusikwettbewerb im Bildungshaus Krastowitz



Beim diesjährigen Wettbewerb überzeugten die jungen Volksmusiktalente Julia Kogler, Fabio Koch und Lorenz Dullnig die hochkarätige Jury sowohl mit ihren solistischen Beiträgen als auch die Gschwister Musi, die Lausbuam Musi, das Ensemble Ma Ma Ma's, die Gruppe Katschtaler Saitnklong und die Liesertaler Saitn Musi mit ihrem perfekten Zusammenspiel im Ensemble.

Prima la musica – Landeswettbewerb in der Carinthischen Musikakademie in Ossiach

Fiona Koch (Hackbrett), Luisa Peitler (Hackbrett) und Valentina Peitler (Violine), haben die Musikschule heuer bei Prima la musica, dem größten österreichischen Musikwettbewerb äußerst erfolgreich vertreten. Sie wurden für ihren Fleiß mit hervorragenden Bewertungen belohnt und sind bereits gespannt auf neue Herausforderungen.



Die nächsten musikalischen Abenteuer erwecken schon jetzt Vorfreude auf grandiose und klangvolle Erlebnisse im Lieser- und Maltatal. Die 340 SchülerInnen und 19 PädagogInnen laden herzlich dazu ein und freuen sich auf euren Besuch.

04. Mai 2020
16.30 Uhr

crescendo IV
Probelokal Rennweg

12. Mai 2020
16.00 Uhr

Tag der offenen Tür & Minikonzert
MS Gmünd

26. Mai 2020
19.00 Uhr

Solistenkonzert
Festsaal Malta

19. Juni 2020
19.30 Uhr

Festkonzert der Regionen
Stiftskirche Millstatt

26. Juni 2020
19.00 Uhr

Eine Stadt voll Musik & Tag der Musikschulen
Gmünd

Musikschule Lieser-Maltatal

Fotos: ©Musikschule Lieser-Maltatal

NEUE MUSIKMITTELSCHULE GMÜND



Aus der Schule geplaudert. Neues aus dem Schulschloss! Ob Musik, Ökologie, Sport, Soziales oder Digitales – bei uns ist immer etwas los!

SOZIALES

Mobbingseminar für die 6. Schulstufe

Alljährlich findet an unserer Schule für unsere „2. Klässler“ ein Workshop gegen Mobbing und Gewalt im

Lebensraum der Schülerinnen und Schüler statt. Bereits seit 6 Jahren begleitet Herr Ebenschweiger Günther, der Fachmann für Prävention in diesem Bereich, unsere Schule.

Die Kinder lernen Beispiele von Gewalt kennen, finden Strategien dagegen aufzutreten und bekommen Lösungen für ein besseres Miteinander. Zusätzlich findet auch immer ein Elternabend zum richtigen Umgang bei dieser Problematik statt.





Die Kosten dieses Workshops werden jedes Jahr vom KI-WANIS Club Gmünd übernommen und wir können uns nur immer wieder für die großzügige Unterstützung bedanken!



„Ausgezeichnetes“ Generationenprojekt geht ins 8.Jahr!

Im Oktober erfolgte der Start in das altbewährte Projekt **„Voneinander - Füreinander - Miteinander“** mit unseren Schülerinnen und Schülern der 1b Klasse, sowie mit Frau Judith Genshofer und Frau Judith Egger als Begleiterinnen und Motoren dieses wertvollen Projektes.

Zur Vorbereitung „arbeiteten“ Herr Gerhard Spreitzer, Frau Gigler Manuela und Frau Sylvia Auernig einen Vormittag mit der Klasse, um die Schüler/innen perfekt auf das erste Zusammentreffen mit der „älteren“ Generation vorzubereiten.

Auch hierfür wurden die Kosten in dankenswerter Weise vom KC Gmünd übernommen!



Derzeit wird zusätzlich auch noch am Projekt „Die Puppe als Brücke zwischen Jung und Alt“, gemeinsam mit Frau Gansger Michaela gearbeitet, um einen weiteren Zugang zu den BewohnerInnen des Hauses Gmünd aufzubauen!

ÖKOLOGIE

Das Wahlpflichtfach Bewusste Lebensführung entwickelt sich immer mehr zum „Renner“. Ob Kochen, Adventkranzbinden, Nachhaltigkeitsziele - unsere Schüler/innen sind bei allen Aktivitäten mit vollem Einsatz dabei, werden zu diesem wichtigen Thema richtig sensibilisiert und lernen das „Natürliche“ wieder zu schätzen.

Ein „Highlight“ stellte sicherlich auch das gemeinsamen Brotbacken bei Familie Sandrisser dar. Unter fachkundiger Anleitung von Frau Sandrisser wurde geknetet, gebacken und natürlich verkostet. Von Frau Sandrisser erfuhren die Kinder auch noch Wertvolles über das AMA-Gütesiegel und worauf bei einem "gesunden Bauernhof" zu achten ist.



KUNST UND HANDWERK IN DER KÜNSTLERSTADT(SCHULE)

Krippenbau (Bericht der Klassenjournalisten)

Wir, die Schülerinnen und Schüler der NMS Gmünd 1b Klasse, haben gemeinsam mit Herrn Podesser Franz und Herrn Krassnitzer Karl, zwei sehr engagierte und geduldige Profi-Krippenbauer, einen zweitägigen Krippenbaukurs absolviert. Jedes Kind durfte eine Krippe bauen... die meisten davon schmücken schon das Zuhause von uns.





Als besonderen Bonus stellten wir 3 unserer Krippen auch beim Gmündner Adventmarkt aus! Zusätzlich möchten wir uns noch bei Hrn. DI Genshofer Christian und Hrn. Jury Josef für die finanzielle Zuwendung bedanken!



Bilder am Eis (Weißensee)

Svenja Feichter, Angelina Erlacher, Katharina Feistrizer, Valentina Lackerbauer, Vanessa Steffner, Eva Glawischnig, Johannes Wirnsberger und Fabian Pucher, allesamt Schüler/innen der 4A Klasse, stellten ihre Kunstwerke am Weißensee aus.

Sie haben sich im Kunstunterricht mit ihrer Lehrerin, Frau Graf Karner Christiane, mit dem Thema "Intuitives Malen" auseinandergesetzt.



SPORT

Schikurs (Bericht der Schülerreporter)

Unsere Wintersportwoche vom 20. bis 24. Jänner 2020, führte heuer uns auch wieder zum Fuße des Großglockners nach Heiligenblut, wo ausreichend Schnee und Sonnenschein auf uns warteten. Da in den heurigen zweiten Klassen alle Kinder super Schiläuferinnen und Schiläufer sind, gab es dieses Jahre keine Langlaufgruppe. Trotzdem kamen die "alternativen" Wintersportarten nicht zu kurz.

Nämlich beim Schneeschuhwandern in das Fleißtal, wo wir Steinböcke in freier Wildbahn beobachten konnten und den sportlichen Höhepunkten der „Rutschplattl“ WM und dem Abschlussteamrennen. Dieses Jahr konnten die Mädchen alle Titel für sich entscheiden. Herzlichen Glückwunsch!!!... und die Jungs freuen sich auf eine Revanche. :-)

Da wir unsere "Handys" zu Hause ließen, hatten wir genug Zeit die Abende mit Spielen und einem interessanten Vortrag über die Nockberge zu verbringen. Als unschlagbar erwiesen sich Herr Pleßnitzer beim "Eichkätzchenspiel" und Matteo "Rio" Rieder beim Feuern.

Nach einer unfallfreien Woche mit fünf Tagen wolkenlosen Himmel kehrten wir am Freitagnachmittag wieder in die Künstlerstadt Gmünd zurück.



Bezirksmeisterschaften Schi Alpin

Auch heuer gab es wieder schöne Erfolge für unsere Rennläufer/innen zu verzeichnen:

Glanzig Hannah gewann die Einzelwertung in der Wertungsklasse 3. Unsere „älteren“ Mädels blieben in der Mannschaft erfolgreich und Kogler Julia sowie Dullnig Lena qualifizierten sich für das Landesfinale!





Herzliche Gratulation und alles Gute bei den Landesmeisterschaften!



Fußball Hallenmeisterschaften

Sensationell gewann das Team Gmünd II mit Betreuer Rieder Andreas die Bezirksauscheidung in Spittal und durfte somit am Landesfinale teilnehmen. Dort schlug sich unser Team recht beachtlich und wurde in der Endabrechnung 10. Gratulation unserer Auswahl samt ihrem Betreuer!



DIGITALE BILDUNG

Tabletklasse

Im Rahmen einer kleinen Feier wurde uns von Hrn. Landesrat Martin Gruber die Förderzusage für unser Projekt "Tabletklasse" übergeben.

Die Umsetzung des Projektes Tabletklasse NMMS Gmünd wird im Rahmen des Österreichischen Programmes für ländliche Entwicklung - Vorhabensart 19.2.1 gefördert. Der Förderbetrag in Höhe von € 4.160,00 setzt sich aus Mitteln von Bund, Land und der Europäischen Union zusammen.

Im Bild LR Martin Gruber, Klassenelternvertreterin Frau Foditsch Petra, Schulleiter Michael Persterer, sowie die Gemeindevertreter Hubert Rudiferia, Johannes Krämmer und Helmut Zwenig.



MUSIK

Die 1m Klasse unter der Leitung von Herrn Strieder Anton begeisterte die Zuhörer/innen des Adventsingens, veranstaltet von der Singgemeinschaft Gmünd, in der Stadtpfarrkirche.

Alle Klassen unterstützten mit tollen Beiträgen unsere Weihnachtsfeier im Turnsaal, die 2m begleitete die feierliche Übergabe der Tablets und riss Herrn Landesrat Gruber zu einem „Jauchzer“ hin und die 1m Klasse begrüßte die neue Schulqualitätsmanagerin, Frau Mag. Reiter, an unserer Schule.

Der Grund, warum es momentan musikalisch etwas „ruhiger“ (zumindest mit Auftritten) zugeht, sind die intensiven Proben für das Talschaftssingen und das Landesjugendsingen, bei dem wir mit 3 Klassen teilnehmen werden.





AVISO

Am 30. April findet das Talschaftssingen aller Schulen des Lieser- Malta- und Katschtales an der Neuen Musikmittelschule Gmünd statt!

Wir freuen uns jetzt schon auf die Auftritte und auf ein tolles musikalisches Fest der Schuljugend!

**Für die Neue Musikmittelschule Gmünd
Michael Persterer**



Aus dem Schulleben der VS-Gmünd



Tag der offenen Tür an der NMS- Gmünd

Unsere „Großen“ besuchten einen Vormittag lang die NMS und durften bei verschiedenen Stationen Einblicke in den Schulalltag gewinnen.



Die Zahnfee kommt

Auch in diesem Jahr besuchte uns die Zahnfee. Jede Klasse durfte der Zahnprinzessin helfen gegen die zuckerfressenden Kariestruppen anzukämpfen.



Projektvorstellungen der 3B

Die 3B- Klasse hat in diesem Schuljahr schon an einigen Projekten gearbeitet und durften diese nun auch stolz präsentieren. Zuletzt wurde an dem Thema „Tiere im Winter“ gearbeitet. (Bild 3+4)



"Magic Zuze"

An einem magischen Vormittag verzauberte uns der Magier „Magic Zuze“ mit seinem Buch „Der kleine Zauberer Zuze“





im Tal der Drachen“. Die Kinder lernten einige Zaubertricks kennen und probierten sie gleich aus.



Motopädagogik

Auch im heurigen Schuljahr nimmt die Motopädagogik in Bewegung und Sport einen wichtigen Schwerpunkt ein. Die Kinder sammeln durch freies Bauen und Spielen Erfahrungen im persönlichen als auch im sozialen Bereich.



Besuch im Stadtarchiv

Die Kinder der vierten Klasse gewannen einen ersten Einblick in den vielfältigen Aufgabenbereich unseres Stadtarchivs. Durch die genauen Ausführungen von Blandine Unterasinger, Maria und Anton Fritz, erfuhren die Schüler einiges über die Entwicklung unserer Schrift und konnten sich auch in der Kurrentschrift beweisen.



Wintersport

Eislaufen

Mit großer Freude nutzten wir auch heuer wieder die tollen Bedingungen am Eislaufplatz. Ganz herzlich möchten wir





uns auch an dieser Stelle für die tolle Bewirtung durch den Eisstockverein Gmünd bedanken.



Fasching

Zur Einstimmung für den großen Faschingsumzug am Nachmittag starteten wir mit geheimnisvollen Experimenten in den Vormittag und ließen den Schultag mit der traditionellen Polonaise ausklingen.



Skifahren

Fast alle Schüler unserer Schule nahmen wieder an den Schitagen am Katschberg teil. Wobei die Kinder der 1. und 2. Klassen auch heuer wieder bestens von der Schischule Krabath betreut wurden. So konnten unsere Schüler erste wichtige Erfahrungen im Schisport sammeln. Die Schüler der 3. und 4. Klassen festigten ihr Können, betreut durch die Lehrerinnen und Lehrer sowie zahlreiche Eltern. An dieser Stelle ein herzliches Danke an unsere engagierten Eltern, die Schischule Krabath und an die „Wilderer Alm“.





Kinderbetreuungszenztrum Fischertratten



Neues aus dem KIZE



Rückblick Schikurs:
Im Jänner 2020 war es so weit rund 85 Kinder durften den Schikurs am Katschberg besuchen. Aufgeteilt auf zwei Wochen haben alle Kinder das Schifahren erlernt. Am Ende der Wochen gab es ein spannendes Abschlussrennen. Unsere Bürgermeister starteten als Vorläufer. Nochmals möchten wir uns bei allen bedanken, die einen reibungslosen Ablauf der Schikurse möglich gemacht haben:

Schischule Krabath mit den netten Schilehrern Sportverein Malta und Dolomitenbank Gmünd für das Bussponsoring.





Fasching 2020:

HE DU und He Ma hieß es auch in diesem Jahr bei den Faschingsumzügen. Verkleidet als Gespenster hatten die Kinder viel Spaß.

Ob beim Kinderfasching in Gmünd oder Malta oder bei unserer Party im Kindergarten, vom Fasching konnten wir auch in diesem Jahr nie genug bekommen.



1. Kindergartenmeisterschaft am Katschberg 2020

Die Kinder vom Kinderbetreuungszentrum Fischertratten triumphierten bei der ersten Kindergartenmeisterschaft. Unsere Kinder belegten den ersten Platz bei den Buben, den ersten Platz bei den Mädchen und gewannen die Mannschaftswertung gegen die Kindergärten Rennweg und Trebesing. **Herzlichen Glückwunsch!!!!**

Anmeldung

für das Kindergartenjahr 2020/21:

Bitte die Kinder für das kommende Kindergartenjahr anmelden, da nur noch wenige Plätze frei sind.

Terminvereinbarung unter folgender Telefonnummer: 04732/3424

Danke!





„Fit für's Leben“



Kostenlose, anonyme und mobile Erziehungsberatung

Erziehungstipps

Häufig werde ich um den, für die heutige Zeit wesentlichsten Erziehungsratschlag, gebeten. Einen alleine gibt es nicht – am ehesten noch der Ratschlag: „Lieb dein Kind so wie es ist!“ Im Folgenden habe ich für sie 15 Punkte gesammelt. Das wünschen sich Kinder von ihren Eltern.

Forderungen eines Kindes an seine Eltern:

1. Ohne dein Verständnis und deine Liebe kann ich mich nicht entwickeln!
2. Sei nicht ängstlich, im Umgang mit mir standhaft zu bleiben! Mir ist diese Haltung lieber, weil ich mich dann sicher fühle.
3. Verwöhne mich nicht! Ich weiß sehr wohl, dass ich nicht alles bekommen kann, wonach ich frage, ich will dich nur auf die Probe stellen.
4. Versuche nicht, so zu tun, als seiest du perfekt oder unfehlbar: Der Schock ist für mich zu groß, wenn ich herausfinde, dass du es doch nicht bist. Auch eine ehrliche Entschuldigung von dir nimmt dir nicht die Autorität – ganz im Gegenteil.
5. Weise mich nicht im Beisein anderer Leute zurecht, wenn es sich vermeiden lässt! Ich werde deinen Worten viel mehr Beachtung schenken, wenn du zu mir leise unter vier Augen sprichst.
6. Schenke nicht jeder meiner Launen zu viel Beachtung. Wenn ich mich aber stark verändere (Aggression, Rückzug...) ist das ein sicheres Zeichen dafür, dass ich Probleme habe. Dann brauche ich deine volle Aufmerksamkeit!
7. Sei nicht fassungslos, wenn ich dir sage: Ich hasse dich! Ich hasse nicht dich, sondern deine Macht, meine Pläne zu durchkreuzen.
8. Bewahre mich nicht immer vor den Folgen meines Tuns, ich muss auch mal unangenehme Erfahrungen machen. Lass mich von meinen Fehlern lernen und daran wachsen!
9. Nörgle nicht! Wenn du das tust, schütze ich mich dadurch, dass ich mich taub stelle.

10. Sag nicht, meine Ängste seien albern! Sie sind erschreckend echt, aber du kannst mich beruhigen, wenn du versuchst, sie zu begreifen und mich zu verstehen.
11. Vergiss nie: Das Wichtigste, das uns beide verbindet, ist unsere Beziehung zueinander! Diese ist wichtiger als gute Noten, ständiges Bravsein und all die anderen Anforderungen des Alltags! Bitte riskiere niemals die Beziehung zu mir! Ich bin Ok, auch wenn es mein Verhalten manchmal nicht ist!
12. Denke nicht, dass du mich zu einer Persönlichkeit erziehen musst. Ich bin schon eine!
13. Bitte sei humorvoll! Humor bringt Leichtigkeit welche dir und mir besonders in schwierigen Zeiten gut tut.
14. Mach keine übereilten Versprechungen! Bedenke, dass ich mich schrecklich im Stich gelassen fühle, wenn Versprechungen gebrochen werden.
15. Sag und zeig mir bitte, wie sehr du mich liebst!

Sollten Sie Fragen zu dem einen oder anderen Erziehungsthema haben, wenden Sie sich bitte jederzeit an mich. Vielen Dank für ihr Vertrauen bereits im Voraus.

Ihre Schiffer Renate



Ob Sie als Elternteil, als Großelternteil, als Pädagoge Rat brauchen oder ob du als Kind oder Jugendlicher/Jugendliche Rat oder Hilfe brauchst - ich, Renate Schiffer, unterstütze und berate dich/Sie gerne. Und dass kostenlos, mobil und anonym.

Ich bin unter folgender Nummer erreichbar:

0699/13631002

Dipl. Früherzieherin, dipl. Kindergärtnerin, dipl. Sozialpädagogin für Hort und Heim, Mag. der Familiensoziologie, systemischer Coach für neue Autorität in Ausb. und nicht zuletzt Mutter dreier Kinder





Dorfservice aktuell

Rückschau auf das Jahr 2019

Dorfservice ist in Gmünd in Kärnten sehr gut integriert und für viele ein unverzichtbarer Dienstleister geworden. Dorfservice bietet den Bürgerinnen und Bürgern ein hilfreiches Angebot zur Entlastung im Alltag. Hier möchten wir Sie über die geleisteten Einsätze im vergangenen Jahr informieren:

Hilfe im Alltag durch freiwillige MitarbeiterInnen in Gmünd:

- **348** Einsätze, 6.228 km, 613 Stunden geschenkte Zeit
- **148** Fahrten- und Einkaufsservice
- **143** Besuchsdienste
- **19** Einkaufsdienste

Viele weitere Stunden wurden von den ehrenamtlichen MitarbeiterInnen für Veranstaltungen, Weiterbildungen, Sitzungen und gemeinsame Aktivitäten eingebracht. Dorfservice Mitarbeiterin Anita Dullnig konnte in vielen Anfragen zu sozialen Themen Auskunft und Hilfestellung geben.

Herzlichen Dank an unser ehrenamtliches Team

Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei unseren ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus der Gruppe „Gemeinsam statt einsam“ bedanken.



Nur durch den so vielseitigen Einsatz von euch allen ist es möglich, diese Menge an Unterstützungen zu leisten. Vielen DANK für euer Engagement und weiterhin viel Freude am Miteinander im Dorfservice!

**So erreichen Sie Ihre Dorfservice Mitarbeiterin
Anita Dullnig:**

**Telefonisch: Montag – Freitag von 8.00 – 12.00 Uhr
0650/ 99 22 270**

**Persönlich: Mittwoch von 9.00 – 11.00 Uhr
im Rathaus der Stadtgemeinde
Gmünd in Kärnten**

Haus Gmünd



Faschingsball im Haus Gmünd

Auch in unserem Haus war im Fasching was los. Am 19.02.2020 war im Haus eine lustige Faschingsparty. Unsere Heimbewohner und Mitarbeiter waren natürlich maskiert. Bei guter Laune und viel Spaß verbrachten wir alle einen beschwingten Nachmittag im Hause mit unseren Bewohnern. Für Schwung und gute Laune sorgte die Band die „Blue Berrys“. Es wurde gesungen, geschunkelt und das Tanzbein geschwungen, oder man lies sich einen köstlichen Heringsschmaus schmecken. Danke an alle maskierten Helferlein für diesen heiteren Nachmittage, der bis in den Abend hinein andauerte.

Am 20.02.2020 besuchten uns die kleinsten Faschingsnarren. Nett verkleidet bescherten die Kinder vom KIZE Fischertratten unseren Bewohnern einen lustigen Vormittag. Danke an die Betreuerinnen für die regelmäßigen Besuche in unserem Haus.





BETREUTES REISEN MIT DEM ROTEN KREUZ



**Rotes Kreuz:
Friedrich Linko,
Bezirkskoordinator
Betreutes Reisen, Rotes
Kreuz Spittal**

Reiseziele 2020

Wieder einmal Urlaub machen, andere Kulturen kennen lernen und andere Orte besichtigen – das ist der Wunsch vieler Menschen. Nicht alle können reisen, denn ihre körperlichen Beschwerden und die Angst im Notfall allein zu sein, schreckt sie davor ab.

Das betreute Reisen bietet in Kooperation mit Ruefa Urlaubsfreude von Anfang an und ein

Netz der Sicherheit ist somit garantiert. Es ist da, wenn es gebraucht wird. Die Reiseziele sind sorgfältig ausgewählt und auf barrierefreie Hotels und Ausflüge wird besonderen Wert gelegt.

„Unsere Reisegäste sind körperlich eingeschränkt oder fühlen sich allein nicht sicher genug und werden von professionellen Reisebegleitern des Roten Kreuzes durchgehend betreut,“ erzählt Friedrich Linko, der Bezirkskoordinator des Roten Kreuzes Spittal.

Erika, eine Reisetilnehmerin berichtet: „Die Menschlichkeit, das Verständnis und die Geduld für die individuellen Bedürfnisse der Mitreisenden ist großartig, einfach einmalig.“

Reiseziele im Jahr 2020

- Kroatien – Zadar: 15. – 22. April 2020
- Italien – Caorle: 03. – 10. Mai 2020
- Slowenien – Izola: 19. – 26. Mai 2020
- Kroatien – Veli Losinj: 13. – 20. Juni 2020
- Deutschland – Bodensee: 17. – 23. September 2020
- Italien – Südtirol: 16. – 21. Oktober 2020
- Australien: Oktober 2020

Tagesfahrten:

- Italien – Bordano: 16. Juli 2020
- Maltatal – Nockalmstraße: 30. Juli 2020
- Südsteirische Weinstraße: 25. August 2020

**Für Informationen steht Hr. Friedrich Linko gerne zur Verfügung: 0676 4127675
Anmeldungen unter: 050 9144-1064 oder
www.k.rotekreuz.at**





e5-Auszeichnung 2019

e5-Auszeichnung 2019 für energieeffiziente Gemeinden: Gmünd mit drei e's prämiert

**9 Kärntner e5-Gemeinden erhielten e5-Auszeichnungen
– Gmünd wurde mit drei von fünf e's prämiert und zählt
damit zu Kärntens energieeffizientesten Gemeinden**

Im Rahmen des e5-Landesprogramms wurden am 18.11.2019 in Velden die begehrten Auszeichnungen für e5-Gemeinden vergeben. Gmünd wurde zum zweiten Mal mit drei von fünf e's ausgezeichnet.

Die Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten ist im Jahr 2014 dem Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden beigetreten. Seit dem Jahr 2011 ist die Stadtgemeinde Mitglied der Klima- und Energiemodellregion Lieser-Maltatal

und ist deshalb bestrebt Projekte auch in Zusammenarbeit mit den Regionsgemeinden umzusetzen..

Landesrätin Sara Schaar, die die Trophäen überreichte, zeigt sich ob der herausragenden Projekte der ausgezeichneten e5-Gemeinden höchst erfreut und streicht deren Vorbildfunktion hervor: „Im Jahr 2005 ist das e5-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden in vier Pilotgemeinden gestartet worden, heute nehmen insgesamt 46 Gemeinden daran teil. Sie alle haben sich den bestimmenden Themen der Gegenwart und der Zukunft – Energiewende und Klimaschutz – verschrieben und setzen mit ganz viel Einsatz und Engagement sowie fachlicher Betreuung durch unsere „e5-Kärnten-Teams“ Energie- und Klimaschutzarbeit um.“



Seniorenbund Gmünd

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Wie gewohnt waren wir im Feber zum Nudessen und zur Jahreshauptversammlung geladen. Zahlreiche Mitglieder kamen um sich an den Spezialitäten aus der Küche des Gasthofes Prunner zu laben. Im Anschluss fand die alljährliche Jahreshauptversammlung statt.

Es war eine besondere Freude, unsere Landesobfrau und Abgeordnete zum Nationalrat Frau Mag. Elisabeth Scheucher-Peitler begrüßen zu dürfen. Als weitere Ehrengäste konnten wir unseren Ehrenobmann Franz Pirker und unseren langjährigen Obmann Josef Allmayer begrüßen.

Josef Allmayer feierte in diesen Tagen seinen 90. Geburtstag. Obfrau Elvira Rudiferia und der gesamte Vorstand gratulierten herzlich und überreichten einen Geschenkskorb. Josef Allmayer bedankte sich mit einem kurzen Bericht aus

seinem vielseitigen Vereinsleben. Die Jahreshauptversammlung begann mit dem Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder. Im Anschluß folgte der Bericht über die Tätigkeiten im abgelaufenen Jahr.

Besonders hervorgehoben wurden unsere Ausflüge nach Maria Wörth mit einem Besuch im Kloster Wernberg, sowie die Fahrt nach Barbana, einem Wallfahrtsort auf der Insel bei Grado.

Auch Ausflüge nach Hütten und Knappenberg mit den Besuchen im Bergbau, Harrer- und Auer von Welsbachmuseum wurden erwähnt. Die 2 Tagefahrt nach Rust und die Flußkreuzfahrt nach Budapest waren für viele Mitglieder auch ein Erlebnis. Im Laufe des Jahres wurden auch 11 hohe Geburtstage gefeiert und eine stimmungsvolle Weihnachtsfeier im Stadtsaal abgehalten.





Die Obfrau bedankte sich bei allen Mitarbeitern die zum Erfolg unserer Veranstaltungen beigetragen haben.

Nach den sehr informativen Grußworten unsere Landesobfrau wurde die Versammlung mit einem gemütlichen Beisammensein beendet.





GMÜND WIRD IN DIE WELT GETRAGEN

Die Künstlerstadt Gmünd wird ihrem Namen wieder einmal gerecht. Mit einer bunten T-Shirt-Aktion werden die Einheimischen zu Markenbotschaftern und tragen den Namen „Künstlerstadt Gmünd“ wortwörtlich in die Welt hinaus.

„T-Shirts sind heute ein fixer Bestandteil des Alltags und werden ganzjährig übergestreift. Und neben vielen coolen Designs werden auch viele Botschaften mit Stolz – oder oft auch Unwissenheit – auf der Brust getragen“, erklärt Bernhard Regenfelder, der mit seiner Werbe- und Kreativ-Agentur Media Valley hinter dem Projekt steckt. „Das ideale Medium also, um eine Marke über eine lange Zeit nach außen zu transportieren.“

Mit coolen T-Shirts und Designs rund um die Künstlerstadt Gmünd wird nun also Markenwerbung betrieben. Den Anfang macht jetzt die Volksschule Gmünd, die von der Stadtgemeinde und dem Tourismusverband mit den T-Shirts ausgestattet wurde. Mit einer einfachen Silhouette der „Skyline“ von Gmünd und nur mit dem Schriftzug „Künstlerstadt Gmünd“ versehen, werden die T-Shirts dabei ohne weitere Logos gestaltet.

„Die Kinder sollen dadurch animiert werden, die T-Shirts gerne anzuziehen“, ist Bürgermeister Josef Jury von der Idee begeistert. „Ob im Alltag, bei Kinobesuchen, Ausflügen oder Urlaubsreisen. Wenn die T-Shirts getragen werden, wird der Name unserer Stadt weit hinaus verbreitet.“

Neben der Volksschule machen aber auch die ortsansässigen Unternehmen mit. „Wir als NPG sind dabei und staten unsere Mitarbeiter mit diesen T-Shirts aus. Es muss doch in unser aller Interesse sein, die Marke Künstlerstadt Gmünd noch weiter zu pushen“, unterstützt NPG-Chef Klaus Neuschitzer das Projekt.

Neben Sponsoren für die Hauptschule Gmünd sucht man jetzt Unterstützer für Vereine und ihre Mitglieder oder Unternehmen, die ihre Mitarbeiter ausstatten. Ab nächstem Jahr

werden die T-Shirts, die dann mit mehreren Designs angeboten werden, auch im Tourismusbüro Gmünd zu kaufen sein.

„Je weiter der Name Künstlerstadt Gmünd hinaus getragen wird, umso höher sind unsere Chancen, dass uns Menschen aus aller Welt besuchen und das einzigartige Ambiente hier erleben“, bringt Bürgermeister Josef Jury die Idee auf den Punkt. „Und wenn wir dafür unsere Kinder als Markenbotschafter gewinnen können, haben wir alle gewonnen. Denn sie sind unsere Zukunft.“

Gemeinsam mit den Schulkindern von Gmünd ist aber noch ein weiteres Projekt in Planung: Im Frühjahr soll von jedem Schulkind ein Baum in Gmünd gepflanzt werden, um die Wichtigkeit des Umweltschutzes noch mehr in den Fokus zu stellen.



VS-Direktor Traugott Graf: „Wir sind bei vielen Schulveranstaltungen unterwegs und können jetzt nicht nur einheitlich auftreten, sondern auch die Marke Künstlerstadt Gmünd nach außen tragen.“



„Die T-Shirts sind voll cool geworden!“





physio gmünd



Rück- und Ausblick

Am 30.11.2019 fand die Eröffnungsfeier der neuen Praxis „physio gmünd“ statt. Interessierte Gmündner, neugierige Freunde und ehemalige Arbeitskollegen erschienen genauso wie wertvolle Familienmitglieder.

Besonders gefreut hat mich, dass auch der Bürgermeister der Stadt Gmünd samt einiger Gemeindebediensteter meiner Einladung nachgekommen ist. Ein angenehmer Nachmittag mit anregenden Gesprächen bei Getränken und Snacks verging wie im Flug.

Ebenso rasch verfliegen auch die Monate seit meinem Arbeitsbeginn hier in Gmünd Anfang September 2019. Aufgrund zahlreicher hausärztlicher Überweisungen füllte sich mein Plan Woche für Woche mit immer mehr Terminen und ich war positiv überrascht wie gut das Angebot Physiotherapie hier angenommen wird! Ich möchte mich bei Allen, welche mir bereits ihr Vertrauen geschenkt haben bedanken und hoffe, dass meine Arbeit auch nachhaltige Wirkung zeigen wird.

Zum Schluss noch ein paar Neuigkeiten zum Jahr 2020:

- Ich freue mich hier mitteilen zu können, dass ich seit Februar tolle Unterstützung durch meine Kollegin Nicole

Reinsperger erhalte. Sie bietet in meinen Räumlichkeiten ebenso physiotherapeutische Behandlungen an. Gemeinsam wollen wir jedem, der einen Termin benötigt, einen möglichst raschen Therapiebeginn ermöglichen.

- Besonders für Menschen mit Rücken- bzw. Muskelbeschwerden bieten wir neuerdings auch eine Fango-Heilerde Anwendung an. Entweder zusätzlich zur klassischen Physiotherapie oder auch gerne extra. Erkundigen Sie sich dazu gerne bei mir oder meiner Kollegin Nicole.
- Tipp: Um nach einem geplanten operativen Eingriff eine zeitnahe Nachbehandlung zu gewährleisten, können schon vor dem Krankenhausaufenthalt Termine ausgemacht werden.

Wir freuen uns weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit

Florian Förster 0664 9179223
 Nicole Reinsperger 0680 1504728
www.physio-gmuend.at

**physio gmünd –
Untere Vorstadt 28, 9853 Gmünd**





Klima- und Energie- Modellregionen



Klima- und Energie-
Modellregionen
Wir gestalten die Energiewende
Lieser- und Maltatal



Sind Elektroautos böse?

Elektroautos sind immer wieder Thema heftiger Diskussionen. Umweltschäden durch den Abbau von Rohstoffen und der Einsatz von Kinderarbeit sind dabei gängige Gegenargumente.

Doch leider wird seit Generationen die Umwelt für die Erzeugung verschiedener Produkte geschädigt und werden erbarmungslos Kinder zur Arbeit gezwungen. Seit dem Aufkommen der E-Mobilität wird uns diese Problematik sehr ins Bewusstsein gebracht und ihr angelastet. Dadurch besteht nun aber eine Chance, dass diese Probleme endlich in Angriff genommen und idealerweise beseitigt werden.

Verschiedene etablierte Interessensgruppen leisten mit Hilfe der Medien sehr „gute“ Arbeit um ihre Ziele zu verfolgen. Es ist daher oft nicht einfach, Wahrheit und populistische Propaganda voneinander zu trennen und zu erkennen. Unermessliche Schäden durch die Erdöl- und Kohleindustrie werden gerne „übersehen“.



Umdenken

Allen negativen Argumenten zum Trotz wird und darf es jedoch mit fossilen Brennstoffen nicht so weitergehen wie bisher. Wer mobil bleiben will, wird sich daher zweifellos immer mehr mit Elektroautos auseinandersetzen müssen. Wasserstoff ist eine Alternative, die bei genauer Betrachtung zumindest für den Individualverkehr seine „Tücken“ hat.

Aber auch der 1:1 Ersatz von Verbrenner-Autos durch E-Autos wird aus vielen Gründen keine Lösung sein. Egal um welchen Antrieb es sich handelt, wird es ein allgemeines Umdenken in Richtung des öffentlichen Verkehrs geben müssen und dies muss auch sehr rasch stattfinden.

Workshop zu Brandschutz und Brandbekämpfung

Durch die Präsenz von Lithium-Ionen-Akkus in allen Bereichen unseres Lebens wird uns nichts übrigbleiben, als uns auch mit den damit verbundenen Gefahren auseinanderzusetzen.

Zu diesem Zweck wurde im November für die Feuerwehr und andere Blaulichtorganisationen der Gemeinde und der Region ein Workshop zum Thema Brandschutz und Brandbekämpfung von Li-Io-Akkus durchgeführt. Ein Experte und selbst Feuerwehrkamerad aus Deutschland hat sehr anschaulich die Gefahren und Brandschutzmaßnahmen erklärt und diese auch am Objekt gezeigt.

Richtiger Umgang mit Akkus

Die gute Nachricht ist, dass solche Akkus von seriösen Herstellern bei sachgemäßer Handhabung sehr sicher sind. Dies gilt für alle Geräte, von der elektrischen Zahnbürste bis hin zu E-Autos und zu großen Akkus für PV-Anlagen in Häusern.





Von namenlosen Billigprodukten aus Asien ist grundsätzlich stark abzuraten!

Vorsicht ist geboten, wenn ein Akku Schaden genommen hat. Hier einige Warnsignale:

Wenn das Gerät sehr schnell und häufig heiß wird, kann das unter Umständen von einem beschädigten Akku herühren. In so einem Fall sollten Sie Ihr Gerät vom Spezialisten überprüfen lassen.

Ist der Akku aufgebläht, sollten Sie so schnell wie möglich einen Spezialisten aufsuchen oder den Akku richtig entsorgen.

Ein Gerät niemals im Bett oder ohne der entsprechenden Belüftung (Kühlung) aufladen. Setzen Sie Ihr Gerät keiner

großen Hitze aus. Lassen Sie es weder im direkten Sonnenlicht noch im heißen Auto liegen.

Für weitere Informationen oder Anregungen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihr Hermann Florian

Klima- und Energiemodellregionsmanager
Lieser- und Maltatal
Tel.: +43 699 1929 2939
hermann.florian@nockregion-ok.at
oder www.kem-lieser-maltatal.at



Hegering Gmünd

Die Fuchsstreckenlegung für die Talschaft V, Lieser- und Maltatal, wurde am 14.2.2020 vom Hegering Gmünd – Hegeringleiter Hans Glawischnig und der Jagdgesellschaft Gmünd – Obmann Erhard Burgstaller organisiert.

Nach bestens durchgeführter Vorbereitung am „Perauerfeld“, durch die Mitglieder der Jagdgesellschaft Gmünd, konnte der HRL den BGM Sepp Jury und den VzBGM Claus Faller von der Stadtgemeinde Gmünd sowie den Talschaftsreferenten Ing. Gerhard Müller und zahlreiche Jäger begrüßen.

Der HRL wies in seine Ansprache auf die Wichtigkeit der Raubwildbejagung hin und ersuchte die Jäger, die Jagd auf Fuchs und Marder auch in den nächsten Jahren durchzuführen. Ein besonderer Dank wurde der Jagdgesellschaft Gmünd für die Vorbereitung ausgesprochen.

Der BGM Der Stadtgemeinde Gmünd – Sepp Jury – erwähnte die gute Zusammenarbeit zwischen der Land-Forstwirtschaft, der Jagd und der Stadtgemeinde Gmünd, und wird so wie bisher die Jäger bestens unterstützen. Er bedankte sich auch beim Obmann der Jagdgesellschaft

Gmünd für die Bereitstellung des Veranstaltungsraumes und der hervorragenden Bewirtung und Organisation.

Hegeringleiter Franz Reiner als für die Talschaft zuständiger Raubwildexperte bedankte sich ebenfalls für die Durchführung der Streckenlegung und konnte den anwesenden Jägern und Gästen melden, dass 154 Füchse, 25 Marder und 4 Dachse erlegt wurden. Besonders bei den Katschtaler Jägern bedankte er sich für die hohe Anzahl an Abschüssen.

Dank bestens vorbereiteter Speisen und Getränke durch die Jagdgesellschaft Gmünd wurden nach der Verlosung von zahlreichen Wildabschüssen und Sachpreisen noch über viele Jagderlebnisse bis in die späten Abendstunden berichtet bzw. erzählt.

Als Talschaftsreferent darf ich mich bei allen für die bestens durchgeführte Streckenlegung, den Grußworten und vor allem bei der Jagdgesellschaft Gmünd für die hervorragende Organisation und Bewirtung bedanken.

Mit Weidmannsdank

Ing. Gerhard Müller (Fotos: Peter Wutte)



**MUST
SEE!**


**KÜNSTLERSTADT
GMÜND**
www.kuenstlerstadt-gmuend.at



Pablo Picasso, „Françoise“, Lithografie, 14.06.1946 © Succession Picasso, Blotrecht, Wien 2020

PICASSO

**GMÜND
2020**

Stadtturm Gmünd | 09.05. – 27.09.2020

PICASSO IN GMÜND

Picasso in der Künstlerstadt Gmünd! Die Stadtturmalerie Gmünd zeigt vom 9. Mai bis 27. September 2020 eine repräsentative Auswahl an Lithografien, Radierungen und farbigen Linolschnitten von Pablo Picasso, desjenigen Künstlers, der die Kunst des 20. Jahrhunderts wie kein anderer geprägt hat. Die Ausstellung in Gmünd soll bewusst machen, welch künstlerischer Stellenwert den grafischen Arbeiten im Gesamtwerk des Künstlers zukommt.

Nach den großen Erfolgen der Ausstellungen in der Stadtturmalerie Gmünd, DÜRER IN GMÜND, 2015, GOYA IN GMÜND, 2016, JOAN MIRÓ | DIE POESIE DER FARBE, 2017, HENRI MATISSE | DAS DRUCKGRAFISCHE WERK, 2018, und WILLIAM TURNER | DER KÜNSTLER AUF REISEN im letzten Sommer, bahnt sich 2020 eine neue Sensation an: In Zusammenarbeit mit zwei großen europäischen Picasso-Druckgrafiksammlungen, der deutschen Sammlung Boisserée in Köln und der Frederick Mulder Ltd. Printcollection in London, ist es der Kulturinitiative Gmünd heuer möglich, Picasso, den wohl berühmtesten Künstler des 20. Jahrhunderts, mit Lithografien, Aquatinta-Radierungen und farbigen Linolschnitten aus insgesamt vier Schaffensjahrzehnten in Gmünd zu präsentieren! Die Ausstellung in Gmünd wird bewusst machen, welch künstlerischer Stellenwert den grafischen Arbeiten im Gesamtwerk des Künstlers zukommt.

Ein Teil der Schau in Gmünd wird ausgewählten Blättern aus der frühen, sensationellen „Suite Vollard“ Picassos gewidmet sein, einer Serie von 100 Radierungen, die Picasso, einem Tagebuch gleich, zwischen 1930 und 1937 geschaffen hat. Wie stets bei Picasso sein künstlerisches Werk aufs Engste mit seinem Privatleben verbunden ist, hat er auch in der „Suite Vollard“ seine persönlichen Erfahrungen verarbeitet: Den ewigen Geschlechterkampf zwischen Mann und Frau, das Verhältnis von Künstler zu Modell und Kunstwerk und mythologische Themen.

Ein weiterer Schwerpunkt in der Gmünder Ausstellung ist Picasso und seinen Frauenportraits gewidmet. Jede seiner vielen „Lebensabschnittspartnerinnen“ hat Picasso auch in zahlreichen Druckgrafiken festgehalten. Und dann natürlich der Stierkampf und der Stier als Symbol von ungezügelter Kraft und Männlichkeit: In unzähligen Arbeiten taucht der Stier als quasi Alter Ego Picassos auf. In Gmünd ist zu diesem Sujet eine eindrucksvolle Auswahl an Radierungen und farbigen Linolschnitten zu sehen. Als didaktisch besonders wertvolle Bereicherung gibt es ausgewählte Linolschnitte in mehreren unterschiedlichen Zuständen zu sehen. Allen ausgewählten Blättern aber ist gemein, dass sie Picassos außergewöhnliches handwerkliches Geschick und seine große Experimentierfreude eindrucksvoll dokumentieren.

UMFANGREICHES RAHMENPROGRAMM & KATALOG

Zur Ausstellung wurde ein umfangreiches Rahmenprogramm vorbereitet: Es wird die Ausstellung begleitende PICASSO VORTRAGSMATINEEN mit Fachvorträgen ausgewählter Picasso-Spezialisten geben, dazu wieder eine PICASSO LITERATURMATINEE mit Angelica Ladurner und eine Reihe von ausgewählten Dokumentar- und Spielfilmen mit und über Picasso in Form der beliebten PICASSO FILMMATINEEN.

Ein spezielles Kunstvermittlungsprogramm sowohl für Erwachsene, als auch für Kinder und Schulklassen, erlaubt es, sich spielerisch dem Werk des großen Meisters zu nähern und sich sodann selbst im Linolschnitt zu üben. Zur Ausstellung erscheint ein umfangreicher Katalog.

LEIHGEBER UND KURATORINNEN

Die Ausstellung wurde, wie schon die erfolgreichen Ausstellungen in den Vorjahren (DÜRER, GOYA, MIRÓ, MATISSE, TURNER), von MMag. Julia Schuster, STRABAG Kunstforum, und Dr. Erika Schuster, Kulturinitiative Gmünd, kuratiert und entstand in enger Zusammenarbeit mit Dr. Anne-Françoise Gavanon, Dir. der Frederick Mulder Ltd. Printcollection, London, der Galerie Boisserée, Köln, und dem Edward Quinn Archive, Schweiz.

ERÖFFNUNG & AUSSTELLUNGSDAUER

FR, 8. Mai 2020, 19.00 Uhr
9. Mai bis 27. September 2020,
tgl. von 10 bis 13 und 14 bis 18 Uhr



INFORMATIONEN & KONTAKT

Kulturinitiative Gmünd
Hauptplatz 20
9853 Gmünd in Kärnten
Tel. 0043 (0)4732/ 2215-24
kultur.gmuend@aon.at
www.kuenstlerstadt-gmuend.at



PICASSO MATINEEN IM KULTURKINO



Wie schon in den vergangenen Jahren anlässlich der Ausstellungen von Albrecht Dürer, Francisco de Goya, Joan Miró, Henri Matisse und William Turner erfolgreich durchgeführt, werden auch 2020 zur großen Stadtturmausstellung vertiefende Fachvorträge von Picasso-Experten angeboten. Diese finden jeweils um 11.00 Uhr vormittags an Samstagen im nostalgischen Kulturkino Gmünd im Pfarrhof statt und gewähren Einblick in je ein ganz spezifisches Themenfeld in Picassos Arbeiten.

PICASSO VORTRAGSMATINEEN

SA, 16. Mai 2020, 11.00 Uhr

PICASSO VORTRAGSMATINEE

MMag. Julia Schuster

Strabag Kunstforum, Wien, und Ausstellungskuratorin, spricht über das Ölgemälde „Les Femmes d'Alger (O. J.)“, ein Hauptwerk Pablo Picassos aus dem Jahr 1907, das als Wendepunkt in der Geschichte der abendländischen Malerei angesehen wird und den Kubismus einleitete.

SA, 20. Juni 2020, 11.00 Uhr

PICASSO VORTRAGSMATINEE

Univ. Prof. Dr. Edgar Lein

Universitäten Graz und Wien, spricht über Picasso und seine berühmten Künstlerkollegen. "Picassos Vorbilder: Matisse, Cézanne, Manet und andere".

SA, 22. August 2020, 11.00 Uhr

PICASSO LITERATURMATINEE

Angelica Ladurner

Die Turner und Matisse Literaturmatineen von Angelica Ladurner, gefeierte Intendantin des Ensembles Porcia, waren „großes Theater“ im kleinen Kulturkino. 2020 folgt eine vielversprechende Fortsetzung, wenn Angelica Ladurner Texte von seinen Zeitgenossen und Freunden über Picasso lesen wird, wie von André Breton, Guillaume Apollinaire oder Jacques Prévert.

SA, 26. September 2020, 11.00 Uhr

PICASSO VORTRAGSMATINEE

Mag. Christine Wetzlinger-Grundnig,

Direktorin des Museums Moderner Kunst Kärnten: „Wie das sogenannte „Schöne“ aus der Kunst verschwand! Der Weg in die Moderne.“

PICASSO FILMMATINEEN

Im Rahmenprogramm zur Ausstellung werden auch wieder die seit Jahren beliebten und gut besuchten Filmmatinee angeboten: Über den Künstler Pablo Picasso und sein Wirken gibt es eine Reihe von spannenden Dokumentationen und erstklassigen Spielfilmen, die im Kulturkino Gmünd einem interessierten Publikum angeboten und präsentiert werden. Vor allem der in der Regie von James Ivory erschienene Spielfilm "Mein Mann Picasso" beeindruckt durch die von seiner Lebensgefährtin Françoise Gilot persönlich erzählte Lebensgeschichte. Auch der Dokumentarfilm "Picasso - Bestandsaufnahme eines Lebens", eine Arte Produktion aus dem Jahr 2013, wird im Kulturkino über die Leinwand laufen.

SA, 6. Juni 2020, 11.00 Uhr

„PICASSO – BESTANDSAUFNAHME EINES LEBENS“

Regie: Hugues Nancy; Dokumentarfilm, Frankreich, 2013, 110 Min.



Pablo Ruiz Picasso wurde 1881 in Málaga geboren und war einer der bedeutendsten und schillerndsten Künstler-Persönlichkeiten des 20. Jahrhunderts. Der Spanier war Maler, Bildhauer und Grafiker und versammelte in seinem Schaffen die verschiedensten Kunststile. Gemeinsam mit dem Franzosen Georges Braque formulierte er gar eine vollkommen neue Ausdrucksform in den extremen Kanten, Quadern und Linien des Kubismus. Über 70 Jahre seines Lebens verbrachte Picasso in Frankreich, wo er nicht nur aktiv der Kunst nachging, sondern als bekenntlicher Lebemann und Frauenheld auch am gesellschaftlichen Leben teilnahm. 1973 starb der Spanier in Mougins, einem beschaulichen Städtchen an der Côte d'Azur. Neben einem geschätzten Vermögen von über eine Milliarde Francs, hinterließ er eine Vielzahl an Werken. Nach dem Tod des Genies fand eine über drei Jahre andauernde Bestandsaufnahme statt, die Beachtliches zutage förderte: In seinen elf verschiedenen Wohnorten fanden sich über 50.000 Arbeiten. Dabei lesen sich die Lithografien, Radierungen, Skulpturen und Zeichnungen wie ein Tagebuch, in welchem er seine persönlichen Geschichten festhielt. Der Dokumentarfilm von Hugues Nancy rekapituliert die Lebensgeschichte dieses Ausnahmekünstlers und beleuchtet dafür das umfangreiche Erbe des Großmeisters.

SA, 4. Juli 2020, 11.00 Uhr

„DER JUNGE PICASSO“

Regie: Phil Grabsky; Dokumentarfilm, Großbritannien, 2019, 85 Min.



Dokumentation über Picassos frühe Jahre und die drei Städte, die sein Werk geprägt haben: Malaga, Barcelona und Paris. Besonderes Augenmerk legt Regisseur Phil Grabsky dabei auf Picassos Erziehung und Ausbildung, die eine Erklärung für seine außergewöhnlichen künstlerischen Leistungen bietet. In Zusammenarbeit mit den Picasso-Museen in den drei angeführten Städten, werden die Werke Picassos, die dort entstanden sind aufgezeigt. Außerdem beleuchtet Grabsky noch zwei der wichtigsten frühen Schaffensperioden Picassos, nämlich die sogenannte Blaue Periode und die Rosenzeit, eine Phase im Leben des Künstlers, die schlussendlich in einem der meist kritisierten Gemälde der Kunstgeschichte gipfelt: „Les Femmes d'Alger“. Dieses Werk avancierte zum Schlüsselbild der klassischen Moderne.

PICASSO KUNSTVERMITTLUNGSPROGRAMM

SA, 18. Juli und 12. September 2020, 11.00 Uhr

„MEIN MANN PICASSO“

Regie: James Ivory; Drama/Liebesfilm, USA, 1996, 125 Min.



Im Jahr 1943 in Paris lernt Pablo Picasso (Anthony Hopkins) die attraktive, junge Malerin Françoise Gilot (Natascha McElhone) kennen, die sich sofort zu dem weltbekannten Künstler hingezogen fühlt. Schon bald wird sie zu seiner Geliebten. Zusammen ziehen Picasso und Gilot an die Südküste Frankreichs und verbringen zusammen zehn Jahre, in denen sie ihm zwei Kinder schenkt. Gilot bewahrt

jedoch immer ihre Unabhängigkeit und betätigt sich weiterhin als Malerin. Anders scheint es nicht möglich, das Leben mit Picasso auszuhalten, diese Lektion erteilen jedenfalls die Geschichten von Dora Maar (Julianne Moore), Olga Chochlowa (Jane Lapotaire) und Marie-Thérèse (Susannah Harker), den bisherigen Frauen im Leben Picassos. Als Françoise Gilot schließlich den Mut aufbringt, Picasso zu verlassen, bricht für diesen eine Welt zusammen.

SA, 08. August 2020, 11.00 Uhr

„MYSTERIUM PICASSO“

Regie: Henri-Georges Clouzot; Dokumentarfilm, Frankreich, 1956, 75 Min.



1955 beschließt Henri-Georges Clouzot mit seinem Freund Picasso einen nie dagewesenen Kunstfilm zu drehen, einen Film, der den Moment und das Mysterium des kreativen Schaffens festhalten kann. Der Meister malt und übermalt vor laufender Kamera 20 Kunstwerke, von spielerischen schwarz-weiß Zeichnungen bis zu farbenfrohen Wandgemälden entstehen Bilder, die sich mit

Hilfe der stop-motion Animation innerhalb weniger Minuten zu voller Pracht entfalten. "Picasso" ist ein berausender, hypnotisierender, hinreißender und unvergesslicher Film. Einer der bedeutendsten Dokumentarfilme über Kunst, die je gedreht wurden. So wie ein Matador den Stier konfrontiert, stellt sich der Künstler mit leuchtenden Augen seiner Staffelei. Während er seinen Pinsel führt, sehen wir durch die Leinwand, wie sich das Kunstwerk entfaltet und vor unseren Augen zum Leben erwacht. Pablo Picasso, einer der einflussreichsten Künstler des 20. Jahrhunderts, malt Gemälde, und der berühmte französische Regisseur Henri-Georges Clouzot macht einen Film darüber. Sehenswert!!

„Ich verwende in meinen Bildern alle Dinge, die ich gerne habe. Wie es den Dingen dabei ergeht, ist mir einerlei, sie müssen sich eben damit abfinden.“ (Picasso)

Picasso war Meister darin, verschiedenste Stilrichtungen in seiner Kunst einzusetzen oder gar neu zu entwickeln: Blaue Periode, Rosa Periode, Kubismus, Expressionismus, Surrealismus, usw. – diese vielen Stilrichtungen begleiten das Schaffen des Jahrhundertgenies und machen ihn zur zentralen Künstlerfigur des 20. Jahrhunderts. Picasso hat sich in nahezu allen Kunstrichtungen probiert, in der Malerei und Grafik, in der Keramik, Collage, Skulptur oder als Bühnenbildner. Seine Motive fand er in seiner Umgebung. Was er vor Augen hatte und was ihm wichtig war, prägte seine Kunst: seine Frauen und Kinder, Menschen vom Zirkus, Musikanten und Instrumente, seine Lieblingstiere, der Stierkampf.

Und, Picasso war ein Meister des Linolschnitts! Die Kulturinitiative Gmünd bietet zur PICASSO Ausstellung heuer wieder drei verschiedene Kunstvermittlungsprogramme für Kindergartengruppen und Schulklassen aller Altersstufen an, und der Linolschnitt steht dabei im Mittelpunkt! Nach einer altersgerechten Einführung in das vielfältige Schaffen Picassos unter Einbindung des neuen PICASSO MUSEUMSKOFFERS lernen die Kinder und Jugendlichen die verschiedenen Drucktechniken kennen und dürfen ihren ersten eigenen Linolschnitt anfertigen.



Und was nicht alles unsere Kunstvermittler aus diesem Koffer zaubern werden!

Da finden sich zum Beispiel Gegenstände, die markante Punkte im Leben des Künstlergenies bezeichnen. Biografie, Stilmittel und Technik finden auf diese Weise anschauliche Erklärung. Im Koffer befinden sich z.B. Fotografien von Picasso und seinen Hauptwerken, das Plakat mit der berühmten weißen

Friedenstaube, ein Kubus, seine Lieblingstiere, wie eine Eule und die Hausziege Esmeralda, aber auch so manch unerwartet Anderes. Es wird spannend!



PICASSO & DER LINOLSCHNITT



KINDERPROGRAMM 2020

zur PICASSO AUSSTELLUNG in der Stadtturmalerie Gmünd

Package A

AUSSTELLUNGSBESUCH

PICASSO IN GMÜND

für Kinder und Jugendliche
von 3 bis 18 Jahren

Führung durch die PICASSO Ausstellung mit unseren speziell ausgebildeten Kunstvermittlern: Zum Einsatz kommt dabei der PICASSO MUSEUMSKOFFER: Und was da nicht alles zum Vorschein kommen wird! Altersgerechte Einführung in das Leben und Werk des Maler-Genies und Einblick in die verschiedenen Stilrichtungen und Drucktechniken, die Picassos Werk so einzigartig und weltberühmt gemacht haben.

Dauer: ca. 1 Stunde
Kostenbeitrag pro Kind: € 5,00
inkl. Eintritt und Führung

Package B

AUSSTELLUNGSBESUCH & KREATIVWERKSTATT

PICASSO & DRUCKWERKSTATT

für Kindergartengruppen
und Volksschulklassen

Führung durch die PICASSO Ausstellung mit unseren speziell ausgebildeten Kunstvermittlern mit ihrem PICASSO MUSEUMSKOFFER. (Siehe Package A) Danach dürfen die Kleinsten in der Kreativwerkstatt Gmünd ihre erste eigene Druckgrafik anfertigen: Weiche Pressprintplatten werden mit Stiften bearbeitet, danach geht es ans Drucken. Auch vorge-schnittene Motivplatten kommen dabei zum Einsatz.

Dauer: ca. 2 Stunden
Kostenbeitrag pro Kind: € 9,00
inkl. Eintritt & Führung

Package C

AUSSTELLUNGSBESUCH & KREATIVWERKSTATT

PICASSO & LINOLSCHNITT

für Schulklassen ab der
fünften Schulstufe

Bei der Führung durch die PICASSO Ausstellung lernen die SchülerInnen Picassos grafisches Meisterwerk unter Einbindung des neuen PICASSO MUSEUMSKOFFERS kennen. In der Kreativwerkstatt gibt es eine Einführung in die verschiedenen Drucktechniken, bevor alle selbst kreativ werden: Der erste eigene Linolschnitt entsteht! Linolplatten, Schnittwerkzeuge, Farbwalzen, Farbe und Papier werden zur Verfügung gestellt.

Dauer: ca. 2 Stunden
Kostenbeitrag pro Kind: € 9,00
inkl. Eintritt & Führung

DREI PACKAGES & UNSER PICASSO MUSEUMSKOFFER

Picasso war Meister darin, verschiedenste Stilrichtungen in seiner Kunst einzusetzen oder gar neu zu entwickeln: Blaue Periode, Rosa Periode, Kubismus, Expressionismus, Surrealismus, usw. – diese vielen Stilrichtungen begleiten das Schaffen des Jahrhundertgenies und machen ihn zur zentralen Künstlerfigur des 20. Jahrhunderts. Picasso hat sich in nahezu allen Kunstrichtungen probiert, in der Malerei und Grafik, in der Keramik, Collage, Skulptur oder als Bühnenbildner. Seine Motive fand er in seiner Umgebung. Was er vor Augen hatte und was ihm wichtig war, prägte seine Kunst: seine Frauen und Kinder, Menschen vom Zirkus, Musikanten und Instrumente, seine Lieblingstiere, der Stierkampf.

Und, Picasso war ein Meister des Linolschnitts! Die Kulturinitiative Gmünd bietet zur PICASSO Ausstellung heuer wieder drei verschiedene Kunstvermittlungsprogramme für Kindergartengruppen und Schulklassen aller Altersstufen an, und der Linolschnitt steht dabei im Mittelpunkt! Nach einer altersgerechten Einführung in das vielfältige Schaffen Picassos unter Einbindung des neuen PICASSO MUSEUMSKOFFERS lernen die Kinder und Jugendlichen die verschiedenen Drucktechniken kennen und dürfen ihren ersten eigenen Linolschnitt anfertigen.

Wichtiger Hinweis:

Das Land Kärnten gewährt mit der Aktion „Schule ins Museum“ auch heuer wieder Fahrtkostenzuschüsse für Schulen bis zu € 180,00. Das Formular kann unter [www.kulturchannel.at/schule ins museum](http://www.kulturchannel.at/schule_ins_museum) heruntergeladen werden.

Anmeldung & ausführliche Informationen

Kulturinitiative Gmünd
Hauptplatz 20
9853 Gmünd in Kärnten
Tel. 04732/2215-24
Mail: kulturbuero.gmuend@A1.net
www.kuenstlerstadt-gmuend.at

 Bundeskanzleramt  LAND KÄRNTEN
Kultur

PICASSO 

STADTTURMGALERIE GMÜND | 9.5. - 27.9.2020



PICASSO GUT VERMITTELT



KINDERMALTAGE 2020

Jeden Donnerstag während der Sommerferien, ab 9. Juli 2020

Unser Kreativprogramm zur PICASSO Ausstellung in der Stadtturm-galerie Gmünd wird auch außerhalb der Schulzeit, jeden Donnerstag vormittags in den Sommerferien, angeboten und zwar jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr, Stadtturm-galerie und Malwerkstatt Gmünd.

Treffpunkt ist der Rathausplatz Gmünd.

Beitrag: € 15,- pro Person

(darin inkludiert ist der betreute Ausstellungsbesuch samt Kreativwerkstatt und Materialien)

Unsere KunstvermittlerInnen:

Johannes Krämmer, zertifizierter Kunst- und Kulturvermittler

Annemarie Reichmann, Kunstpädagogin

Kindermaltage in der Saison 2020: 9., 16., 23., 30. Juli; 6., 13., 20., 27. August, 3. und 10. September 2020.

PICASSO KREATIV FÜR ERWACHSENE

Picasso war ein Meister des Linolschnitts! Die größte Linolschnittsammlung Picassos in Großbritannien, die Frederick Mulder Ltd., ermöglicht es, in Gmünd Picassos vollkommene Linolschnitte gleich in mehreren Zustandsdrucken zu erleben! Nach der Führung durch die Ausstellung darf man sich in der Kreativwerkstatt selbst am Linolschnitt üben! Spaß ist garantiert!

Dauer: ca. 3 Stunden

Beitrag für Ausstellungseintritt, Führung, Kurs inkl. Materialien:

€ 40,00 pro Person;

Mindestteilnehmerzahl: 5 Personen

Anmeldungen unter 04732 2215 24

oder per Email an

kultur.gmuend@aon.at





Europas Komödien unterwegs!

„DAME KOBOLD“

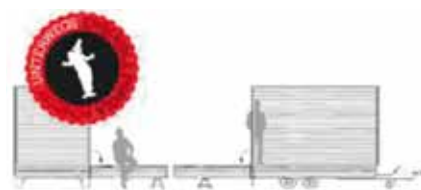
von Pedro Calderón de la Barca, ins Deutsche übertragen von H. C. Artmann

Kärnten-Premiere 2020 in Gmünd
Pfingstmontag, 1. Juni 2020, 20.00 Uhr,
Hauptplatz Gmünd

Seit Beginn des Bestehens der Straßentheaterproduktion des Ensembles Porcia „Europas Komödien unterwegs I der Theaterwagen des Ensemble Porcia“ erfolgt die Kärnten-Premiere in der Künstlerstadt Gmünd. Jedes Mal folgen an die 200 Besucherinnen und Besucher am verkehrsbefreiten Hauptplatz von Gmünd dem rasanten und durchaus mit akrobatischen Einlagen versehenen Schauspiel des Ensembles unter freiem Himmel. Und jedes Mal wird es ein vollständiger Genuss! Der Theaterwagen öffnet sich wie von Zauberhand, und es kullern Schauspieler in bunten Kostümen heraus, die alle Zusehenden eine Stunde lang in Atem halten und reinstes Vergnügen verbreiten.

Im Mittelpunkt des heurigen Programms des Ensemble Porcia steht übrigens Spanien! Wie passend zu unserer PICASSO Ausstellung!

ENSEMBLE:
 PORCIA
 EUROPAS
 KOMÖDIEN
 ERLEBEN



Dame Kobold | Inhalt des Stücks

Zwei Zimmer, zwei Welten. Lebensräume zweier sich fremder Menschen, getrennt durch eine scheinbar unüberwindliche Wand. Diese aber, richtig benutzt und mit dem rechten Schlüssel geöffnet, ist eine heimliche Drehtür, welche der klugen Benutzerin neue Möglichkeiten und Wege eröffnet. Wenn sie, die Eingesperrete, mit Hilfe ihrer klugen Freundin – und befreundete Frauen sind unschlagbar – genügend Mut, Erfindungsgabe und Humor hat, wird sie den Dreh zum Leben, die Liebe, finden. Für Männer, egal aus welcher Gesellschaftsschicht, welcher Intelligenz oder Körpergröße, sind Frauen, die ihr Leben in die Hand nehmen, sofort unheimlich, ja geradezu Kobolde, von denen man nie weiß, welchen Schabernack sie treiben. Wenn er, der Traummann, sich auf dieses Abenteuer unbekanntem Ausgang einlässt und männliche Vorurteile besiegt – im wahrsten Sinne des Wortes – erwartet ihn wohl das Paradies auf Erden. Die Geschichte eines weisen Narren und zwei geisterhaft schöne Liebesgeschichten, die uns zeigen, dass, wenn wir den richtigen Dreh gefunden haben, das Leben unheimlich spannend, überraschend und beglückend sein kann.



GALERIE GMÜND



LARISSA LEVERENZ | Malerei und Zeichnung
Vernissage: SA, 9. Mai 2020, 12.00 Uhr
zu sehen täglich bis 28. Juli 2020,
von 10.00 bis 13.00 und 15.00 bis 18.00 Uhr

Larissa Leverenz, geboren 1978 in Köln, lebt und arbeitet mittlerweile in Wien. Nach ihrem Studium an der Fachhochschule für Design in Münster, widmete sich die Künstlerin der bildenden und medialen Kunst an der Universität für Angewandte Kunst in Wien. Seit 2011 ist sie dort in der Abteilung für Reprografie und Siebdruck als Senior Artist tätig.

In den Werken von Larissa Leverenz finden wir Vertrautheit, wie auch das Surreale. Da sie ihre Inspiration dem Alltag, ihrer Kindheit oder auch ihren Träumen aber auch Ängsten entnimmt, lassen uns ihre Darstellungen neue Blickwinkel und Perspektiven erkunden, und den Weg auf dem die Menschheit sich befindet in Frage stellen. Gegenüber stehen sich einerseits die unbekanntes Weiten des Kosmos, wie ein „Sehnsuchtsraum [...] als einer der letzten unerforschten Gebiete“, und andererseits „populäre Motive aus Science-Fiction-Filmen, [wie] etwa das Raumschiff aus Star Trek“ (Zitat von Günther Oberhollenzer, 2019), welche die Präsenz der Menschheit verdeutlichen. Leverenz beschäftigt der Mensch und dessen Position in den Unweiten des Weltraumes: Wo endet die Erforschung unserer Umwelt, die Kuriosität, und wo beginnt die digitale Überwachung?

www.larissaleverenz.com

ALTE BURG



BIRGIT BACHMANN & GERD OBLAK | Malerei und Grafik
Vernissage: FR, 24. April 2020, 18.00 Uhr
Musik vom Klemens Marktli Trio „The Art Of Trio“
zu sehen während der Burgöffnungszeiten bis 19. Juli 2020

Birgit Bachmann wurde 1966 in Innervillgraten/Osttirol geboren. Sie studierte an der Wiener Akademie bei Professor Rainer und absolvierte 1992 einen 6-monatigen Arbeitsaufenthalt in Mittelamerika. Die Künstlerin sammelte weitere Erfahrungen und Eindrücke während ihren Aufhalten in verschiedenen Ländern Europas, aber auch in Indien, Guatemala und Russland. Birgit Bachmann ist Gründungsmitglied der Kulturinitiative Gmünd.

Bachmanns Werke zeigen oft natürliche Objekte. Sie begeistert durch Feinheit in Farbe und Form: präzise Schraffuren in Bleistiftfarbe oder Graphit, subtile Farbtöne und organische Formen. Durch verschlungene Verknüpfungen in Schwarz-Weiß Zeichnungen, zarte farbliche Nuancen – oft in Erd- oder Pastell-tönen – graduelle Übergänge zwischen hell und dunkel, wird der Beobachter in eine Welt, ohne scheinbar krasse Kontraste geführt, in der die Grenzen fließend verschwimmen und Unterschiede nicht mehr einfach zu definieren sind. Trotz dieser scheinbaren poetischen Leichtigkeit, setzt sich Bachmann auch in komplexer Weise mit dem menschlichen Leiden und den Problemen unserer modernen Zivilisation auseinander.

Gerd Oblak, geboren in Wolfsberg, lebt und arbeitet in Villach. In seinen umsichtigen Farbkompositionen erkennt man immer wieder die Bemühung, ein Landschaftsmotiv oder einen Akt bis an den Rand der Abstraktion zu bringen. Dem Gestus der Hand und der Auflösung der Farbe in der Fläche wird ein hohes Maß der Aufmerksamkeit entgegengebracht. Freiräume und daraus resultierende Denkräume entstehen.

www.birgitbachmann.at

ALTE BURG



ALEX AMANN | Malerei

Vernissage: DO, 23. Juli 2020, 19.00 Uhr

zu sehen während der Burgöffnungszeiten bis 31. Oktober 2020,

Alex Amann wurde 1957 in Bleiberg in Kärnten geboren. Mittlerweile lebt und arbeitet er in Paris und Nötsch im Gailtal (Kärnten). Er hat an der Akademie der bildenden Künste in Wien studiert und war in den Meisterklassen von Anton Lehmden und Bruno Gironcoli.

Alex Amann malt vor allem Stilleben – Landschaften, Blumen, Obstschalen – und auch Portraits. Seine Landschaften, oft steile Klippen mit rauhen Stränden, werden im Freien gemalt, in direktem Bezug zum Objekt. Charakteristisch für seine Kunstwerke ist ein fantastisches Lichtspiel und kräftige Farben. Obwohl sich Amann einer Gattung bedient, die im 17. Jahrhundert ihren Höhepunkt erlebte, liegt der Schwerpunkt nicht in einer realitätsnahen Kopie des Objektes. Das Stilleben strebt danach, die Vergänglichkeit anzuhalten, der Akt des Malens ist der Versuch, dem Objekt nahe zu sein. Vielleicht ist es in unserer schnelllebigen Zeit auch das Bemühen, den Augenblick in der Realität zu erleben und darüber hinaus der Versuch, diese klassische Technik in etwas Neues zu verwandeln.

www.alexamann.net

GALERIE MIKLAUTZ, ALTE & NEUE KUNST



ELKE MAIER & GEORG PLANER | Objekt und Rauminstallation

„W erdung“

Vernissage: SA, 9. Mai 2020, 11.00 Uhr

zu sehen werktags bis 10. Oktober 2020,
von 10.00 bis 13.00 und 15.00 bis 18.00 Uhr

Antiquitäten Miklautz erweitert im Sommer 2020 die künstlerische Rauminstallation "ge-spannt" von Elke Maier, die wir aus dem letzten Jahr noch in wunderbarer Erinnerung haben, mit bildhauerischen Arbeiten von Georg Planer. Die (Verbindung) Annäherung der haptischen Objekte Georg Planers an die Strahlenintervention Elke Maiers wird die Galerie Miklautz heuer noch mystischer erscheinen lassen.

Die Architektur und die Archaik des mittelalterlichen Ambientes nutzend, wird das Künstlerpaar die gemeinsame Ausstellung bis ins Erhabene, ins Sublime, steigern und die Gmündbesucher auch heuer wieder in Staunen versetzen: "Unbeschreiblich, macht sprachlos, göttlich, alpha und omega, unvergessliche Lichtblicke, tief berührt, atmosfera mistica e misterica, nur Staunen - visuell und akustisch, usf." (aus dem Gästebuch 2019). Ein weiterer Kraftort in Gmünd wartet also auf Ihren Besuch. Das Künstlerpaar lebt und arbeitet seit 1996 in Gmünd und Millstatt.

www.elke-maier.webnode.com

GALERIE AUGUST & KUNSTCONTAINER



JENS AUGUST, PATRIZIA CASAGRANDA, KLAUS FROST

Fotografie & Malerei

Vernissage: MI, 20. Mai 2020, 18.00 Uhr

zu sehen bis 11. Oktober 2019,

MI bis SO, von 11.00 bis 18.00 Uhr

Unter dem Titel HERZENSTROST gestaltet Jens August nach der erfolgreichen Pop Art Ausstellung im letzten Jahr die Villa heuer in einer mystisch anmutenden goldenen Stimmung: Goldene Wände und Fotografien von Eulen, Putten und Engeln von Jens August, wunderschöne Frauenportraits der international bekannten Künstlerin Patrizia Casagranda, gemalt in einer speziellen Mischtechnik und heimelig anmutende Berghütten und abstrakte Portraits von Klaus Frost. Ganz auf die Ausstellung „Herzenstrost“ abgestimmt ist wieder das stimmungsvolle Interieur von Antiquitäten Miklautz.

KUNSTCONTAINER

Auch die Ausstellung im August Kunstcontainer auf dem Hauptplatz wird ganz dem Jahresthema „Herzenstrost“ gewidmet sein. Neben den künstlerischen Arbeiten von Jens August, Patrizia Casagranda und Klaus Frost findet sich wieder, ebenfalls dem heurigen Jahresthema angepasst, die wunderschöne Nature-Art-Installation der Kärntner Künstlerin KATHARINA STEINER aus tausenden langsam trocknenden Wiesenblumen und Gräsern.

FOTOGALERIE KRÄMMER



RICHARD KRÄMMER | Fotografie

Neue Arbeiten

zu sehen ab 1. Mai bis 27. September 2020,

täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr

Die Fotogalerie Krämmer ist die Privatgalerie des in Gmünd lebenden Fotografen Richard Krämmer. Als Mitglied der Kulturiinitiative Gmünd von Beginn an, hat er die Fotogalerie im Parterre seines vorbildlich restaurierten historischen Wohnhauses vor gut zehn Jahren als Fotogalerie Gmünd eröffnet. Seit zwei Jahren nutzt er die Galerie ausschließlich zur Präsentation seiner eigenen Arbeiten und neuen Werkserien.

INTERNATIONALES GASTATELIER MALTATOR | AIR



CHRISTIAN STOCK | Malerei und Installation

Artist in Residence im Gastatelier Maltator

von 1. Mai bis 30. Juni 2020

Präsentation seiner Arbeiten: DO, 25. Juni 2020, 19.00 Uhr

Christian Stocks erste Berührung mit Kunst war im Alter von 14 Jahren an der HTL-Kunstgewerbeschule für Holz- und Steinbildhauerei. Mittlerweile ist er nicht nur als Künstler tätig, sondern auch als Kurator verschiedenster Ausstellungen im In- und Ausland. Des Weiteren ist Stock Gründer des Kunstvereins Aquarell-happening Tux, ein Artist in Residence-Projekt im Tuxertal. Für seinen Aufenthalt hat sich der Künstler vorgenommen, die Stadt sowie die nähere Umgebung zu durchwandern und seine Eindrücke in einem mitgeführten Malbuch als Aquarelle festzuhalten. Ähnliche Aquarellbuch-Serien sind so schon zum Beispiel in Tux, Indien oder Berlin entstanden. Zusätzlich zu seinem Aquarellmalbuch möchte er die Arbeit an seinen dreidimensionalen Würfelbildern und der Serie „Monochrome Expressionismen“ fortsetzen. Diese Farbwürfel sind Ausgangspunkt und Zentrum des vielgesichtigen, im Spannungsfeld zwischen Konzeptualität und materieller Sinnlichkeit angesiedelten Schaffens von Christian Stock.

www.christianstock.at



SEBASTIAN SIX | Installation und Sound

Artist in Residence im Gastatelier Maltator

von 1. Juli bis 31. August 2020

Präsentation seiner Arbeiten: DO, 27. August 2020, 19.00 Uhr

Sebastian Six vertieft sich in akustische Experimente in Verbindung mit Gegenständen des Alltags; skulpturale Assemblagen und das physikalische Element des Klangs sind die Hauptaspekte seiner musikalischen und visuellen Kompositionen. Er schafft filigrane, improvisierte experimentelle Musik, durch den Gebrauch von Alltagsgegenständen bis hin zu selbstentwickelten Instrumenten, die zwischen Experiment, Session und Konzept oszillieren. Die Arbeiten beschäftigen sich mit Momenten, in denen aus Lärm Musik wird und der Unterschied zwischen Hören und aktivem Zuhören erforscht wird. In Gmünd möchte Six sich auf den Ort an sich einlassen, Fieldrecordings aufnehmen, akustisch und visuell spannende Orte finden und mit diesen arbeiten. Vor allem möchte er sich weiter mit dem Thema „Stadt als Instrument“ beschäftigen und dieses anhand von Audioperformances/Klanginstallationen im öffentlichen Raum vertiefen und erforschen.

www.sebastiansix.net

HOLZFALTATELIER GMÜND & MALTATOR PARTERRE | AiR



Das mit Unterstützung der Firma Hasslacher Norica Timber vor den Toren der Stadt errichtete Holzfaltatelier in innovativer Leichtbauweise steht BildhauerInnen und DesignerInnen für einen längeren Arbeitsaufenthalt zur Verfügung. Hier darf gehobelt, gestaubt und gelärmt werden. 2020 dürfen wir wieder JOHANN WIELTSCH (A) begrüßen.

Von Mai bis Mitte September 2020 wird auch das ebenerdige Atelier im Maltator Parterre zum Werk- und Schauraum des österreichischen Holzbildhauers.



JOHANN WIELTSCH | Holzbildhauer, Österreich
Artist in Residence von Mai bis Mitte September 2020

Johann Wieltschs erste Werke waren Heiligenfiguren, rustikale Holzdecken und Reliefs. Somit waren seine Anfänge vorrangig auf gegenständlichem und volkstümlich vertrautem Terrain. Über die Jahre hinweg ist er seinem Drang nach Auseinandersetzung mit Figur, Form und Material treu geblieben. Um seinen persönlichen und auch den Ansprüchen der jeweils unterschiedlichen Formgebung und angestrebten Gesamtwirkung seiner Objekte gerecht zu werden, hat er die Palette der verwendeten Rohstoffe um Stein, Glas und Metall erweitert. Wieltsch arbeitet frei und lässt sich, beeinflusst vom Eigenleben des jeweiligen Materials, auf spannende Reduktionen und Metamorphosen ein. Somit schafft er oft auf das Wesentliche reduzierte Figuren, die sich jedoch durch eine lebendige Seelenhaftigkeit auszeichnen.

ALTSTADTGALERIE GMÜND | AiR



GEORGINA KRAUSZ | Grafik und Zeichnung
Artist in Residence im Mai 2020

Die in Eastbourne, England, geborene Künstlerin übersiedelte nach ihrer Matura nach Österreich und studierte an der Kunstuniversität Linz. Georgina Krausz beschäftigt sich in ihrer Arbeit gerne mit den Mikro- und Makrostrukturen von Pflanzen und Bäumen. Sie arbeitet vornehmlich mit Feder und Tusche, dabei entstehen neben kleineren Formaten auch Arbeiten bis zu einer Größe von 1,50 m x 1,10 m (The Big Inks). Auch der Linolschnitt zählt zu ihren favorisierten Techniken. Georgina Kraus bietet übrigens am 23. Mai 2020 für Interessierte einen Tageskurs im Linolschnitt an.



GERDA OBERMOSER | Malerei
Artist in Residence im Mai 2020

Die Künstlerin, geboren 1940 in Spittal/Drau, war Schülerin von Friedrich Kusdas und Prof. Canaval und Lehrende an der päd. Akademie für Mode und Bekleidungstechnik in Wien. Seit 1993 lebt sie als freischaffende Künstlerin in Villach. Sie konzentriert sich in ihrer Arbeit vorwiegend auf die Technik der Batik, arbeitet jedoch nicht auf Textilien, sondern auf Holz. Die subtilen Farbwerte und die grafischen Strukturen des Trägermaterials ermöglichen ihr eine Ausdrucksweise, die ihrer intensiven Beziehung zur Natur am nächsten kommt. Sie freut sich darauf, während ihres Gastaufenthaltes in Gmünd in einer neuen Ateliersituation Inspiration für ihre künstlerische Arbeit zu gewinnen.

KUNSTHANDWERKSHAUS | AiR



EVA STABER | Fotografie und Grafik
Artist in Residence im Juni und Juli 2020

Die Kärntner Fotografin Eva Staber studierte an der Graphischen in Wien Fotografie und Audiovisuelle Medien. Sie ist zurzeit als Berufsfotografin tätig und erhält regelmäßig Aufträge für die Herausgabe von Künstlerkatalogen. Sie bietet auch Bildbearbeitung und die Reproduktion alter Fotografien an. Doch vor allem liegt ihr fotografisches Interesse in der Kunstform der Lomografie, einer Technik, die sich bewusst mangelhafter Bildqualität und technischer "Störungen", wie Über- und Unterbelichtungen oder Unschärfen bedient. Durch Veränderungen von Farben und Formen verschwimmen dabei Grenzen zur Abstraktion hin und die fotografierten (Stadt-) Landschaften verwandeln sich in überaus poetische Bilder. Am 18. Juli bietet Eva Staber im Rahmen der Sommerakademie Gmünd einen Fotoworkshop an.



MOUSSA KONE | Malerei und Grafik, Österreich
Artist in Residence im Juni und Juli 2020

Moussa Kone stammt aus Scheibbs (A) und studierte Malerei an der Universität für angewandte Kunst in Wien. Moussa Kone setzt sich in seiner Kunst oft mit Text und Schrift auseinander: „Zeichnen kommt für mich dem Schreiben sehr nahe. Die Linie hat eine große Definitionsmacht [...]“. Diese Erörterung von Schrift wird auf verschiedene Art und Weise manifest. Kone benutzt zum Beispiel stark vereinfachte Formen in kräftigem schwarz-weiß Kontrast und sehr sparsamen Farbeinsatz. Figuren sind entpersonalisiert und auf geometrische, fast Buchstaben ähnliche Formen reduziert. In anderen Werken finden wir Schraffuren, die eng aneinander gereihten Buchstaben gleichen. Seinen Gastaufenthalt in Gmünd möchte der junge, erfolgreiche Künstler dafür nutzen, die zweite Ausstellung in der Galerie Gmünd 2020 vorzubereiten und an die besonderen Raumsituationen der Galerie angepasste Arbeiten zu kreieren. „Mich interessieren verschiedene serielle Techniken, die durch Handcolorierungen etc. variiert werden können, Collagen und auch andere Trägermaterialien wie die Leinwand“. Wir dürfen gespannt sein auf die Ergebnisse!
www.moussakone.com



KARIN KLIMBACHER | Keramik, Kärnten
Artist in Residence im Kunsthandwerkshaus
von Mai bis September 2020

PETER MELOCCO | Gold- und Silberschmied, Ungarn
Artist in Residence im Kunsthandwerkshaus
von Ende Mai bis September 2020

RUTH RINDLISBACHER | Recycling & Modedesign &
Schwemmholzarbeiten, Kärnten
Artist in Residence im Kunsthandwerkshaus
von Juni bis September 2020

KARMEN KAVERI | Textilkünstlerin, Slowenien
Artist in Residence im Kunsthandwerkshaus
von Juli bis September 2020

Das Kunsthandwerkshaus Gmünd bietet von Mai bis September 2020 die Gelegenheit, KunsthandwerkerInnen aus ganz Mitteleuropa bei ihrer Arbeit über die Schultern zu schauen: Den ganzen Sommer über wird die Keramikerin **KARIN KLIMBACHER (A)** in der Schlauchgalerie vor interessierten Zusehern Gebrauchs- und Kunstkeramik herstellen. **PETER MELOCCO (HU)**, seit 19 Jahren(!) gern gesehener Gast in Gmünd, entwirft im Haus von Juni bis September aparte Schmuckstücke, **KARMEN KAVERI (SLO)** öffnet ihre Werkstatt für Stoff- und Filzkunst im Juli und August und **RUTH RINDLISBACHER (A)** bezieht mit ihrem Modelabel Ruthkunst die kleine Werkstatt im Kunsthandwerkshaus von Juli bis September.



LINOLKURS

SA, 23.05., 10-18h

Leitung: Georgina Krausz
Das Ziel dieses Workshops ist eine spielerische Vermittlung der grundlegenden Techniken des Hochdruckverfahrens. Das Motiv wird individuell erarbeitet, der Druck erfolgt mit Farben auf Wasserbasis. Es sind keine Grundkenntnisse des Linoldrucks erforderlich. Altstadtgalerie, Kursbeitrag: € 110,00



PICASSO KREATIV

09.05.-27.09.

Leitung: Johannes Krämer, zertifizierter Kulturvermittler
Für Erwachsene auf Vorbestellung! Picasso war ein Meister des Linolschnitts! Erleben Sie seine Druckgrafiken bei einer Ausstellungsführung und fertigen Sie danach in der Kreativwerkstatt Ihren eigenen Linolschnitt an! Mindestteilnehmerzahl: 5 Pers., Kursbeitrag inkl. Eintritt und Führung: € 40,00



AQUARELLKURS

FR, 29.-SO, 31.05., 10-16h

Leitung: Karin Ganatschnig
Im Mittelpunkt des Kurses stehen die abstrakte Komposition & das Experiment. Gegensätze verleihen einem Bild Spannung, die man durch verschiedene Techniken erzielen kann. Kursbeitrag inkl. Materialien: € 300,00



ACRYLMALKURS

SA, 06.-SO, 07.06., 10-17h

Leitung: Jan Reudink
In diesem beliebten Kurs wird mit Acryl gemalt, sämtliche Materialien werden zur Verfügung gestellt. Ziel des Kursleiters ist es, den Teilnehmern zu zeigen, dass JEDER malen kann und JEDER Talent dazu hat. Kursbeitrag: € 200,00



ACRYL-RELIEFTECHNIK

FR, 19.-SO, 21.06., 10-16h

Leitung: Karin Ganatschnig
Im Kurs werden Triptychon-Bilder erarbeitet. Durch die Verwendung verschiedener Spachtelmassen und durch pastose Farbaufträge entsteht eine besondere, reliefartige Tiefenwirkung. Das Material inkl. Keilrahmen wird zur Verfügung gestellt.
Kursbeitrag: € 350,00



PORTRAITFOTOGRAFIE

FR, 03.-SA, 04.07., FR, 15-20h, SA, 10-12h

Leitung: Simone Gangl
Bei einem „Fotowalk“ durch die Altstadt, werden geeignete Plätze für die Portraits gesucht, die die Kursteilnehmer voneinander machen werden. Anhand von Beispielen werden Anleitungen für möglichste natürliche Portraits vermittelt. Kursbeitrag: € 180,00



PICASSO KINDERMALTAG

Jeden DO in den Sommerferien, ab 09.07.-10.09., 10-12h

Nach einer altersgerechten Führung durch die PICASSO Ausstellung, bei der unser neuer PICASSO-MUSEUMSKOFFER zum Einsatz kommt, darf in der Kreativwerkstatt ein erster eigener Linolschnitt auf weicher Platte hergestellt werden.
Beitrag: € 15,00 (inkl. Eintritt und Materialien)



ARCHITEKTURWERKSTATT

SA, 11.07., 9-12h

Leitung: Sabrina Obereder mit Studierenden der FH Spittal in der Architekturwerkstatt
Gmünd werden Kinder und Jugendliche spielerisch sensibilisiert, ihre Lebensumgebung bewusst wahrzunehmen und ihre Bedürfnisse in Bezug auf Architektur und Raum dadurch klarer zu erkennen und auszudrücken.
Kursbeitrag: € 15,00



FOTOWORKSHOP

SA, 11.07. u. SA, 22.08., 10-13h

Leitung: Simone Gangl
Die Foto-Transfer-Technik erlaubt es, Fotos auf verschiedene Trägermaterialien zu transferieren, sei es Holz, Keramik, Stoff oder Metall. Das Verfahren ist einfach, kostengünstig und schnell selbst gemacht. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt.
Kursbeitrag: € 45,00 je Einheit



PORZELLANMALEN I

MO, 13.-MI, 15.07., 9-12h

Leitung: Krysia Wisse-Buszta
Sie erlernen in diesem Kurs, feines, weißes Porzellan nach Vorlagen oder in freier Gestaltung zu bemalen. Im Anschluss wird das Porzellan gebrannt und ist somit gebrauchsfähig. Kurs II: MO, 20. bis MI, 22.07., 9-12h; Kursbeitrag je Einheit: € 85,00, zzgl. € 10,00 für den Brand



KREATIVER FOTOWORKSHOP

SA, 18.07., 10-18h

Leitung: Eva Staber

Das Arbeiten mit Konzept eröffnet einen neuen Blick beim Fotografieren, dabei entstehen spannende Ergebnisse. Wir erforschen mit der Kamera die Künstlerstadt und aus den gefundenen Motiven werden im Anschluss kreative Portraits entwickelt.

Kursbeitrag: € 100,00



COMICS ZEICHNEN

FR, 24.-SO, 26.07., FR, 15.30-18h, SA, 10-17.30h, SO, 10-15h

Leitung: Jochen „Mir Roy“ Meyer

In diesem Kurs lernen Sie, spielerisch Geschichten zu zeichnen, sie pointiert und originell auf das Papier zu bringen. Gerne können dabei bereits vorhandene Ideen und Werke miteingebunden werden. Neulinge und Könner sind gleichermaßen willkommen!

Kursbeitrag: € 180,00



BUCHBINDEWORKSHOP

FR, 07.-SO, 09.08., FR, 15-18h, SA, 10-18h, SO, 10-13h

Leitung: Laurien Bachmann

In diesem dreitägigen Workshop vermittelt Ihnen die erfolgreiche junge Gmünder Künstlerin theoretische und praktische Basiskenntnisse des Buchbindens und damit ein uraltes und wundervolles Kunsthandwerk.

Kursbeitrag: € 180,00



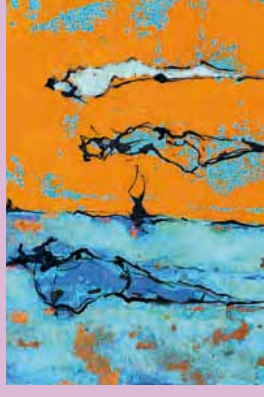
MOSAIKSEMINAR

MO, 24.-FR, 28.08., MO, 10-17h, DI-DO, 9-17h, SO, 9-12h

Leitung: Gabriella Buzzi

Ein Lieblingskurs in Gmünd! Die ital. Mosaikmeisterin vermittelt Ihnen die klassische Mosaiklegart nach der „Hohen Schule von Spilimbergo“ aber auch moderne Stilrichtungen. Materialien wie Marmor, Hammer, Amboss usw. werden zur Verfügung gestellt.

Alte Burg, Kursbeitrag: € 325,00



FREIE ACRYLMALEREI

DO, 27.-SO, 30.08., 10-17h

Leitung: Heinz Felbermair

Im viertägigen Kurs lernen Sie die Grundtechniken der Acrylmalerei kennen: Verschiedene Pinsel-, Spachtel- und Rosttechniken, die Verlaufsmaerei und die Nass-in-Nass Technik werden vorgeführt und ausführlich erklärt.

Kursbeitrag: € 370,00



ACRYLMALKURS

SA, 05.-SO, 06.09., 10-17h

Leitung: Jan Reudink

In diesem beliebten Workshop, in dem mit Acryl gemalt wird und sämtliche Materialien zur Verfügung gestellt werden, geht es darum, frei zu werden von allen Zwängen und sich auf etwas „Neues“ einzulassen. Alles kann dabei Motiv sein!

Kursbeitrag: € 200,00



ZEICHENKURS

FR, 11.-SO, 13.09., 10-16h

Leitung: Karin Ganatschnig

Diesmal geht es um Landschaft und Figurales. Das Wahrnehmen von Formen, Linien und Größenverhältnissen sowie das Einsetzen von Licht und Schatten sind wichtige Kriterien für eine gute Zeichnung. Verschiedene Techniken und Linienführungen werden erlernt. Kursbeitrag: € 250,00



ACRYLMALKURS

FR, 18.-SA, 19.09., FR, 11-17h, SA, 10-17h

Leitung: Anita Kirchbaumer

Kraftbilder malen: Komponieren Sie unter fachkundiger Anleitung in inspirierender Umgebung Ihre eigene, kleine Bilderserie. Interessant für alle, die gerne Geschichten in ihren Werken erzählen wollen. Kursbeitrag: € 198,00 zzgl. € 19,00 Materialkosten



MENSCHEN ZEICHNEN

FR, 25.-SO, 27.09., 10-17h

Leitung: Rupert Gredler

In diesem Kurs werden die Grundregeln des Portraits Zeichnens auf einfache Weise erklärt und geübt. Drei intensive Tage des Zeichnens, wobei auch einzelne Tage gebucht werden können.

Kursbeitrag: 1 Tag: € 90,00; 2 Tage: € 165,00; 3 Tage: € 230,00



NATURFOTOGRAFIE

SA, 24.10., 8-17h

Leitung: Hans Glader

Der diesjährige Fotoworkshop mit dem bekannten Kärntner Naturfotografen führt Sie in die wunderschöne Garnitzenklamm bei Hermagor, die uns viele außergewöhnliche Fotomotive bietet. Treffpunkt: 8.00 Uhr beim Eingang zur Garnitzenklamm; Kursbeitrag: € 85,00

KULTURKINOGMÜND

PROGRAMM März bis Mai

**EU XXL
DIE REIHE
WANDERKINO IM
21. JAHRHUNDERT**

DO, 26. März, 19.00 Uhr

LIEBE BRINGT ALLES INS ROLLEN

Buch & Regie: Franck Dubosc, Frankreich/B 2018, Spielfilm, FSK 6, 104 Min



Jocelyn ist ein erfolgreicher Geschäftsmann und Schürzenjäger. Er ist eitel, egoistisch und ein notorischer Lügner. Frauen sind für ihn nichts anderes als ständig wechselnde Trophäen. Um sie zu erobern, ist Jocelyn jede Täuschung recht. Seine Gefühle versteckt er hinter

einer Fassade aus Oberflächlichkeit und Selbstbetrug. Als er der attraktiven Julie begegnet, nutzt er einen Zufall und lässt sie in dem Glauben, er sitze im Rollstuhl. Vielleicht schafft er es ja über Julies Mitleid in ihr Bett? Anfänglich scheint das zu funktionieren. Bis Julie ihm eines Tages ihre Schwester Florence vorstellt, die tatsächlich an den Rollstuhl gefesselt ist...

Nominierung: Globes de Cristal Awards 2019, Frankreich: Beste Komödie, Beste Hauptdarstellerin

DO, 2. April, 19.00 Uhr

DIE AHNUNGSLOSEN

Regie: Ferzan Özpetek, Italien/F 2001, Spielfilm, FSK 12, 105 Min



Antonia und Massimo sind seit über zehn Jahren miteinander verheiratet. Ihr gemeinsames Eheglück findet jedoch ein jähes Ende, als Massimo unerwartet stirbt. Antonia versinkt in tiefe Trauer. Es gelingt ihr zunächst nicht, sich von dem Schicksalsschlag

zu erholen: Sie geht nicht zur Arbeit, vernachlässigt ihre Freunde und schottet sich in ihrem Kummer vollkommen von der Außenwelt ab. Solange zumindest, bis sie eines Tages per Zufall entdeckt, dass Massimo sieben Jahre lang eine Geliebte hatte. Antonia hat lediglich einen Namen und eine Adresse, doch das genügt ihr, um in einem ihr fremden Stadtviertel Roms das Haus ausfindig zu machen, in dem die Geliebte ihres Mannes wohnt. Dort aber erwartet sie eine faustdicke Überraschung: Die vermeintliche Geliebte entpuppt sich nämlich als ein gewisser Michele – es ist ein Mann! Nach dem ersten Schock wird Antonia von Micheles Freundeskreis herzlich aufgenommen und findet sich in einer komplett neuen Welt wieder ...

Auszeichnungen: Golden Globes 2001, Film Festival 2001: Sebastiane Award Flaiano Film Festival 2001, Italien: Beste Regie, Beste Filmmusik Golden Ciak Awards 2001, Italien: Beste Kamera, Bester Hauptdarsteller Stefano Accorsi Austin Gay & Lesbian International Film Festival 2002, USA: Bester Spielfilm | NewFest: New York's LGBT | Film Festival 2002: Bester Spielfilm | Nominierungen: Berlinale 2001: Goldener Bär für Beste Regie David di Donatello Awards 2001, Italien: Beste Hauptdarstellerin M. Buy

DO, 9. April, 19.00 Uhr

THE GUILTY

Regie: Gustav Möller, Dänemark 2018, Spielfilm, FSK 14, 85 Min



Ganz klein und zitternd ist Ibens Stimme am Telefon. Unter Todesangst tut sie so, als würde sie mit ihrer Tochter telefonieren. Ihr Entführer sitzt neben ihr im Wagen und darf unter keinen Umständen bemerken, dass sie den Notruf der Polizei gewählt hat. Dort nimmt der in die Notrufzentrale versetzte Polizist Asger Holm Ibens Anruf entgegen, der den Ernst der Lage erkennt. Er will ihr helfen. Sofort! Aber dafür hat er nur sein Telefon und keine Zeit zu verlieren...

Auszeichnungen (Auswahl): Robert Festival 2019, Dänemark: Bester Film, Bester Hauptdarsteller, Jurypreis Seattle International Film Festival 2018: Beste Regie Sundance Film Festival 2018: Publikumspreis im Bereich Weltkino International Film Festival 2018: Beste Regie

Nominierungen (Auswahl): Europäischer Filmpreis 2018: Europäische Filmentdeckung des Jahres, Bester europäischer Darsteller, Bestes europäisches Drehbuch Ljubljana International Film Festival 2018: Bester Film Melbourne International Film Festival 2018: Bester Film Filmfest München 2018: Bester Nachwuchsregisseur

DO, 16. April, 19.00 Uhr

WOHNE LIEBER UNGEWÖHNLICH

Regie: Gabriel Julien-Laferrrière, Frankreich 2016, Spielfilm, FSK 6, 95 Min



Die Kinder einer großen Patchworkfamilie voller Halb- und Stiefgeschwister haben es satt, ihren Tagesablauf nach der Verfügbarkeit der über ganz Paris verstreut lebenden Erziehungsberechtigten ausrichten zu müssen. Sie beschließen, gemeinsam

in die leerstehende Wohnung der verstorbenen Großmutter zu ziehen und dort eine WG zu gründen. Ab sofort liegt es an den Eltern, sich die Betreuung der Kinder untereinander auszumachen und dafür einen genauen Plan auszuarbeiten. Aus dem daraus entstehenden Chaos erwachsen ungeahnte Möglichkeiten – für die Kinder und die Erwachsenen...

DO, 23. April, 19.00 Uhr

COLD WAR – DER BREITENGRAD DER LIEBE

Regie: Paweł Pawlikowski, Polen/GB 2018, Spielfilm (s/w), FSK 12, 90 Min



Während des polnischen Wiederaufbaus ist der Komponist Wiktor auf der Suche nach traditionellen Melodien für ein neues Tanz- und Musik-Ensemble. Unter seinen Studenten ist auch die junge Sängerin Zula, die ihn im ersten Augenblick elektrisiert. Schön, hinreißend und energiegeladener ist Zula schon bald der Mittelpunkt des Ensembles und die beiden verlieben sich ineinander. Ihre brennende Leidenschaft scheint keine Grenzen zu kennen. Doch als das Repertoire des Ensembles zunehmend politisiert wird, nutzt Wiktor einen Auftritt in

KULTURKINO G M Ü N D

Ostberlin, um sich in den Westen abzusetzen. Zula bleibt der verabredeten Flucht fern und hinter dem Eisernen Vorhang. Und doch führt das Schicksal die beiden Liebenden immer wieder zueinander. Zwischen Heimat und Exil, zwischen Leidenschaft und Verlust, sind Frankreich, Jugoslawien und Polen die Schauplätze der Liebe eines Paares, das vor dem Hintergrund des Kalten Krieges ohne einander nicht leben kann und miteinander fast keinen Frieden findet.

Auszeichnungen (Auswahl aus 45): Cannes 2018: Beste Regie Europäischer Filmpreis 2018: Bester Film, Beste Regie, Beste Hauptdarstellerin, Bestes Drehbuch, Bester Schnitt Noordelijk Film Festival, Niederlande 2018: Publikumspreis
Nominierungen (Auswahl aus 112): Oscars 2019: Bester fremdsprachiger Film, Beste Regie, Beste Kamera Polnischer Filmpreis 2019: Bester Film, Beste Regie, Bestes Drehbuch César Awards 2019, Frankreich: Bester fremdsprachiger Film Cannes 2018: Goldene Palme BAFTA Awards 2019, GB: Bester fremdsprachiger Film, Beste Regie, Bestes Originaldrehbuch, Beste Kamera

DO, 30. April, 19.00 Uhr

WOMIT HABEN WIR DAS VERDIENT

Buch & Regie: Eva Spreitzhofer, Österreich 2018, Spielfilm, FSK 0, 90 Min



Eine liberale, weltoffene Patchwork-Familie wird mit einem Ereignis konfrontiert, das sie normalerweise nur theoretisch diskutiert - die Islamisierung steht auf einmal mitten in ihrem Wohnzimmer, in Gestalt der pubertierenden Tochter Nina, die beschlossen hat, Muslima zu werden, Fatima zu heißen, halal zu leben und ein Kopftuch zu tragen. Für Ninas Mutter Wanda steht die Welt plötzlich Kopf und alles dreht sich um die eine Frage: Wie bringt man das Kind wieder zur Vernunft? Zu allem Überfluss wird ihr Ex-Mann noch einmal Vater und Wanda wünscht sich die Zeit zurück, als ihre einzigen Probleme das Schuleschwänzen und Kiffen der Tochter waren. Überraschenderweise findet sie eine Mitstreiterin in Hanife, der Mutter von Ninas Freundin Maryam, die mit ihren Eltern vor 35 Jahren nach Österreich gekommen ist, um ihre Tochter vor genau diesem altmodischen Frauenbild, bei dem Frauen ihre Haare bedecken müssen, zu retten.

Nominierung: Zürich Film Festival 2018: Bester Film Fokus Österreich Diagonale 2019: „Außergewöhnliche Produktion“

DO, 7. Mai, 19.00 Uhr

BALLON

Regie: Michael „Bully“ Herbig, Deutschland 2018, Spielfilm, FSK 12, 120 Min



Thüringen, Sommer 1979: Die Familien Strelzyk und Wetzel haben über zwei Jahre hinweg einen waghalsigen Plan geschmiedet: Sie wollen mit einem selbst gebauten Heißluftballon aus der DDR fliehen. Doch der Ballon stürzt kurz vor der westdeutschen Grenze ab.

Die Stasi findet Spuren des Fluchtversuchs und nimmt sofort die Ermittlungen auf, während die beiden Familien sich gezwungen sehen, unter

großem Zeitdruck einen neuen Flucht-Ballon zu bauen. Mit jedem Tag ist ihnen die Stasi dichter auf den Fersen – ein nervenaufreibender Wettlauf gegen die Zeit beginnt...

Nach einer wahren Begebenheit.

Auszeichnung: Friedenspreis des Deutschen Films – Die Brücke (Michael „Bully“ Herbig)

DO, 14. Mai, 19.00 Uhr

ZUM VERWECHSELN ÄHNLICH

Regie: Lucien Jean-Baptiste, Frankreich 2016, Spielfilm, FSK 6, 95 Min



Paul und Sali wünschen sich mehr als alles andere ein Kind, seit Jahren läuft der Adoptionsantrag. Eines Tages klingelt das Telefon: der kleine Benjamin könnte neue Eltern gebrauchen. Das Baby ist hinreißend: süß, pflegeleicht und – weiß! Paul und Sali sind auf den

ersten Blick zwar etwas überrascht, doch sie verlieben sich sofort in den kleinen Buben. Da der liberale Fortschritt der Welt, Patchworkfamilien jeglicher Couleur fest etabliert hat, sind sich Paul und Sali sicher, dass schwarze Eltern mit einem weißen Baby offene Türen einrennen werden. Doch als Sali beim Kinderarzt und auf dem Spielplatz stets nur für die Nanny gehalten wird und die senegalesischen Großeltern erst in eine Farbkrise und dann in eine Depression verfallen, stellen sie fest, dass die Welt doch nicht so bunt ist, wie sie dachten.

DO, 21. Mai 19.00 Uhr

WIR SIND CHAMPIONS

Regie: Javier Fesser, Spanien 2018, Spielfilm, FSK 8, 120 Min



Irgendwie läuft es momentan bei Marco nicht rund. Als Co-Trainer einer spanischen Basketballmannschaft heimst nur der Trainer das Lob und die Anerkennung ein und auch privat könnte es nicht schlechter laufen, seine Ehe steht kurz vor dem Aus. Frustriert über

sein Leben, und dass immer nur die anderen Gewinner sind, kommt es auf dem Spielfeld zum Eklat. Er beschimpft das Team, wird ausgeschlossen, betrinkt sich und verschuldet einen Autounfall, was ihm prompt einen Gerichtsprozess beschert. Das Urteil: Er soll in seiner Freizeit gemeinnützig eine ganz besondere Basketballmannschaft trainieren – ein Team, bestehend aus Menschen mit Behinderung. Und was er mit ihnen erlebt, wirft sein egozentrisches Weltbild ordentlich über den Haufen.

Auszeichnungen (Auswahl): GOYA Awards 2019, Spanien: Bester Film, Bester Originalsong, Bester Nachwuchsdarsteller Cinema Writers Circle Awards 2019, Spanien: Bester Nachwuchsdarsteller Feroz Awards 2019, Spanien: Bester Film

Nominierungen (Auswahl): GOYA Awards 2019, Spanien: Beste Regie, Bestes Originaldrehbuch, Beste Tongestaltung, Bester Schnitt Miami Film Festival 2019: Bester Film Palm Springs International Film Festival 2019: Bester fremdsprachiger Film Seattle International Film Festival 2018: Bester Film





Bibliotheksnachrichten!



Unser Team erhielt Verstärkung: Ab Februar betreut Sie neben den bereits bekannten Mitarbeiterinnen auch Frau Mag. Barbara Grünwald. Wir freuen uns sehr über unsere kompetente neue Kollegin.

Die Märchenstunde am Sonntag, den 8. Dezember erfreute wieder einmal besonders viele Kinder. Geschichtenerzähler Erwin Stammler konnte in bewährter Weise die großen und kleinen Zuhörer mit seinen Geschichten fesseln.



Werte Lesergemeinschaft!

Es gibt Neuigkeiten für unsere kleinen Leser: Wir haben 30 „Tonies“ angekauft. Tonies sind Figuren mit einem integrierten Speicherchip. Diese Figuren werden auf eine Toniebox (Abspielgerät) gestellt und eine Geschichte/Märchen ist zu hören. Für die Inbetriebnahme der Box ist W-Lan notwendig. Tonies und Box können gegen ein geringes Entgelt in unserer Bibliothek ausgeliehen werden.



Dankeschön der Selbsthilfe-Gruppe STOMA Villach

Im August 2020 machte die Stoma Selbsthilfegruppe Villach einen Ausflug in die Künstlerstadt Gmünd. Vizebürgermeisterin Heidi Penker begleitete die Gruppe durch die Stadt und informierte über die vielen Sehenswürdigkeiten und Ausstellungen in Gmünd. Die SHG Gruppe Villach war vom Ausflug begeistert und lt. Bericht von Frau Helga Brandstätter, steht Gmünd ab sofort an prominenter Stelle ihrer Ausflugsziele. Die Gruppe bedankt sich nochmals für die kostenlose Führung.



Im Bereich der Erwachsenen Literatur gibt es natürlich weiterhin jeden Monat eine Auswahl von Neuerscheinungen. Besuchen Sie unsere Homepage und schmökern Sie in unserem Angebot! <https://gmuehd.bvoe.at> Auch der Kinder- und Jugendbereich wird laufend erweitert.





Stadtkapelle Gmünd

185 Jahre Stadtkapelle Gmünd „Back to the roots“ („Zurück zu den Wurzeln“)

„Mit vollen Segeln“ starteten wir im November bei unserem Herbstkonzert durch. Die gefüllte Lodronsche Reitschule und der Applaus der Zuhörer zeigte uns, dass Dominik Putz die Stadtkapelle auf den richtigen „Kurs“ gebracht hat. Bei jeder einzelnen Probe zeigt er uns, wieviel Potential in uns steckt.

Wir blieben natürlich alle im gemeinsamen Schiff. Wir hissten unsere Segel und starteten einen Raubzug beim Fasching in Malta. Die Piraten der Stadtkapelle konnten auch wieder ein paar Piraten aus Malta mit nach Gmünd bringen, die uns am Faschingsdienstag, beim Gmündner Gschnas, unterstützen. Wir bedanken uns auch bei den Musikern aus Millstatt und Trebesing. Da viele Musikerinnen und Musiker der Stadtkapelle am Faschingsdienstag verhindert sind, wäre es für uns ohne die Aushilfen nicht möglich, beim Fasching in Gmünd mitzuwirken.

Am 1. Mai dürfen wir wieder die Bewohner der Künstlerstadt Gmünd mit unserem traditionellen Weckruf aus den Federn locken.

Auf unserer musikalischen Rundreise machen wir am 30. Mai einen Zwischenstopp bei der Kleintierzuchtanlage

K3, wo wir unseren ersten Dämmerschoppen in diesem Jahr spielen dürfen. Weiter geht es mit unserem ersten Frühschoppen am 11. Juni auf der Frido-Kordon-Hütte.

Am 20. Juni legen wir bei der Alten Burg in Gmünd an und spielen unser erstes Konzert unter dem Motto „Musikantenfreundschaft“.

Ein großes Projekt erwartet uns am 31. Juli. Das Konzert beim Kriegerdenkmal „Kärnten frei und ungeteilt“ spielen wir anlässlich des Jubiläums „100 Jahre Volksabstimmung“. Freuen Sie sich auf musikalische Darbietungen von ausschließlich Kärntner Komponisten.

Am 21. November spielen wir unser jährliches Herbstkonzert. Die Stadtkapelle Gmünd feiert in diesem Jahr das 185-jährige Jubiläum und es wird wieder ein Konzert, das noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Möchtest auch du die Stadtkapelle Gmünd bei dieser Reise musikalisch unterstützen, melde dich bei uns!

Bettina Posch (bettina.posch1997@gmail.com)



Konzert „Vom Solisten zum Orchester“

Anlässlich der „35. Katschberger Kultur- und Bildungstage“ präsentierte sich die Orchesterschule Lieser-/Maltatal und 25 weitere Musiker im Bildungszentrum Rennweg. Am 29. Februar und am 1. März waren die Klänge von insgesamt

75 Musiker und Musikerinnen zu hören. Rudolf Truskaller schaffte es, in einer beeindruckend kurzen Probenzeit ein so tolles Konzertprogramm mit einem ganzen Orchester zu erproben. Gepröbt wurde ab 11. Jänner, jeden Samstag in





den Probenlokalen der Trachtenkapelle Malta und Rennweg. Sehr beeindruckend waren die Kombinationen zwischen Klavier, Violine und Orchester. Das kommt nicht oft vor und war ein Ohrenschauspiel für alle Zuhörer. Das Orchester studierte gemeinsam mit acht Solisten ganz besondere Stücke ein.

Zu hören waren folgende Solisten:

Laura Arzmann mit Sarah Egger auf den Querflöten, Lea Genshofer am Klavier, Selina Stranner auf der Klarinette, Verena Zettauer am Saxophon, Regina Gaberscek auf der Violine, Markus Bischof auf der Tuba, Natalie Ramsbacher auf der Gitarre, Maximilian Kari am Xylophon und Herma Verhovnik präsentierte ihre wundervolle Stimme.

Wir sind sehr stolz, dass 95% der Musiker und Musikerinnen Schüler der Musikschule Lieser-/Maltatal sind.

Wir bedanken uns für die tolle musikalische Arbeit von Rudi Truskaller, die einwandfreie Organisation der Orchesterschule und vor allem bei den motivierten Musikern und Musikerinnen. Ohne engagierte und disziplinierte Musiker und Musikerinnen wäre dieses Projekt in so kurzer Zeit nicht möglich gewesen.

Wir bedanken uns für das Engagement und die zahlreichen Probenbesuche. Es waren zwei sehr intensive Probenmotive, die sich ausgezahlt haben. Alle Besucher waren begeistert von den musikalischen Leistungen der Jungmusiker. Es war ein großartiges Konzert mit großartigen Musikern und Musikerinnen.



IN DER REGION - FÜR DIE REGION

Auch in den Wintermonaten hat sich beim ASKÖ GMÜND wieder viel getan. Nicht nur während der Spielsaison, sondern auch in den vermeintlich ruhigen Monaten hat der Askö Gmünd in den Turnhallen der VS-Gmünd, VS Malta und der NMS-Gmünd (vielen Dank an drei Schulen für ihre Unterstützung) mit allen Mannschaften ihre Trainingsein-

heiten weiter absolviert. Alle Nachwuchsmannschaften haben bei Hallenturnieren teilgenommen. Die beiden Kampfmannschaften, sowie einige Spieler der U 17 haben auch wie die vergangenen Jahren ihr Trainingslager in Medulin absolviert und haben mit einigen Testspielen die Wintervorbereitung abgeschlossen. Fast unverändert wird in der neu-





en Saison gespielt. Sandro Unterkofler, der von Malta wieder zurück in Gmünd ist wird uns in der neuen Saison verstärken. Nico Moser nimmt sich aus beruflichen Gründen ein Auszeit bei der Kärntner Liga und Manuel Pleschberger ist nach Malta zurückgegangen.



Außerhalb des Spielbetriebes wurden in den vergangenen Monaten folgende Aktivitäten durch den Verein mit Erfolg veranstaltet:

Preiswatten am 18.01.2020

Obfrau Tamara Krammer konnte mit ihrem Schiedsrichter-team Hubert Stollwitzer und Tanja Metzler am 18.01.2020 im Stadtsaal 43 Paare zum traditionellen ASKÖ Preiswatten begrüßen. Die Stimmung war großartig und in einem spannenden Finale konnte sich Heinz Proprenter mit seinem Partner Karl Unterlerchner vor unserem Trainer Hannes Truskaller und Josef Truskaller durchsetzen. Den 3. Platz erreichten Klaus Enders und Hubert Koller.



Gschnas 25.02.2020

Unter dem Motto: Die drei ???, Gmünd die geheimnisvolle Stadt konnten sich etwa 2000 Zuschauer bei wunderschönen Wetter wieder vom großartigen Faschingstreiben in unserer Stadt überzeugen. Es gab beim Umzug eine unglaublich große Anzahl an mitwirkenden Gruppen, diesmal 68 an der Zahl, die wirklich wunderbare Ideen und Kostüme hatten.

Hoher Besuch mit den Faschingsgilden aus Villach und Spittal mit ihren Prinzenpaaren, sowie die Seniorenmusik Henndorf aus Salzburg und der Fernsehbericht des ORF zeigen, wie toll das Gmündner Gschnas überall ankommt. Dies machen vor allem die Gruppen aus dem Lieser- und Maltatal aus, bei denen wir uns ganz besonders bedanken möchten, da sie alle Jahre dabei sind und immer mit tollen Kostümen und Einfällen glänzen.

Auch in den Stadtsälen beim Kinderfasching ging es hoch her. Und wieder gab es unter Emely Krammer einen „kindgerechten“ DJ, welche bei den Eltern und den Kleinsten wieder super ankam. Im Zelt mit DJ Olaf, der eine unglaubliche Stimmung machte und in den Gasthäusern wurde bis in die späten Abendstunden oder auch Morgenstunden ausgiebig der Faschingsausklang gefeiert.

Besonderer Dank gilt allen freiwilligen Helfern, denn ohne sie wäre so eine Veranstaltung nicht durchführbar.

Allen voran ist aber unser Gschnas nicht nur ein gelungener Faschingsabschluß, sondern auch ein Fixpunkt im Eventkalender der Künstlerstadt Gmünd. Die Organisation und der fast immer reibungslose Ablauf funktioniert bereits seit einigen Jahren hervorragend. Einen großen Anteil an diesem Gelingen haben wohl der Vorstand, die Trainer, Spieler und Familienmitglieder des FC Askö Gmünd, das rote Kreuz, unsere Polizeidienststelle, die Wirte und die Stadtgemeinde Gmünd.





Obwohl wir mit unseren Jungen doch einiges an Lehrgeld in der 1.Klasse B zahlen mussten, stehen wir voll und ganz hinter unseren Mannschaften, denn es gibt nur sehr wenige Amateurvereine in Österreich, die so erfolgreich sind.

Bitte besuchen Sie zahlreich unsere Heimspiele und überzeugen sich vom qualitativ hohen spielerischen Niveau, welches derzeit in Gmünd geboten wird. Kommen Sie auf den Sportplatz Karnerau und unterstützen unsere Mannschaften mit größten Teils heimischen Spielern.

Anbei die Heimspiel Termine unserer zwei Kampfmannschaften:

Gmünd 1 Kärntnerliga

Samstag	11.04.	13:30	St.Jakob/Ros.
Samstag	09.05.	17:00	Maria Saal
Mittwoch	20.05.	18:00	Kraig
Samstag	30.05.	18:00	St. Michael/Bl.
Freitag	12.06.	18:00	SAK

Gmünd 2 1.Klasse B

Samstag	11.04.	15:30	Stockenboi
Samstag	25.04.	16:00	Nötsch
Sonntag	03.05.	10:30	Rennweg
Samstag	16.05.	13:30	Feistritz/Ros.
Samstag	23.05.	17:00	Malta
Samstag	06.06.	11:00	Faakersee

Wir möchten uns auf diesem Weg nochmals bei allen Sponsoren, Gönnern und Helfern bedanken!

Vorschau auf die Frühjahrsmeisterschaft

Der FC Askö Gmünd nimmt im Frühjahr 2020 inklusive der Spielgemeinschaften mit 10 Nachwuchsmannschaften an der Meisterschaft teil, wobei die U 17 weiterhin Eliteliga spielt. Der ASKÖ Gmünd rangiert derzeit in Kärntens höchster Liga auf dem 1. Tabellenplatz mit 33 Punkten und die 2 KM hat im ersten Jahr in der 1.Klasse B den 10. Tabellenplatz mit 21 Punkte inne.





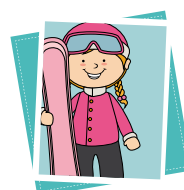
WSV Gmünd

Kinderskitraining und Lieser- und Malttaler Raiffeisencup

In der Saison 2019/2020 haben wir wieder im November mit dem Kinderskiturnen im Turnsaal Gmünd mit Herrn Persterer Roland und Mößler Verena begonnen. Das Skitraining wurde unter der Leitung von Cheftrainer Staudacher Hermann mit Glanznig Edmund, Mößler Josef und Kogler Bernhard abgehalten. Bei den Skitrainings waren immer viele Kinder mit sehr viel Einsatz dabei, dadurch

konnten wir beim Lieser- und Malttaler Raiffeisencup mit 34 Kindern an den Start gehen. Deshalb erreichten wir sieben erste, fünf zweite und sieben dritte Stockerplätze, die Vereinswertung meisten Punkte pro Läufer konnten wir dadurch auch gewinnen. Ein Dank an alle Sponsoren, Kindern und Eltern die das ermöglicht haben!

**Euer Obmann
Nußbaumer Rudi
WSV Gmünd**





Radsportleistungsmodell ASVÖ-Gmünd

Am 14. Dezember 2019 wurde im Gasthof Prunner die 6. Ordentliche Generalversammlung mit Jahresabschlussfeier abgehalten. Obm. Walter Stiegler konnte neben vielen Mitgliedern Vzbgm Claus Faller, Ing. Hermann Strieder vom ASVÖ Kärnten, sowie Sponsorenvertreter begrüßen.

Der Verein wurde 2001 gegründet und hat derzeit einen Mitgliederstand von 100 Mitgliedern. Verlässliche und langjährige Sponsoren sowie Mitglieder, die Stadtgemeinde Gmünd und der ASVÖ-Kärnten, sind wesentliche Bausteine für den Bestand des Vereines.

Gemeinschaft, sinnvolle Freizeitgestaltung und sportliche Aktivitäten für alle Altersgruppen, stehen immer im Mittelpunkt. Der erfreuliche Mitgliederstand und der Zuspruch der Jugend, sind eine positive Anerkennung, für die Arbeit des Vereinsvorstandes.

Im Rahmen der Jahresabschlussfeier wurden langjährige aktive Mitglieder und Sportler für ausgezeichnete sportliche Leistungen geehrt: Thomas Hohengasser, Benjamin Staudacher und Marlen Staudacher.

Als einhundertstes und jüngstes Mitglied wurde Helena Wassermann, 5 Jahre, mit einer Kindertorte begrüßt und als ordentliches Vereinsmitglied, aufgenommen.

Bei der anschließenden Generalversammlung wurde folgender Vereinsvorstand einstimmig gewählt bzw. wiedergewählt: Obm. Walter Stiegler, ObmStv. Hans Koller, Kassier Hans Peitler und Schriftführer Bernhard Prunner.

Obm Walter Stiegler bedankte sich bei allen Sponsoren und Gönnern für die finanzielle Unterstützung, sowie langjährigen und treuen Mitgliedern.

Terminvorschau:

6. Genussradeln in der Familienregion Lieser-Maltatal am **07. Juni 2020** Hauptplatz Gmünd mit EC-Band und Segnung der Radfahrer.

Radsportleistungsmodell ASVÖ Gmünd
Obmann Walter Stiegler
www.radclub-gmuend.at



Der TC Gmünd informiert



Auch heuer hofft der Vorstand des TC Gmünd auf rege Teilnahme am laufenden Spielbetrieb. Bei entsprechender Wetterlage sind die Freiplätze ab 1. Mai wieder geöffnet (Siehe Aushang am Tennisplatz).

Für die Saison 2020 sind folgende Aktivitäten geplant:

Die Teilnahme an der Meisterschaft des KTV mit 5 Mannschaften (Allgemeine Klasse und +35) mit den Partnervereinen Rennweg und Malta. Aufgrund einer Vereinbarung mit den Vereinen Malta und Rennweg gibt es heuer erstmals, ähnlich dem Kärntner Schipass, eine Saisonkarte für alle drei Tennisanlagen im Lieser- und Maltatal. Ab heuer können außerdem die Plätze erstmals über das Portal E-Tennis (www.gmuend.tennisplatz.info) gebucht werden.

Für nicht Handy-Affine kann die Reservierung der Plätze im Tourismusbüro Gmünd erfolgen.

NEU! NEU! NEU! Für die Spielsaison 2020 gelten folgende Preise:

Preise Saisonkarte (Einschließlich Mitgliedsbeitrag)	
Saisonkarte LIMA berechtigt das Spielen auf den Anlagen Gmünd, Malta u. Rennweg	€ 100,-
Erwachsener Saisonkarte	€ 75,-
Ehepaare, Lebensgemeinschaften	€ 130,-
Familienkarte (Zwei Erwachsene + Kinder)	€ 150,-
Kinder, Jugendliche und Studenten bis 21	€ 25,-
Mitgliedsbeitrag für TC Gmünd Fans und Nichtspieler:	€ 20,-
Platzmiete (halber Platz/Stunde) Reservierung im Tourismusbüro	
Nichtmitglieder, Gäste	€ 5,-
Einzahlungen Dolomitenbank Gmünd, Tennisclub Gmünd (IBAN AT68 4073 0502 4484 0000) oder im Tourismusbüro	





Wie jedes Jahr bedanken wir uns bei Herrn Wagner Kurt und Herrn Zlanabitnig Franz für die laufende Platzpflege.

Weiters möchte sich der Vorstand des TC Gmünd bei der Stadtgemeinde Gmünd für die jährliche Unterstützung bedanken. Diese Mittel werden ausschließlich für die Nachwuchsförderung und die Platzerhaltung verwendet.

Sportliches:

Highlight war sicherlich die Meisterschaftsteilnahme in der Klasse +35 Landesliga B. Hierbei konnte trotz des verletzungsbedingten Ausfalles unserer Nummer 1, Thurner Gerhard, der 7. Tabellenrang erreicht werden. Die zweite Mannschaft +35, Klasse 2A erreichte den 4. Tabellenrang.

In der allgemeinen Klasse konnten folgende Platzierungen erreicht werden:

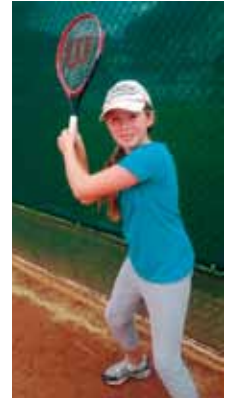
- | | |
|-------------|----------|
| 2. Klasse A | 4. Platz |
| 4. Klasse A | 6. Platz |
| 5. Klasse A | 3. Platz |

Nachwuchs:

Im letzten Jahr hat der Tennisclub Gmünd im Zeitraum von Mai bis Oktober erstmals "Tennis mit Udo", einen Kurs für tennisinteressierte Kinder angeboten. Zwölf Kindern wurden in zwei Gruppen einmal pro Woche die Grundtechniken

dieser wieder boomenden Ballsportart beigebracht. Ausrüstung wie Tennisschläger und Bälle wurden vom TC Gmünd zur Verfügung gestellt.

Tennistrainer Udo Gasser hat sich einiges einfallen lassen, um den Kindern spielerisch die Tennistechnik beizubringen. Wenngleich gerade am Anfang des Kurses der eine oder andere Tennisball schon mal im Schwimmbad gelandet ist, verbesserte sich die Technik der Kinder mit der Dauer des Kurses relativ schnell. Mit spannenden Wettkämpfen ums Platzabziehen oder Bälleklauen ist natürlich auch der Spaß nicht zu kurz gekommen.



Das Ziel des TC Gmünd, Kindern über einen längeren Zeitraum Tennis näher zu bringen und sie für diesen Sport zu begeistern, wurde jedenfalls erreicht. Der Kurs war ein voller Erfolg und wird daher auch im heurigen Jahr wieder durchgeführt (leider ist die Teilnehmerzahl beschränkt)

Viel Spaß im Tennisjahr 2020 wünscht der Vorstand des TC Gmünd!

Bergrettung

Winterkurs am Fragner Schutzhaus

Drei Kameraden unserer Orststelle Lieser-Matatal absolvierten erfolgreich vom 08.02.2020 bis 15.02.2020 den Winterkurs am Fragner Schutzhaus.

Am Ausbildungsplan stand die planmäßige Suche nach Verschütteten, Zusammenarbeit mit dem Hubschrauber, Rou-

tenplanung, Wetterkunde, Erste Hilfe (etc.). Auf Ausbildungstouren wurde die Theorie auf gleich in der Praxis angewandt.

Unsere Kameraden Matthias Baier, Markus Neuschitzer und Peter Kircher haben damit bereits die Hälfte der anspruchsvollen Ausbildung zum fertigen Bergrettungsmann hinter sich gebracht.





10. Lieser- Maltataler Tourenlauf bei guten Bedingungen durchgeführt.

Ein kurzes Loch zwischen den vielen Sturmtiefs konnte heuer genutzt werden, um den 10. Lieser-Maltataler Tourenlauf erfolgreich durchzuführen. Sogar Sonnenschein und Pulverschnee wurden vorgefunden. Etwa 60 Teilnehmer konnten in den verschiedenen Klassen ihre Meister und Meisterinnen ermitteln. Bgm. Sepp Jury begrüßte die Teilnehmer bei der Siegerehrung und stellte sich mit einer Runde Schnaps ein. Die Veranstalter (Alpenverein, Bergrettung, Feuerwehr und Wintersportverein) blicken auf eine unfallfreie Veranstaltung zurück. Ein Dank allen Sponsoren, die mit tollen Sachpreisen den Tourenlauf unterstützten.

Ergebnisse:

Eliteklasse: Wertung: Aufstiegszeit

Herren:

- | | |
|-----------------------|----------|
| 1. Silvio Wieltschnig | 33:24,28 |
| 2. Niklas Kröhn | 34:30,50 |
| 3. Mario Hanschitz | 36:08,12 |

Damen:

- | | |
|---------------------|----------|
| 1. Marion Hanschitz | 47:13,35 |
| 2. Evi Oberwallner | 49:44,71 |

Mannschaftwertung: Abfahrtszeit Durchschnitt

Damen:

1. Preberlauf Team
2. FF-Gmünd 3
3. Donnerstag's Runde

Mixed:

1. Weixl 1
2. Team Elite
3. LSC Rennweg

Herren:

1. FF-Gmünd 1
2. WSV Gmünd
3. Bergrettung Lieser-Maltatal 1

Durchschnittszeit: 23:12,13



Die Sieger der Eliteklasse



Hans Perauer nach knapp 55 Minuten im Ziel



Start der Eliteklasse



Start unter dem Stubeckgipfel



Sieger der Gesamtwertung Das Preberlaufteam





Alpenverein Gmünd-Lieser-Maltatal

E-Mail: av-sektion-gmuend@aon.at

Die Bergsteigerdörfer der Alpenvereine

Die Bergsteigerdörfer der Alpenvereine

Abseits des Massentourismus finden sich in den Alpen Orte und Regionen, die vom "Erschließungs-Kapital-Event-Kreisel" verschont geblieben sind und sich so ihre Authentizität und Kleinheit erhalten konnten. Einige von ihnen haben sich bewusst für eine nachhaltige, eigenständige und selbstbewusste Entwicklung entschieden.

In Kärnten gibt es bereits mehrere Bergsteigerdörfer: Mauthen, Mallnitz Malta, Zell Pfarre und die Gemeinde Lesachtal



Die Initiative Bergsteigerdörfer – vom Österreichischen Alpenverein 2008 angestoßen und seit 2016 auch in den Alpenvereinen der Nachbarländer vertreten – nimmt sich mithilfe der Alpenvereinssektionen, des Ständigen Sekretariats der Alpenkonvention und Partnern aus öffentlicher Verwaltung und Tourismus dieser Gemeinden an. So unterschiedlich diese Bergsteigerdörfer sind, so haben sie doch einiges gemeinsam, was viele andere Regionen in den Alpen schon lange nicht mehr haben: eine weitestgehend unverbrauchte Natur- und Kulturlandschaft, eine jahrhundertalte alpine Tradition und ein starkes Selbstbewusstsein.

Strenge Kriterien für die Auswahl

Als Grundlage für die Auswahl der Bergsteigerdörfer gelten eine Reihe von Kriterien. Sie zeichnen sich durch ihre Lage im alpinen Raum, ihre Kleinheit (max. 2.500 ständige Einwohner), eine bodenständig gebliebene Tourismusinfrastruktur, zahlreiche unberührte Berggipfel und eine prägende Alpingeschichte aus. Auch die vorhandene Alpinkompetenz in Form bewirtschafteter Schutzhütten alpiner Vereine oder vergleichbarer Hütten, eines durchgehenden beschilderten Wegenetzes und ausgebildeter Berg- und WanderführerInnen ist ein wichtiger Faktor. Über bilaterale Abkommen wird sichergestellt, dass die Kriterien weiterhin für alle Orte streng eingehalten werden und die Initiative in der Hand der Alpenvereine bleibt.

Aktivitätsvielfalt geboten

Zusammen mit den Sektionen des Alpenvereins wird an einer umfangreichen Angebotspalette an Aktivitäten gearbeitet,

die ohne technische Hilfsmittel auskommt. Je nach Charakter des Bergsteigerdorfes können sich Gäste in einer weitestgehend unverbrauchten Landschaft aktiv erholen: Wandern, Bergsteigen, Klettern, Bouldern, Skitourengehen, Schneeschuhwandern, Langlaufen und Rodeln stehen auf dem Programm der Bergsteigerdörfer. Auch abseits des Bergsports ist einiges geboten, z.B. geführte geologische oder ornithologische Wanderungen, Besuche von Bergwerksstollen, Museen und alten Werkstätten.

Johnsbach im Gesäuse ist beispielsweise besonders bekannt für seine zahlreichen alpinen Klettertouren, die von den "Gesäuse-Pionieren" erschlossen wurden. Die Steirische Krakau ist ein Skitourenggebiet, wie man es kaum sonst wo findet, und Weißbach bei Lofer hat sich vor allem auf das Sportklettern spezialisiert. Einige der Gemeinden sind Teil eines Naturparks wie Ginzling, Vent und Lungiarü oder sind Gemeinden im Nationalpark wie Mallnitz, Malta, Hüttschlag (Nationalpark Hohe Tauern) oder Ramsau bei Berchtesgaden (Nationalpark Berchtesgaden). Im Großen Walsertal wurden sechs Biosphärenparkgemeinden als Bergsteigerdörfer ausgewählt.

Entstehung einer Symbiose

Während Gäste endlich den Alltag hinter sich lassen können, werden in den Gemeinden Arbeitsplätze gehalten, kleine Gastronomiebetriebe können ihr Auskommen finden, Nächtigungen werden auf Schutzhütten gebucht und das regionale kulinarische Angebot findet seine Abnehmer. Genau das entspricht einer gelebten Umsetzung der Alpenkonvention – die Balance zwischen Schutz der Gebirgsregionen und einer nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung.

Rückfragen und Bestellung von Infomaterial an:

Österreichischer Alpenverein
Marion Hetzenauer

Olympiastr. 37, 6020 Innsbruck

E-Mail: info@bergsteigerdoerfer.org

Zudem erhalten Sie ausführliche Informationen auf der Webseite: www.bergsteigerdoerfer.org

HINWEIS:

Sonntag 2. August -

Ökumenischer Gipfelgottesdienst
am Stubeck Beginn 11.00 Uhr





Freiwillige Feuerwehr Gmünd



Am Samstag, den 7. März 2020 blickten wir bei unserer JHV der Freiwilligen Feuerwehr Gmünd im Stadtsaal in das vergangene Jahr zurück. Unter den Ehrengästen konnten BFK-Stv. Peter Podesser, Polizeiinspektionskommandant der PI Gmünd Martin Korb, Stadtrat Hubert Rudifiera, Vzbgm Heidemarie Penker und Bürgermeister Josef Jury begrüßt werden. Im Jahre 2019 wurden wir zu 37 Einsätzen gerufen, es fanden 45 Übungen statt und 50 Jugendübungen. Insgesamt konnten wir 1400 Einsatzstunden und 1400 Übungsstunden vermerken.

Für 60 Jahre im Dienste der Feuerwehr Gmünd wurde Franz Taurer sen. und Fritz Egger von Kommandant HBI Edmund Glanznig geehrt.

Die drei Übungsbesten aus dem vergangenen Jahr waren Andreas Stern, Gregor Glanznig und Patrik Diederichs. Ihnen wurde ein Geschenke Korb für ihr Engagement und den Einsatz überreicht.

Zu neuen Kameraden angelobt wurden Gregor Nußbaumer, Joel Mitteregger, Luis Göhlmann und Jonas Lackerbauer!

Wir möchten uns hiermit nochmals bei der gesamten Bevölkerung der Stadtgemeinde Gmünd für die gute Zusammenarbeit und die großzügigen Spenden bedanken.

Auf ein unfallfreies und einsatzarmes Jahr 2020 – Gut Heil!





Aus Gmünds vergangenen Tagen



Überraschende Uminterpretation der Region

Namen als Geschichtsquelle – Das Gedächtnis der Landschaft

Haben Sie sich schon einmal Gedanken gemacht, welche Bedeutung der Name Lieser haben könnte? Oder Malta – Faschaun, Kölnbrein ... – oder gar Ihr eigener Familienname? Flurnamen zum Beispiel übermitteln als lebendige Sprachzeugnisse jahrhundertelangen, manchmal sogar jahrtausendealten Klang der Landschaft. Es ist ein gemeinsames immaterielles Erbe, dessen man sich zunächst einmal grundsätzlich bewusst werden kann. Aus der Sprachwissenschaft entwickelte sich der Forschungszweig der Namenkunde. Namen werden dort je nach Zuordnung zu Gewässer-, Berg-, Flur- oder Personen-namen in unterschiedliche Schubladen gesteckt und ihr Sinn entschlüsselt. Eine spannende Angelegenheit – denn viele Sprachen und ein sehr hohes Alter können sich in diesem Material verbergen. Wir haben uns schon so daran gewöhnt, für unsere Landschaft Namen zu verwenden, deren Bedeutung uns nicht bekannt ist, dass uns dies gar nicht mehr auffällt. Durch die Jahre werden uns diese Wörter so vertraut wie ihr Anblick: Na klar – Lieser, Malta, Stubeck – kennen wir ja alle! Aber fragt uns jemand, was denn diese Namen nun tatsächlich bedeuten, so müssen wir in der Regel klein beigeben: Wer von uns weiß das schon?

Beizeiten gibt es kleine Geschichten aus dem Volke, die versuchen, unbekannte Namensbedeutungen zu entschlüsseln. Die alte Sage **Wie die Lieser zu ihrem**

Namen kam (siehe ganz am Ende) ist ein gutes Beispiel für eine solche Volksetymologie. Mit Vorliebe werden diese Namen dann in Geschichten derart erklärend verwoben, bis diese fremden Wörter einen Sinn ergeben. Dies belegt unter anderem die einfache Tatsache, dass jede Flurbenennung stets einen logischen Inhalt hat, denn es gibt keine sinnlosen Ortsbezeichnungen.

Hilfswissenschaft Namenkunde

Die Namenkunde ist eine Hilfswissenschaft. Sie hilft der Geschichtswissenschaft dort, wo keine Urkunden vorliegen. Ein Blick zurück in **schriftlose Zeiten** wird in der Regel durch die Archäologie beschrieben. Aber wenn sogar Fundmaterial fehlt, muss man sich etwas anderes einfallen lassen. Da gibt es mehrere Möglichkeiten. Auch die Naturwissenschaft kann inzwischen bestimmte Teile aus der **Besiedlungsgeschichte** nacherzählen, z. B. durch **Pollenanalysen**, durch die eine Besiedlung der zentralen Alpen schon vor 6 500 Jahren (ca. 4 500 v. Chr.) nachgewiesen werden konnte. Zeitweise war es warm, wärmer als heute. Die Waldgrenze lag bei 2 400 bis 2 550 m, unvorstellbar für uns heute. Es ist bemerkenswert, dass schon damals mit dem Abbau ostalpiner Erze begonnen wurde. Ab 3.500 v. Chr. wurde es dann wieder etwas kühler, dann wieder wärmer – wechselhaft eben. Schwankungen als bemerkenswerteste Eigenschaft des Erdklimas kennzeichnen auch seine Vergangenheit. Pollenanalysen belegen dementsprechende Besiedlungsveränderungen, je nach Temperaturentwicklung. Irgendwann während dieser Zeitspanne hat bereits jemand im Maltatal seinen Setzkeil liegen lassen.

Ebenso mischt die **Genetik** inzwischen in der Aufklärung schriftloser Zeiten mit: Wer den Code kennt, weiß die DNA sogar inklusive zeitlicher Angaben zu interpretieren. Da werden Bevölkerungsvermischungen entschlüsselt und Regionen identifiziert, woher neu Hinzugekommenes stammt. Revolutionäre Einsichten erwachsen seitdem in wissenschaftlichen Laboren: Jede Forschung arbeitet mit Modellen, kommen neue Erkenntnisse, oft genügt ein einziges, und das ganze Modell stürzt ein. In der Wissenschaft ist man sich beileibe nicht einig, Polemiken sind Teil wissenschaftlicher Diskussionen und sollen diese vorantreiben. Es dauert lange, bis solch neues Wissen in der Allgemeinheit ankommt. Es bleibt spannend – und die Menschheit sicherlich weiterhin entdeckungsfreudig.

Siedlungsgeschichte

Jetzt haben wir die Namenkunde zumindest verortet: über sie kann also zunächst etwas von der **Besied-**





lungsgeschichte erfahren werden. Zuallererst werden Namen auf ihre Sprachzugehörigkeit hin untersucht. Dies sagt schon eine Menge aus: neue Sprachgruppen, die sich in einer Region niederlassen, übernehmen Teile der vorhandenen Namen, übersetzen manche von ihnen und benennen andere wieder neu, je nach Wichtigkeit. Klänge, die an solche in der eigenen Sprache erinnern, werden dann unter Umständen auch mit einer vollkommen neuen Bedeutung versehen. Aber weg von der Theorie, hin zu einfachen Beispielen:

Im Elend zum Beispiel zeigen Karten heute einen *Stuhlkarspitz*. Früher hieß dieser jedoch *Stultkarspitz*. *Stult* kommt aus dem Althochdeutschen und war ein Kreuz oder auch ein Galgen, ein Marterpfahl. Der Platz, an dem ein solches (Weg)Kreuz gestanden haben könnte, war vermutlich die *Kolmscharte* am *Stultkarspitz*, wobei slaw. *chъlъmъ* die Bergkuppe ist. Dieser Übergang Richtung Großarlal könnte zu slawischen Zeiten durchaus stärker begangen worden sein als die *Arlscharte*, die z. B. für einen Viehtrieb gar nicht geeignet ist. Die Übergänge im Elend waren im Mittelalter Teil eines wichtigen Wallfahrtsweges Richtung *Maria Luschari*, auf den heutigen *Monte Lussari* bei Tarvis. Aus dem Pongau kommend nahm man die Kleinelendscharte, die Lungauer kamen über die Arlscharte. Man traf sich also im Elend und wanderte durch das hintere Maltatal gemeinsam weiter Richtung Süden.

Wenn Wörter ihre Bedeutung nicht mehr preisgaben, wurden sie oft sprachlich gedreht und gewendet, bis sie in die eigene Sprache passten. Der *Stuhl* ließ sich anscheinend gut mit der benachbarten *Tischlerspitze* und dem *Tischlerkarkopf* kombinieren, die beide ihren *Tisch* wiederum aus einem ursprünglich slawischen hinaufgewanderten Flurnamen haben, vermutlich von der Salzburger Seite her, aus dem *Kötschachtal*, einem östlichen Seitental bei Bad Gastein: eine Region mit zahlreichen slawischen Namen, die durch Eindeutschung oftmals gar nicht mehr als solche erkannt werden. Eine **tiščъnica* war im Slawischen ein Pferch. Na ja, der *Tisch* war der deutschen Sprache dann doch naheliegender. Früher wurde er auch noch *Faschnock* genannt, wobei *fascha* ebenfalls Einfriedung oder Pferch bedeutet und ursprünglich aus dem Romanischen kommt. Da kann sich die *Faschaun* gleich mit anschließen: Auch das *-aun* ist romanischen Ursprungs, denn **one* war eine romanische Vergrößerungsform, also eine große Einfriedung. Die Betonung auf der zweiten Silbe bestätigt den Flurnamen als Übernahme aus der Römerzeit, demzufolge ein ehrwürdiger alter Flurname.

Solch eine Rekonstruktion der Sprachwurzeln erfolgt stets im Abgleich mit der bisher bekannten Geschichte der Region und in Übereinstimmung mit den natürlichen

Landschaftseigenschaften. Denn Namen haben stets einen Sinn, es gibt keine Namen ohne Bedeutung. Wer etwas benennt, dem ist es wichtig genug, eine Beschreibung zu geben, die unverwechselbar ist. Namen dienen neben der reinen Kennzeichnung auch der Kommunikation: man verständigt sich über die Landschaft. Menschen der alten Zeit waren innig verwoben mit der sie umgebenden Landschaft, es gab keinen Alltag, ohne diese zu begehen und in ihr bzw. mit ihr das eigene Überleben zu sichern.

Vorkeltische Besiedlung

Wer hat denn nun die Region unserer Täler hier tatsächlich besiedelt – wer war vor den Kelten hier? Können die ältesten Namen bei der Entschlüsselung helfen? Ab dem 6. Jahrtausend v. Chr. wanderten die ersten Sprecher der **indoeuropäischen** Sprachfamilie Richtung Europa, anatolische Ackerbauern. Es heißt, dass sie zunächst die Ebenen bevorzugten – die Archäologie bezeugt dies vielfach. Aber erst mit dem Einsetzen der Bronzezeit setzt man bisher vorsichtig die ersten Siedlungen innerhalb der Ostalpentäler an (ab ca. 2 000 v. Chr.) – punktuell, und zwar an den hochwassersicheren Talrändern, ganz unabhängig von wahrscheinlich bereits vorhandenen diversen Handelsrouten über die Alpen. Wer im Altertum in die Berge ging, gehörte entweder zu den Verlierern oder wollte seine Unabhängigkeit behalten. Bergbauschätze gaben nun neuen Anlass, die Berge zu besiedeln. Der erste gesellschaftliche Wandel setzte durch eine Arbeitsteilung in dieser frühesten Besiedlung ein: Bauern, die sich selbst und zusätzlich die Bergbaubetreibenden versorgten. Entsprechender Pollenflug in Bohrkernen belegt den Beginn der Almbewirtschaftung bereits durch diese ersten Siedlungen.

Auch die *Malta* und die *Lieser* gehören mit mehr als nur einer Wahrscheinlichkeit zu dieser indoeuropäischen Sprachschicht, mit der regionalen Eigenheit des **Ostalpen-Indoeuropäischen**. Mehrere ebenso alte Namen der Seitentäler des Liesertals belegen eine **Siedlungskontinuität**: wenn ein Name überliefert wird, dann waren stets Menschen vor Ort, die diese weitergaben. Ordnet man den Namen *Schrimmbach*, ein kleines Seitenbächlein der Malta, gemäß den Einordnungsregeln der Gewässernamenforschung zu, so entpuppt sich dieser Name überraschenderweise als ebenso alt wie die Malta. Durch seinen großen Schwemmkegel erweist es sich auch alles andere als harmlos, was sein Name verrät. Das hohe Alter dieses Namens ist sicherlich kein Zufall, da dieser Bach gleich in der Nachbarschaft der Ruine Ödenfeste vom Stubeckabhang herunterkommt. Ein geschichtsträchtiger Platz, dem die Sagenwelt seine unbedingte Wichtigkeit bereits verliehen hat und von dem ein anderes Mal die Rede sein wird.





Wo weder schriftliche Zeugnisse noch archäologische Funde vorliegen, vermerken die Historiker: unbekannt. Es gibt aber Methoden, ein wenig Licht ins Dunkel zu bringen. Sie sind vielfältig und die Ergebnisse oft überraschend. Bei vielen alten Namen gibt es mehrere Varianten einer Bedeutungsauslegung. Sprecher unterschiedlicher Sprachen haben vorhandene Namen vermutlich neu interpretiert. Es bleibt ein offener Raum mit Weitsicht. Ein Blick in die Ferne befreit stets enge Sichtweisen. Erste urkundliche Überlieferungen kommen alle aus dem Mittellateinischen, der Urkundensprache des Mittelalters. Ihr wahres Alter liegt im Schatten der Vorzeit.

Ulrike Mengeú



Das Lieser und Maltatal im Nirgendwo

Quellen: Bei Interesse im Stadtarchiv Gmünd hinterlegt

Name	Sprachwurzel	Bedeutung
Lieser 1. urk. Nennung: 977–981 n. Chr. Lisara	1. indoeur. <i>*Lesurā</i> von <i>*les=</i> sammeln oder 2. roman. <i>*lira</i> wird zu <i>*leisā > Lisara</i>	1. Die alles Wasser sammelt (Wassereinzugsgebiet) oder 2. Furche im Ackerbeet
Malta neue Sprachschichten = neue Nuancen der Namensbedeutung 1. urk. Nennung: 957–993 n. Chr. Malontina	1. indoeur. <i>*mal</i> = kahler Berg, auch Fels <i>*-uent/*unt</i> = reich an 2. roman. <i>*Malunt/*malā</i> = Erhebung, Berg 3. slaw. <i>*tyn/tin</i> = eingefriedeter Ort 4. bair. Mallentein/Maltein mal = Gerichtsstätte mallare, mallein = Verb frühslaw. Übersetzung aus dem Gailtal: Boltâjn von *bol = Schmerz (+ s. o. *tin)	1. [Gegend] reich an kahlen Bergen/Felsbergen 2. Bergland 3. etwa Bergburg 4. Gerichtsstätte, auch Versammlungsort
Schrimmbach Metapher für die Wasserbewegung	indoeur. <i>*Serma</i> von uridg. <i>*serh₃-</i> = losgehen auf, angreifen slaw. Umlautung: <i>*šrem bzw. *šrema > Šrim</i>	Der angreifende Bach

Wie die Lieser zu ihrem Namen kam

Aus einem runden Loch inmitten einer steil abfallenden Felswand entspringt die Lieser. Oberhalb dieser Felswand erstreckt sich eine Schutthalde, das Lieserkar. Der Sage nach befand sich an dieser Stelle einst ein See. In alten Zeiten wurde auch im hinteren Pöllatal nach Gold gegraben. Das einst ergiebige Goldbergwerk ist schon lange stillgelegt. Übermütig waren damals die Knappen, nur einer von ihnen war fromm und ging jeden Sonntag ins Tal zur Kirche. Dieser aber war stocktaub.

Eines Tages, als sie gerade ihre Arbeit im Stollen beginnen wollten, hörte der taube Knappe plötzlich ein gewaltiges Rauschen. Er warnte die anderen, doch sie verhöhnten ihn: "Was sollst du schon hören, wenn nicht einmal wir etwas hören!" Nachdem auch die zweite Warnung nichts half, verließ er als einziger Hals über Kopf den Stollen. Kaum war er draußen, so stürzte ein gewaltiger Wasserstrom aus dem Stollen, denn sie hatten den oberhalb des Bergwerks liegenden See angebohrt und das Wasser suchte sich seinen Lauf ins Freie durch den Stollen. Seinen Kameraden konnte nicht mehr geholfen werden. Seitdem fließt dort ein Bach, den die Leute Lieser nennen, der Name kommt nämlich von „liesnen“, das heißt horchen, und erinnert an den tauben Knappen, der allein das Brausen des einbrechenden Wassers gehört haben soll.





Große Begeisterung beim Lieser- und Maltataler Raiffeisen Ski-Cup 2020

Am Sonntag, den 8. März 2020 fand das Finale in InnerkremS statt. Es war das vierte Rennen im Rahmen des Lieser- und Maltataler Raiffeisen Ski-Cups 2020. Alle Ski-Clubs freuten sich besonders über die große Teilnahme am Cup. Über 160 Kinder und Jugendliche nahmen mit Begeisterung an der traditionellen Rennserie teil. Das ist auch ein Beweis für die hervorragende Nachwuchsarbeit der Ski-Clubs vom Lieser- und Maltatal.

Schon seit über 30 Jahren besteht der Ski-Cup im Lieser- und Maltatal. Die Bewerbe wurden heuer am Katschberg, in InnerkremS und in Hintereggen

gefahren. Getragen wird der Raiffeisen Ski-Cup von den Ski-Clubs Altersberg, Trebesing, Gmünd, Malta, InnerkremS/Eisentritten und Rennweg/Katschberg. Die große Abschlussiegerehrung wurde vom SC InnerkremS/Eisentritten in InnerkremS, Hotel Berghof organisiert. Obmann Ing. Heinz Kabusch durfte viele begeisterte Skifahrerinnen und Skifahrer, sowie VDir. Peter Steiner (Raiffeisenbank Liesertal), Prok. Günther Kratzwald (Raiffeisenbank Maltatal) und Dir. Hansjürg Aschbacher (Raiffeisenbank Liesertal) begrüßen. Für die Rennläuferinnen und Rennläufer gab es tolle Pokal- und Sachpreise zu gewinnen. Ergebnislisten und Fotos finden Sie unter www.rbl.at „Aktuell Informiert“.

Die Sieger nach 4 Bewerben:

Gollmitzer Lena, Genser Kilian, Truskaller Zoey, Dullnig Julian, Pirker Lisa-Marie, Koch Emmanuel, Dullnig Hannah, Seiler Marian, Kogler Julia, Koch Rapahel, Untermoser Emily Madlen, Pirker Alexander, Dullnig Hanna, Wirnsberger Fabian, Ramsbacher Michael, Glanznig Viktoria, Huber Marcel.

Die Teamwertung gewann der SC Rennweg/Katschberg mit 47 Rennläuferinnen und Rennläufer mit einer Gesamtpunktzahl von 7.253.



**Raiffeisen Bank
Liesertal**



**Wir sind jetzt länger für Sie da –
auch abends und am Wochenende.**

Mit dem neuen Raiffeisen Kunden Kontakt Center können Sie dringende Bankgeschäfte, Terminvereinbarungen oder allgemeine Informationen rund um Ihr Konto bequem über das Telefon abwickeln. Wir sind gerne **wochentags von 7:00 bis 21:00 Uhr** und **samstags von 9:00 bis 17:00 Uhr** für Sie da – rufen Sie uns an **04734 221**. www.rb-liesertal.at